

ultima

zwei wochen bielefeld
programm vom 4. bis 17.11. | nr. 23/19

COMICS:
THE WALKING DEAD
- DAS ENDE

FEINE SAHNE FISCHFILET

30.11.19 - LINGEN, EMSLANDARENA

BONEZ MC & RAF CAMORA

28.11.19 - LINGEN, EMSLANDARENA

FILME: 2040
THE REPORT * MIDWAY
MARTA: ES WERDE LICHT

KONZERT:
ILGEN-NUR
E-GAMES:
SPIEL ALS SPORT

SHIT HAPPENS!
RUTHE LIVE
MIT NEUEN SOLOS



21.11. OSNABRÜCK
28.11. PADERBORN

Faisal Kawusi
ANARCHIE
LIVE TOUR



26.01.²⁰ OSNABRÜCK
27.02.²⁰ PADERBORN

RÜDIGER HOFFMANN
alles MEGA
Gut ist nicht gut genug



14.03.²⁰ MÜNSTER
15.03.²⁰ PADERBORN

TAHNEE
VULVARINE
LIVE COMEDY SHOW



16.01.²⁰ HAMM
21.03.²⁰ MÜNSTER

WIR MACHEN COMEDY

CHRISTALL
SCHÖNHEIT BRAUCHT
PLATZ!



03.04.20 HAMM
05.04.20 EMSDETEN
04.09.20 MÜNSTER
12.12.20 BIELEFELD

Markus Krebs
Pass auf... kennste den?!



17.01.20 EMSDETEN
09.05.20 LINGEN
05.11.20 DORTMUND
20.11.20 HALLE / WESTF.



Noch viel mehr Highlights, Tickets & Infos gibt es unter

www.planb-tickets.de

www.eventim.de



7000 Seiten Folter: Adam Driver
in »The Report«; auf Seite 12



MIX

Flic Flac; Spielewelt; Der neue Asterix; Queerstreifen 4

GAMING

Spiel als Sport: Interview mit Lukas Kotowicz, der einen
E-Sport-Verein in OWL gegründet hat 6

SCREENSHOTS

Modern Love; Watchmen; Eli 10

FILME

2040 — Wir retten die Welt 11
Midway — Für die Freiheit 12
The Report 12
Scary Stories To Tell In The Dark 14
Das perfekte Geheimnis 14
Invisible Sue 15

DVD

Hotel Mumbai; Welcome To Sodom; Aladdin; Asher 15

TONTRÄGER

Korn; Seeeed; Nick Cave & The Bad Seeds; Die Realität; Ali
Barter; Jeff Lynne's ELO; M83; Battles; Surf Curse 17

KONZERTE

Feine Sahne Fischfilet; Ilgen-Nur 20

BÜCHER

Linus Reichlin: Keiths Probleme im Jenseits;
Amélie Nothomb: Klop an dein Herz 22

SPIELPLATZ

Tom Clancy's Ghost Recon Breakpoint 23

COMICS

The Walking Dead; Spinnenwald 23

PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm
vom 4.11. bis 17.11. 25
Ausstellungs-Übersicht 40
Adressen 42

AUSSTELLUNG

Ausgeleuchtet — im Marta Herford kümmert sich
eine Ausstellung um die Auswirkungen
des elektrischen Lichts in der Kunst 41

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 43
Setzers Abende 44
Der Kleine Schnorrer 45
Impressum 45

FAST FERTIG

The Last Waltz: Die Agentur „Sparta“ macht Ende des
Jahres dicht. Anekdoten einer Epoche und
aus der Arbeit einer Konzertagentur 46

Wie man die Sache am Laufen hält: Tina Fey
und John Slattery in »Modern Love«; auf Seite 8



MESSE

Spielwelt in Bielefeld

Die lokale Spielmesse *Spielwelt* feiert ein beachtliches Jubiläum: Zum 25. Mal wird sie vom Verein „Spielwiese Bielefeld e.V.“ ausgerichtet, wie immer in Zusammenarbeit mit der VHS und in deren Gebäude, der historischen Ravensberger Spinnerei (Ravensberger Park 1)..

Die vielen aktiven Vereinsmitglieder freuen sich gemeinsam mit Spiele-Autoren, -Verlagen und -Händlern darauf, wieder gut 4.000 Besucher über Klassiker und Neuheiten informieren zu dürfen. Neben dem Großen Saal wird wieder der Historische Saal im 3. OG einen Großteil der Ausstellungsfläche bieten. Dort werden die betreuten Stände mit Vorstellungen von ausgewählten Spielen einzelner Verlage zu finden sein und außerdem ein Spielequiz und die Tauschspiel-Verlosungen stattfinden.

Im 2. OG finden sich der Gebrauchtspele-Flohmarkt aus Beständen des Vereins.

Ein zentraler Punkt ist die Spieleschleife mit ihrer riesigen Auswahl im Treppenhaus des 1. OG und den Spielräumen auf derselben Ebene. Hier können bei Bedarf (und im Rahmen der Verfügbarkeit) auch gleich Spiele-Erklärer „mitgebucht“ werden. Ebenfalls in dieser Etage untergebracht sind die Puzzle-Welt und die Spiele für Sehbehinderte.

Es gibt Kinder- und Familienspiele, anspruchsvolle Taktikspiele, Wirtschafts- und Sportsimulationen. Alles kann von den Besuchern selbst ausprobiert werden, auf Wunsch mit Anleitung. Auch das vielen nur aus Kreuzworträtseln bekannte „Go“ wird in einem stilecht japanisch dekorierten Bereich vorgestellt. Parallel dazu gibt es kleine und große Wettbewerbe wie offene Bingo-Runden (jeweils um 15 Uhr), eine Qualifikation für die Deutsche Siedler-von-Catan-Meisterschaft und die 26. Offene Westfälische Monopoly-Meisterschaft (ebenfalls mit DM-Qualifikation); für diese beiden Turniere ist allerdings eine vorherige Anmeldung über die Spielwelt-Website (s.u.) erforderlich bzw. ratsam.

16./17. November – Samstag von 12 bis 19 Uhr, Sonntag von 11 bis 18 Uhr / www.spielwelt-in-bielefeld.de; www.spielwiese-bielefeld.de

PUNXXX IN DER ARENA

FLIC FLAC IST WIEDER DA

Rebellisch, unangepasst und gegen den Strich gebürstet – *Flic Flac* bleibt sich treu. Zum 30. Geburtstag präsentiert das renommierte Eventunternehmen eine komplett neue

Show namens *Punxxx*. Ein Actionprogramm, das den besonderen *Flic Flac* Stil fortsetzt. Seit der ersten Show – „Nicht irgendein Circus“ in 1989 – bringen die *Flic Flac* Macher

Streetstyle ins schwarz-gelbe Zelt: punkig, rockig und auch nach 30 Jahren garantiert anders.

Bei „Punxxx“ treffen filigrane Reifenspringer der China National Acrobatic Group – beim Circusfestival in Monte Carlo mit Gold ausgezeichnet – auf die stahlharte Motorradkugel, in der neben sieben Männern auch erstmals eine Frau ihre waghalsigen Runden dreht.

Ein erfahrener Stuntman hangelt sich kopfüber unter der Zeltkuppel entlang, drei charmante Ladies betören mit brillanter Hand-auf-Hand-Akrobatik. Dazu gibt es schräge Comedy vom Feinsten. In Bielefeld gastiert *Flic Flac* in diesem Jahr über Weihnachten und Neujahr mit seiner Tourneeshow „Punxxx – 30 Jahre nicht irgendein Circus“ vom 19. Dezember 2019 bis 5. Januar 2020 an der Radrennbahn. Der Vorverkauf läuft.

Alle Infos und Tickets unter www.flic-flac.de.



großes Bild: Das Duo Turrkeiev, kleines Bild: die Motorradkugel in der Arena des *Flic Flac*



Verbotene Liebe in Madrid: „Carmen & Lola“

QUEERSTREIFEN FILMFEST

Chemsex & Wasserbälle

Die *Queerstreifen* in Münster, eines der kleineren deutschen LGBTI-Filmfestivals, werden 21 und haben damit „endgültig das Erwachsenenalter erreicht“. So sagen jedenfalls die Veranstalter.

Und ergänzen: „Mit 17 hat man noch Träume“, schreibt die Pressemitteilung zu den Filmtagen, die vom 7. bis 10. November im Programmkinos Cinema 22 queere Independent-Filme aus aller Welt vorführen. Die sich mit Heranwachsen, Wasserbällen, ersten Lieben und den letzten Metern vor dem Ziel beschäftigen.

Dabei helfen auch ein paar Gäste mit: Zur Eröffnung spielt *Aminta* auf verschiedenen Gitarren und zum ersten Film, der Flüchtlings-Ballade *Luciernagas*, kommt der Hauptdarsteller Arash Marandi. Später erzählt Regisseur Jasco Viefhues von seinem Porträt des Aids-Fotografen Jürgen Baldiga (*Rettet das Feuer*) und den britischen Dokumentarfilm *Chemsex* begleiten die Experten von SHALK, einer homosexuellen Selbsthilfegruppe für Menschen mit Suchterkrankungen.

Dazu gibt es einen Sektempfang, Kinder- und Familienprogramm

sowie eine Kurzfilmrolle mit dem Queersten aus Hamburg. Da sind sie schon neun Jahre länger erwachsen.

Damit bei all den Träumen von Sieg und Liebe auch etwas herauskommt, darf das Publikum jeden Film bewerten. So kommt ein Gesamtiebling heraus, und einer von den erwarteten 1.600 Besuchern gewinnt einen Festivalpass für die *Queerstreifen* 2020.

Lustiges Highlight: In der französischen Komödie *Die glitzernden Garnelen* muss ein homophober Supermacho eine schwule Wasserballmannschaft für die Gay-Games in Kroatien fit machen...

www.queerstreifen.de



ASTERIX

Jugendbewegung

Im 38. Band des Kult-Comics und nach 60 Jahren kommt erstmals die Jugend ins Spiel: *Die Tochter des Vercingetorix* muss sich im Dorf verstecken, weil alle hinter ihr her sind: Die Römer, die Gallier, der Arverner-Widerstand. Dabei wollen die rot-bezopfte Adrenaline und ihre jugendlichen Mitstreiter im Dorf nichts weiter, als das System zu verändern, weg von der Wildschwein- und Hinkelsteinwirtschaft, alle pflanzen

stattdessen Blumen und sind nett zu einander. Jean-Yves Ferri und Didier Conrad sind seit längerem die ziemlich würdigen Nachfolger der Asterix-Väter René Goscinny und Albert Uderzo.

Conrad kann den Stil des Meister perfekt imitieren (anfangs bekam er Anrufe von Uderzo, wenn Obelix' Hose zu viele Streifen hatte), und Ferri schreibt weniger spannende Geschichten als witzige Dialoge. Etwa wenn Obelix meckert, dass ihm die außer-dörflichen Geschichten erheblich lieber seien: „... ich frage mich, ob mir so ein Auslands-

einsatz nicht lieber ist: man besichtigt, probiert die lokalen Spezialitäten“. Dass am Ende trotzdem irgendwie die Römer vermöbelt werden, ist Ehrensache, dazu in einer ausnehmend witzig inszenierten Seeschlacht. Am Ende stellt der Sohn des Fischhändlers fest, dass er lieber Schmied wäre und der Sohn des Schmied-Sohn will Fische entschluppen. Adrenaline verliebt sich einfach in einen blonden Holländer, der die Blumen liebt. Die Welt ist schön und gar nicht kompliziert. Jedenfalls in diesem sehr unterhaltenden Band. (48 S., 6,90) /// -aco-

STRATMANN EVENT MUSICALS



SIMPLY THE BEST
Die Tina Turner Story
29.12.19 · Bielefeld
Stadthalle



THAT'S LIFE
Das Sinatra-Musical
12.02.20 · Bielefeld
Stadthalle



FALCO
Das Musical
16.03.20 · Bielefeld
Stadthalle

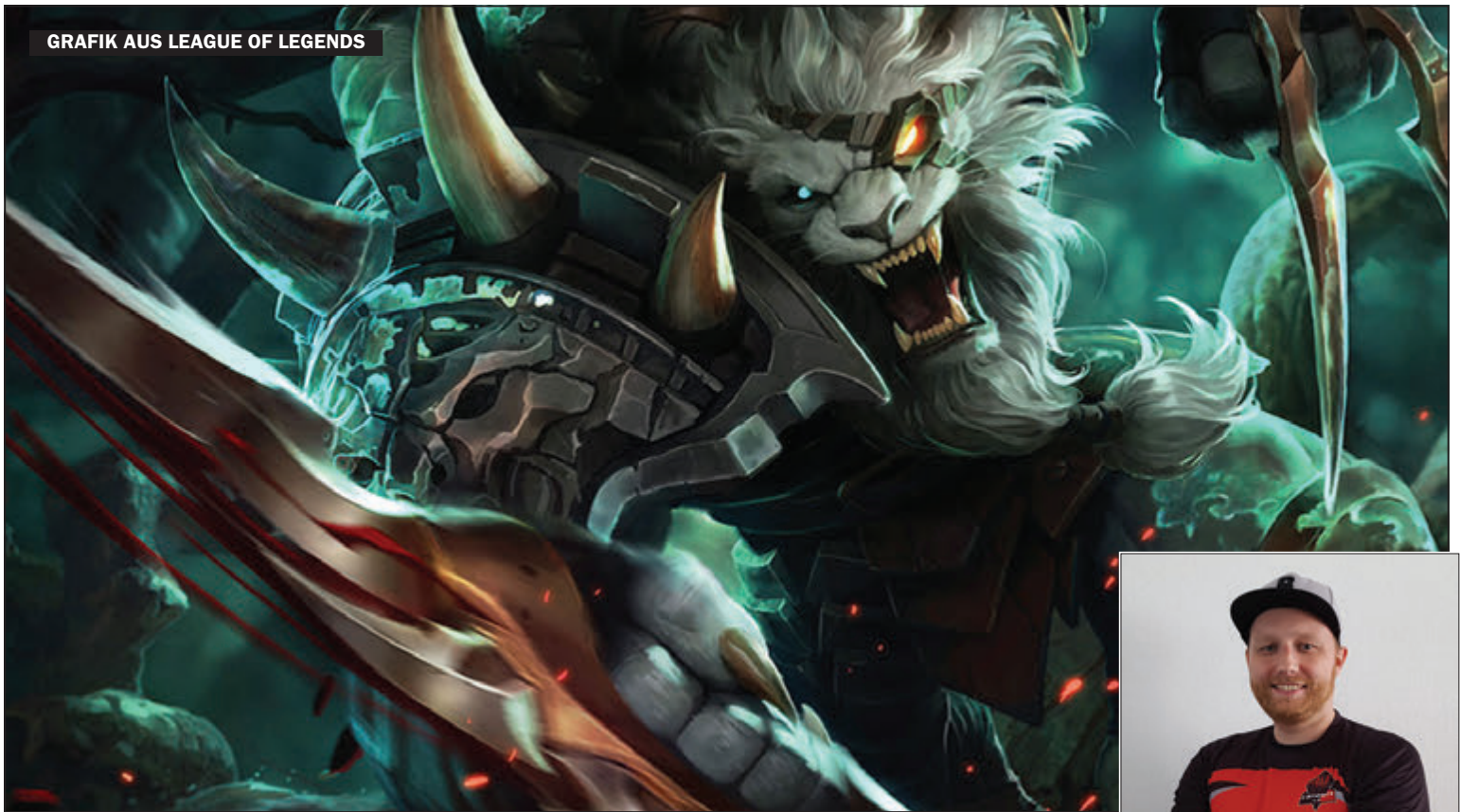


BEAT IT!
Das Muscial über
den King of Pop!
21.04.20 · Bielefeld
Stadthalle

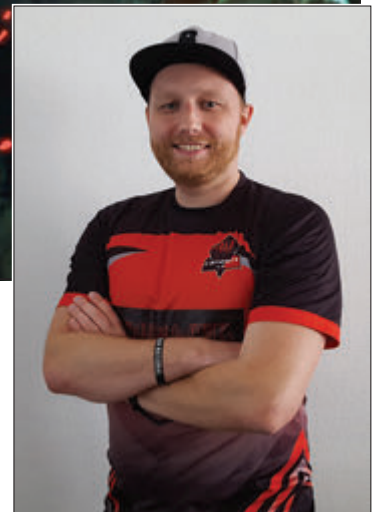


**DAS IST
WAHNSINN!**
Das Muscial mit Hits von
Wolfgang Petry
Tour 2020
01.05.20 · Bielefeld
Stadthalle

Tickets und weitere
Informationen unter:
karten-online.de



SPIEL ALS SPORT



Lukas Kotowicz

INTERVIEW MIT DEM GRÜNDER DES VEREINS FÜR GAMING ALS WETTBEWERB IN OWL

Gaming ist längst nicht nur ein Hobby, das nur von tageslichtscheuen Nerds betrieben wird. Vor ein paar Monaten hat der Gütersloher Lukas Kotowicz den ersten E-Sport Verein in OWL gegründet. Ultimo hat sich mit ihm getroffen und über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von E-Sport und klassischem Sport, Training, Gamerinnen und Zocken gesprochen.

Was hat Dich bewogen einen E-Sport-Verein zu gründen?

Lukas Lotowicz: Ich war seit Jahren auf der Suche nach einer Gaming-Gemeinschaft. Gefunden habe ich meist sogenannte Clans. Das sind mehr oder weniger kleine Gruppen. Leider haben die sich nach einem oder anderthalb Jahren wieder aufgelöst. Clans verfügen meist über keine feste Basis. Kaum einer hat sich engagiert, um einen Clan dauerhaft am Laufen zu erhalten. Dabei sind ein paar Leute übriggeblieben, mit denen ich immer wieder mal gespielt habe. Als dann 2017 der E-Sport Bund Deutschland (ESBD) gegründet

wurde, habe ich das zum Anlass genommen, einen E-Sport-Verein zu gründen, der dauerhaft Bestand haben soll. Im Januar waren wir 21 Leute, vor kurzem haben wir Mitglied Nummer 51 begrüßt.

Bei eSport stellt man sich meist jüngere Leute vor.

Der Jüngste ist gerade 15 geworden, das älteste Mitglied ist 47. Der Altersdurchschnitt liegt bei 25. Das ist relativ jung, aber wir haben 8 Leute über 30. Unter 18 Jahre sind es etwa 12. Wir haben Schüler, Leute, die am Anfang ihres Berufslebens stehen, und Familienväter.

Und die Frauenquote?

Derzeit sind drei Frauen Mitglied im Verein. Sie sind unterrepräsentiert, was wir schade finden. Immer wieder kommen welche, schauen sich das an und spielen ein wenig mit uns. Aber vielleicht wollen sie nicht so viel Zeit investieren oder es so ernst betreiben. Wir kennen auch viele Mädchen aus dem Bekannten- und Freundeskreis, die gerne zocken. Auf Wettkampf haben die lei-

der nicht so viel Lust. Sie spielen lieber mal für sich ein bisschen zum Spaß. Zweimal die Woche trainieren und am Wochenende auf einen Wettkampf fahren ist nicht so ihr Ding. Natürlich wollen wir auch Spaß haben. Unser Fokus liegt aber klar auf Wettkampf.

Was für Spiele spielt Ihr?

Zum Beispiel *Rainbow Six Siege*. Aktuell hat das Spiel weltweit etwa 50 Millionen Spieler. Wir haben auch *League of Legends*, ein weiteres Spiel mit Millionen Spielern weltweit. Unzählige schauen sich die Partien auch im Internet an. Wir sind grade dabei Teams für *NBA2K*, *FIFA* und *Rocket League* zu bilden. Bei einigen Spielen haben wir Spieler, die sich noch nicht zu Teams formiert haben. Ein Problem im eSport ist, dass, wer ein Spiel gut spielen will, sich nicht so breit aufstellen kann. Man sucht sich ein Spiel aus, das man 10 oder mehr Stunden die Woche spielt. Es gilt: Je mehr, desto besser. Doch irgendwann ist wie im normalen Sport Schluss. Dann wird man einfach nicht besser, egal wie viel man trai-

niert. *Fortnite* würden wir gerne machen, haben aber noch nicht genug Leute. Jedes Spiel, das man im Wettkampf nutzen kann, interessiert uns.

Gibt es eine Liga oder läuft das über Turniere?

Bei vielen Spielen gibt es ein Cup-System. Da meldet man sich für Turniere an und spielt gegeneinander. Die dauern ein oder zwei Tage an einem Wochenende. Ligen gibt es auch, allerdings eher selten. Es würde mich freuen, wenn der ESBD irgendwann soweit wäre, ein Liga-System einzuführen. Das würde die Strukturen deutlich verbessern. Die Electronic Sports League (ESL) aus Köln macht heute schon einiges. Die hat den Bereich E-Sport in Deutschland vorangetrieben. Profi-Vereine aus dem Fußball oder Basketball versuchen gerade einen Ligabetrieb zu etablieren. Dazu muss man wissen, dass Sportsimulationen eher Randerscheinungen im eSport sind. *League of Legends*, *Rainbow Six*, *Counterstrike*, *APEX Legends* und *Fortnite* sind die Zugpferde. Nächstes Jahr steht die *DreamHack* in Leipzig an, die größten LAN-Party Deutschlands. Da wollen wir natürlich dabei sein.

GAMING

Wie läuft das Training ab?

Das gliedert sich in verschiedene Phasen. Zum Beispiel werden bestimmte Abläufe wiederholt bis sie sitzen. Wie guckt man um Ecken? Welche Route läuft man? Das beinhaltet taktische Elemente. Die meisten Spiele werden als Gruppenspiele gespielt, fünf gegen fünf. Es gibt Gruppentaktiken, die einstudiert werden müssen. Bei *Rainbow Six* gibt es Karten mit mehreren Ebenen. Man sollte die Karten kennen, wissen, in welchem Raum man sich befindet, was nebenan ist und welche Wände man sprengen kann, um an die Bombe zu kommen, die man entschärfen soll. Man muss wissen, wie man die Räume leert, welche Winkel man hält und wie man vorrückt. Es gibt verschiedene Operatoren, das sind die Spielfiguren, mit Spezialfähigkeiten. Die müssen aufeinander abgestimmt werden. Es gibt auch Counterparts dazu. Das ist alles sehr taktisch. Im Idealfall kommt man durch eine Partie ohne einen Schuss abzufeuern.

Man kann es mit einer Fußball-Mannschaft vergleichen. Da gibt es auch verschiedene Positionen und Aufgaben.

Genau. Bei *Rainbow Six* dauert eine Runde wenige Minuten. Wenn wir den Gegner da haben wo wir ihn haben wollen, holen wir ihn uns und gewinnen das Spiel. Im Training studieren wir Taktiken ein und probieren neue aus. Danach geht es ins freie Spiel, wo wir auf Wettkampfniveau Trainingsspiele machen. Das ist intensiv und kann sehr anstrengend sein. Es belastet den Kopf und den Körper. Nicht jeder hat eine gute Rückenmuskulatur. Das ist auch Thema bei uns.

Das Training findet online statt?

Fast ausschließlich online. Viele von uns kommen aus Gütersloh und Umgebung. Wir haben aber auch Leute aus Bönen und Hannover. Einige studieren in München. Die können dank des Internets trotzdem bei uns spielen. Das Internet kennt keine Grenzen. Ein- oder zweimal im Jahr machen wir eine eigene LAN-Party.

Es ist strittig, ob E-Sport ein Sport ist oder nicht. Der Deutsche Olympischer Sportbund (DOSB) hat sich dagegen ausgesprochen.

Ich glaube nicht, dass man E-Sport in einen Topf mit klassischen Sportarten werfen sollte. Allein die Begrifflichkeiten deuten ja schon darauf hin, dass es zwei unterschiedliche Dinge sind. Aber wenn man sieht, dass Tischkicker, Schach, Darts

oder Formel 1 per Definition als Sport zählen, dann wird man schon stutzig. Der taktische Bereich, den ich vorhin beschrieben habe, ist ähnlich wie Denksport. Wir als Verein haben ein Interesse an der Gemeinnützigkeit. Wir wollen nicht nur Spiele spielen, sondern Leute zusammen kriegen. Der DOSB hat Angst davor, dass E-Sport anerkannt wird, weil dann die Leute Zugriff auf die gleichen Fördertöpfe haben. Wir wollen die Gemeinnützigkeit über die Jugendarbeit bekommen. Der DOSB kann Teil der Lösung oder Teil des Problems sein. Momentan ist er eher letzteres. Es ist ein Stück weit auch ein Generationenkonflikt. Die Leute, die beim DOSB derzeit das Sagen haben, haben selbst vermutlich als Jugendliche nicht gezockt. Da wir nicht gemeinnützig sind, kriegen wir keine öffentlichen Räume zur Verfügung gestellt. Die fragen uns nicht, was wir spielen, sondern nur ob wir gemeinnützig sind oder nicht. Es gibt Menschen, die können oder wollen nicht in einen klassischen Sportverein. In Herford gibt es einen Jungen mit Glasknochen. Der könnte sich nie mit Leuten in seinem Alter in seinem Lieblingssport messen. Im Jugendhaus in Herford kann er aber mit Gleichaltrigen *Fifa* oder *Rocket League* spielen. Das gilt genauso für jemanden in meinem Bekanntenkreis, der im Rollstuhl sitzt. Das ist Inklusion, die da geleistet wird.

Ein heißes Thema ist der Umgang mit Gamerinnen. Immer wieder sehen sie sich sexistischen und diskriminierenden Angriffen ausgesetzt.

Es gibt Frauenteam, die uns fertig machen würden. Einfach weil sie besser spielen. Das hat nichts mit dem Geschlecht zu tun. Es geht um Reaktion und Aufnahmefähigkeit. Diskriminierung bekommen wir natürlich auch mit. Bei uns herrschen klare Regeln. Ausgrenzung wird bei uns nicht geduldet. Die Jungs, gerade die jüngeren, freuen sich eigentlich eher, wenn mal ein Mädchen dabei ist. Altersbedingt haben die meist nicht so viel Bezug zu Mädchen. Durch ein gemeinsames Hobby kann man lernen, sich besser zu verstehen. Oft sind die ersten Reaktionen eher eine Art Balzgehebe. Abwerten oder sexistische Bemerkungen werden nicht geduldet und sanktioniert. Wir wollen gerne mehr Mädchen haben. Die muss man mehr locken, vielleicht weil sie negative Erfahrungen gemacht haben. Ich freue mich immer, wenn ein Mädchen in der Runde ist. Dann hört nämlich schlagartig das dumme Gelaber im Chat auf. Interview: Olaf Kieser

<https://owl-esports.de>

SWR BIG BAND

Präsentiert vom **Bahnhof** Bad Salzuflen

SWR BIG BAND &
MAX MUTZKE
SOUL VIEL MEHR

SWR>> CLASSIC

Sa. 16. November 2019
Konzerthalle Bad Salzuflen // Beginn um 19:30 Uhr
Tickets: LZ-Geschäftsstellen, ADticket.de, reservix.de // AK ab 18:30 Uhr

25 JAHRE

**SPIELEWELT
IN BIELEFELD**

16. | 17. November

**Sa. 12-19 Uhr | So. 11-18 Uhr
Ravensberger Spinnerei**

www.spielwelt-in-bielefeld.de

vhs

Spielweise

SCREENSHOTS

MODERN LOVE

Woody Allens New York

Eine ganz und gar bezaubernde Mini-Serie bei Amazon über Fallstricke der Liebe – nach Kolumnen aus der »New York Times«

Seit 2004 gibt es die Rubrik *Modern Love* in der *New York Times*, in der wechselnde Autorinnen und Autoren, Profis und Amateure, ihre Liebesgeschichten erzählen. Als Co-Produzent hat die NYT zusammen mit den *Amazon Studios* daraus eine Serie entwickeln lassen.

John Carney hat die Storys fürs TV-Format auf jeweils 30 Minuten eingerichtet, vier davon selbst inszeniert. Und soweit es der Witz und Charme, die Originalität und Gefühllichkeit der New Yorker Woody Allen-Filme jemals ins TV-Format geschafft haben – hier sind sie jetzt zu bewundern.

In der Geschichte über eine junge Frau, die ihr Kind Mithilfe ihres Pförtners großzieht (und im Katastrophenfall erstmal 5 Schwangerschaftstest in der Apotheke besorgt). Über das schwule Pärchen, das ein Kind von einer wunderbar hemdsärmeligen Obdachlosen adoptiert (gespielt, ach was : gelebt von Olivia Cooke).

Über das zweite Date, das in einer Notaufnahme landet und wie man sich dabei viel näher kommt als wenn man einfach, wie geplant, über einander hergefallen wäre.

Über den unglücklich Verliebten, der eine Dating-App entwickelt und über Umwege und eine Journalistin indirekt dadurch eine zweite Chance



Christin Milioti (oben) und Anne Hathaway (unten) mit Beziehungsproblemen



bekommt, seine große Liebe zurückzugewinnen.

Über die smarte Juristin, die immer wieder ihren Job verliert, wenn sie in ihre depressive Phase verfällt. Und deshalb auch keine Beziehung aufbauen kann.

Mit Stars wie Olivia Cooke, Tina Fey, Anne Hathaway oder Catherine Keener bestens besetzt, lässt sich jede der acht Episoden genug Zeit, um in 30 Minuten ihre Geschichte ohne Eile zu entwickeln, manche Episoden wirken dabei so dicht, als habe man einen ganzen Film gesehen.

Nur die achte Episode leidet etwas darunter, am Ende alle Geschichten in eine große Erzählung über New York und das Leben an sich zusammenzuführen. Derlei erzählerische Zwangsmaßnahmen wirken immer seltsam, zumal andere Änderungen an den Geschichten (sie sind alle noch in der NYT zu finden) sehr behutsam und angemessen für die TV-Version vorgenommen wurden.

Modern Love ist in der von Krautwall umstellten Serienwelt ein kleines Juwel an Wärme, Ehrlichkeit und großer Erzählkunst. Und – für alle acht Episoden – wunderschön fotografiert von Yaron Orbach. Der Score ist als MP3-Download bei Amazon erschienen. *Thomas Friedrich*



Catherine Keener und Dev Patel und vergangene Lieben

USA 2019 Fürs TV eingerichtet von John Carney R: John Carney, Tom Hall, Sharon Horgan, Emmy Rossum B: John Carney u.a. K: Yaron Orbach D: Sofia Boutella, Olivia Cooke, Tina Fey, Julia Garner, Anne Hathaway, Catherine Keener, Christin Milioti, Gary Carr, Dev Patel, 8 Episoden à 30 Min. auf Amazon Prime



Füreinander da sein – 24 Stunden.

Die beiden sind immer füreinander da. Wir auch für Sie. Erledigen Sie Ihre Energiethemen jederzeit einfach und bequem online: www.stadtwerke-muenster.de/kundenportal

Mausi meldet kurz den Umzug...

...Schatzi holt eben Popcorn.

Einfach. Näher. Dran.



Stadtwerke Münster

SCREENSHOTS



Regina King als Superheldin mit Rosenkreuz am Gürtel: „Watchmen“

WATCHMEN

Rassenkrieg

Eine seltsame Heldenmixture

Die Serie hat wenig mit dem Comic oder dem Film zu tun (der Film folgte dem Comic ja recht brav). Sie benutzt die Figuren einfach nur als Stammpersonal. Eigentlich geht es um Rassismus und die (realen) Vorkommnisse in Tulsa 1921, als ein weißer Mob Jagd auf die schwarzen Bürger machte und Dutzende erschlug.

Serienmacher Damon „Lost“ Lando sagte im Interview mit dem „Rolling Stone“, der Film von Zack Snyder sei so gut, dass er kein Interesse daran gehabt hätte, die Geschichte noch einmal zu erzählen. So spielt die Serie einfach 34 Jahre nach den Film-Ereignissen im Watchmen-Universum und widmet sich ganz den Fragen des aktuellen und historischen Rassismus in den USA.

So ist Regina King als schwarze Heldin unterwegs und gerät in einen neuen Rasse-Krieg, angeführt von den Anhängern von „Rorschach“, was die Fans des Comics den Serienmachern wirklich übel nehmen. Allerdings war Rorschach auch schon im Comic ein echter Psychopath (wie einige seiner Watchmen-Kollegen), weshalb die Story gar nicht so weit hergeholt wirkt. Seltsamer wirken schon eher die beängstigende realistische Nähe zu heutigen Rassismus-Ausfällen in den USA und die ständige Präsenz von Leuten in lustigen Kostümen. Ob das funktioniert, muss sich im Laufe der neun Episoden der ersten Staffel noch herausstellen. Zunächst wirkt es erschreckend irritierend. Alex Coutts

USA 2019 Geschaffen von Damon Lando: nach dem Comic von Alan Moore und Dave Gibbons. R: Steph Green, Nicole Lasell u.a.; B: Dave Gibbons, Damon Lando, Alan Moore u.a. D: Regina King, Don Johnson, Tim Blake Nelson, Jeremy Irons, 9 Episoden, ab 4. 11. bei Sky Atlantic



Die Rorschach-Nazis: „Watchmen“

ELI

Kinderquäler

Gemächlicher Krankenhaushorror mit feurigem Ausgang

Eli leidet seit er acht ist unter einer seltenen Autoimmun-Krankheit. Schon der Kontakt mit normaler Luft oder Berührungen von anderen Menschen schaden ihm. Deshalb lebt er in einer Art Sauerstoffzelt, abgeschottet von der Außenwelt. Das Haus kann er nur in einem abgedichteten Hazmat-Anzug verlassen. Alle Therapien waren erfolglos.

In ihrer Not wenden Elis verzweifelte Eltern sich nun an Dr. Horn. Sie behauptet, sie könne den Jungen mit ihrer experimentellen Behandlung heilen. Ihre hochmoderne, sterile Klinik befindet sich in einem abgelegenen Anwesen. Bereits einen Tag

nach der Ankunft von Elis Familie beginnt die freundliche Dr. Horn mit ihrer dann doch ziemlich schmerzhaften Behandlung. Zu allem Überfluss hat Dr. Horns Mixtur auch noch Nebenwirkungen. Eli beginnt unheimliche Gestalten zu sehen und wird zunehmend von grausigen Albträumen und Visionen geplagt. Das könne schon mal passieren, versucht Dr. Horn Eli und seine Eltern zu beruhigen. Doch was, wenn das keine Hirnspinne ist? Hat Dr. Horn frühere Patienten wirklich geheilt? Und wer ist das rothaarige Mädchen, das immer wieder im Garten auftaucht?

Der Film hält sich an bewährte Horror-Zutaten: Die Protagonisten werden zu einem abgelegenen Ort gebracht, von dem es kein Entkommen gibt, ein großes, unübersichtliches Haus im ständigen Nebel, unheimliche Geräusche und Stimmen, flackerndes Licht kündigt nahendes Unheil an, grotesk verrenkte Gestalten erscheinen im Hintergrund.

Das ist durchaus atmosphärisch wirkungsvoll, haut einen aber auch nicht grade vom Hocker. Dass hier etwas nicht stimmt, ist trotz des Nebels ziemlich klar. Lange Zeit wird wenig überzeugend versucht, den Zuschauer im Unklaren zu lassen, ob Eli sich das alles einbildet oder nicht.

Nicht unbedingt spannungsfördernd sind das eher gemächliche Tempo und die mehrfache Wiederholung des immer gleichen Musters. Die OP-Szenen sind unangenehm. Man kann sich in Eli hineinversetzen, der auf dem OP-Tisch fixiert dem Treiben nur hilflos zusehen oder -hören kann. Das Finale hat durchaus Feuer und vermag mit einem überraschenden Twist aufzuwarten. Olaf Kieser

USA 2019 R: Ciarán Foy B: David Chichirillo, Ian Goldberg, Richard Naing K: Jeff Cutter D: Charlie Shotwell, Kelly Reilly, Max Martini, Lili Taylor, Sadie Sink, 98 Min; auf Netflix.



Horror auf der Kinderstation: „Eli“



Rührende Gesten: Regisseur und Autor Damon Gameau pflanzt ein Bäumchen mit seiner Familie

GEGEN DEN UNTERGANG

»2040 – Wir retten die Welt« ist eine wummernd optimistische, herrlich hemmungslose Dokumentation über all die Techniken, die bereits jetzt zur Verfügung stehen, um die Katastrophe abzuwenden

Mehr zuckersüße Propaganda für eine bessere Welt und wie wir uns ändern müssen ist kaum denkbar – und das von dem Regisseur, der eine preisgekrönte Dokumentation über die Gefahren des Zucker gemacht hat. Der Australier Damon Gameau zeigt uns zu Beginn seine vierjährige Tochter, seine blonde Ehefrau, und alle zusammen sind im Garten und pflanzen lachend ein Bäumchen.

Wem das schon zu viel Süße ist, sollte jetzt den Saal verlassen – allerdings verpasst er oder sie dann einiges. Denn mit der optimistischen Chuzpe eines Vaters, der wild entschlossen ist, seiner Tochter eine bessere Welt zu hinterlassen, macht sich Gameau auf in die Welt und guckt nach, was man denn schon alles machen kann.

Er entdeckt zum Beispiel in Bangladesh einen jungen Ingenieur, der nicht nur Solarpanels auf den Blechdächern der ärmlichen Hütten in seiner Heimat installiert hat, er hat die einzelnen Hütten auch miteinander verbunden. Dazu hat er in jedem Panel-Haus einen Schaltkasten installiert, der reguliert, ob gerade Strom benötigt wird

oder man ihn verkaufen möchte. Auf diese Weise entsteht ein großes, sehr stabiles Energienetz, was mehrere Folgen hat. Die offensichtlichste: Abgelegene Dörfer erleben plötzlich den Luxus von TV, Licht und Kochmöglichkeiten. Sie sind von keinem Kraftwerk abhängig. Es gibt keine staatliche Stelle oder einen Energiekonzern, der an ihrem Grundbedürfnis verdient. Die autonome Energieversorgung schont nicht nur die Umwelt, sie hat auch positive ökonomische und soziale Folgen.

Noch während er diese Zusammenhänge beschreibt, nutzt Gameau eine Menge sehr beeindruckender optischer Tricks, um zu veranschaulichen, was diese Idee bedeutet, wie eine ganze Stadt vernetzt werden kann und wie Energie plötzlich sozialisiert wird. Dann hält er die Geschichte an und zeigt, mit noch mehr Tricks, wie das Jahr 2040 für seine Tochter (jetzt von einer Schauspielerin gespielt) aussehen könnte.

Etwa ohne Individualverkehr. Für das Thema stellt sich Gameau extra in einen Stau in Los Angeles und lacht: Abgesehen von der Stinkerei der Tausenden von Autos würde die-

se Art des stehenden Verkehrs auch sehr aggressiv machen. Dann zeigt er selbstfahrende Autos auf Abruf – niemand muss selbst ein Auto besitzen, erklärt eine seiner vielen Interviewpartnerinnen, Autos als Besitz hätten mehr was mit Status zu tun als der Notwendigkeit, einfach von A nach B zu gelangen – sowas ließe sich heute bereits verwirklichen.

Dann lässt er sich von einem australischen Bauern erklären, wie man ausgelaugte Böden wieder fit macht. Die speichern nämlich auch eine Menge CO₂, wenn sie richtig behandelt werden. Wozu nicht nur der Anbau bestimmter Pflanzen gehört, die mit ihrem Wurzelwerk einiges in Gang setzen, sondern auch, dass man regelmäßig Vieh darüber treibt – gut für den Boden, gut für das Viehzeug, das endlich wieder Vernünftiges zu kauen hat und nicht dieses elende Kraftfutter verdauen muss.

Er lässt sich Tangfarmen zeigen und lernt, wie man die Ozeane wieder in Schwung kriegen könnte – wenn man nur wollte. Und er sitzt im Flugzeug und fliegt von Ort zu Ort und erklärt, wie schwierig es sei, sich richtig zu verhalten; er zum Beispiel sitze ja gerade im Flugzeug und

würde dabei Haufenweise Kerosin in die Luft blasen. Dann zeigt der Film im Abspann, wie die ganze Filmcrew ein Wäldchen pflanzt, um einen emissionsneutralen Film zu garantieren.

Spätestens am Ende, wenn im Gegenlicht schöne Menschen in Zeitlupe fröhlich durchs Bild hüpfen und uns aus dem Off versprochen wird, dass wir eine wirklich schöne Zukunft erwarten könnten, wenn wir nur genug dafür tun, möchte man fragen: Wo kann ich hier unterschreiben?

Aber 2040 ist keine Verkaufsveranstaltung, keine moralische Kaffee-fahrt. Der Film wirbt für etwas ganz Selbstverständliches – für Vernunft im Umgang mit der Welt. Auch im Interesse der Kinder, die nach uns kommen.

Derlei wirkt heute seltsamerweise seltsam. Und notwendig. Zu den vielen Dingen, die Gameau erwähnt, die nötig seien für eine Veränderung, gehört auch „starke Politiker, die das, was richtig ist, auch durchsetzen können und wollen“; vielleicht die unrealistischste Anforderung von allen.

Thomas Friedrich

2040 Aus. 2019 R & B: Damon Gameau K: Hugh Miller D: Damon Gameau, Eva Lazarro, Zoe Gameau, 92 Min.

MIDWAY – FÜR DIE FREIHEIT

MAGA

Roland Emmerich feiert die Fähigkeit der USA, kräftig zuzuschlagen

Die USA haben sich an zahlreichen Kriegen beteiligt, wurden aber nur einmal seit ihrem Bestehen auf dem eigenen Territorium angegriffen: Am 7. Dezember 1941 zerstörten japanische Bomber in Pearl Harbor große Teile der amerikanischen Pazifikflotte. Knapp 2500 amerikanische Soldaten und Matrosen sowie 69 Zivilistinnen kamen bei dem Angriff ums Leben. Angesichts der Abermillionen, die auf europäischen Schlachtfeldern im Ersten und Zweiten Weltkrieg den Tod fanden, eine recht kleine Zahl.

Dennoch gilt der Angriff auf Pearl Harbor in der US-Geschichtsschreibung nach wie vor als nationales Trauma, das auch nach der terroristischen Attacke auf das World Trade Center 2001 als Vergleichsgröße herangezogen wurde.

Dessen ist sich auch Roland Emmerich bewusst, wenn er seinen neuen Film *Midway* an jenem sonnigen Morgen auf Hawaii beginnen lässt, in den mit den japanischen Sturzkampfbombern unversehens die Hölle des Krieges hereinbricht. Äußerst drastisch werden die zerstörerischen Ausmaße des Überraschungsangriffes in Szene gesetzt.

Instinktiv zieht man im sicheren Kinosessel den Kopf ein, wenn die Flugzeuge über ihre Beute herfallen. Innerhalb weniger Minuten stehen riesige Flugzeugträger in Flammen. Matrosen versuchen sich von den brennenden Schiffen zu retten.

Die vollkommene Desorientierung und Verletzbarkeit der amerikanischen Marine wird dank feinsten Digitaltechnik zum haptischen Seherlebnis. Mit dessen Hilfe wird das historische Trauma für das Pub-

likum in eine persönliche, virtuelle Erfahrung verwandelt.

Diese Pearl-Harbor-Experience ist nur der Auftakt. Denn in *Midway* geht es um das Wiederaufstehen nach der Niederlage. Die titelgebende Seeschlacht, die zwischen 4. und 7. Juni 1942 vor dem Midway Atoll ausgetragen wurde und mit dem Versenken von vier japanischen Flugzeugträgern endete, gilt unter Militärgeschichtlern als entscheidende Wende im Pazifikkrieg.

Äußerst detail- und faktenreich erzählt Emmerich von den Vorbereitungen auf den militärischen Coup, der vor allem dadurch gelang, dass es US-Funkern gelang, den japanischen Marine-Geheimcode zu knacken.

Der Film konzentriert sich auf eine Gruppe von Piloten um den tollkühnen Dick Best (Ed Skrein), die von Flugzeugträgern aus in die Seeschlacht eingreift. Immer wieder holt Emmerich zu ausgedehnten Luftschlacht-Sequenzen aus der Cockpit-Perspektive aus. Die halsbrecherischen Flugmanöver in den klapprigen Maschinen fordern spürbar den Respekt vor dem Mut der Piloten ein.

Midway ist ein Kriegsfilm, der sich für die militärischen Details und die seelischen Beschaffenheit seiner Helden interessiert. Aber wie so oft bei Emmerich bleibt es hier eher bei einer Skizzierung der Charaktere, deren inneren Konflikte und Ängste nur oberflächlich angerissen werden. Auch wenn *Midway* keineswegs in pathetische Kriegsverherrlichung abdriftet, stellt sich nach einem durchaus unterhaltsamen Kinobesuch die Frage, warum man ausgerechnet in Zeiten nationalistischer Selbstüberschätzung so viel Energie in einen Rückblick auf die heroische Weltkriegsgeschichte stecken muss.

Martin Schwickert

USA 2019 R: Roland Emmerich B: Wes Tooke D: Ed Skrein, Luke Evans, Patrick Wilson, Nick Jonas, Woody Harrelson, Dennis Quaid, Mandy Moore, Aaron Eckhart, 138 Min.



Heldenpose: Roland Emmerich verkärt wieder mal die USA: „Midway“



Adam Driver und Annette Bening in „The Report“

THE REPORT

Die Mörderbande

Der Kampf, wenigstens einen Teil der CIA-Verbrechen unter der Bush-Regierung als Bericht zu veröffentlichen

Irgendwann läuft im Hintergrund ein TV-Trailer für den neuen heißen Kinofilm *Zero Dark Zero*, jenes dreistündige Whitewashing, mit dem die Hollywood-Liberale Kathlyn Bigelow 2012 die Jagd auf Osama Bin Laden als großen Western inszenierte, mit Jessica Chastain als John Wayne und den Muslims als Indianer.

Im Vordergrund sehen wir Adam Driver als genervten Senatsangestellten, der fünf Jahre lang Material zusammentrug, um all die Lügen und Verbrechen der CIA aufzudecken, die die Agentur mit Rückendeckung des Weißen Hauses beging.

Dass ein Teil davon heute bekannt ist, verdanken wir der Hartnäckigkeit der Senatorin Dianne Feinstein (im Film: Annette Bening) und ihres Mitarbeiter Daniel Jones (Adam Driver). Der sitzt mit einem kleinen Team in einem Keller und trägt Akten zusammen, weil die CIA jedem ihrer Mitarbeiter verboten hat, mit dem Senatskomitee zusammenzuarbeiten (Geschichte wiederholt sich; heute verbietet Trump seinen Unterling, an dem Impeachment-Verfahren gegen ihn mitzuwirken).

Die Schicksal von 119 CIA-Gefangenen hat Daniel Jones verfolgt, durch alle Akten, Emails, Notizen und Lösch-Anweisungen hinweg. Irgendwann bricht die CIA in die Computer des Senats ein, um Jones zu diskreditieren. Aber es hilft alles nichts. Es kommt schließlich heraus, wie brutal und tödlich die CIA folterte – und wie nutzlos. Kein Terror-Anschlag, so der Film, wurde durch diese massiven Quälereien verhindert. Folter ist nicht nur unethisch, sie ist auch nutzlos.

Die beiden Hobby-Folterkönige, zwei albern aufgeblasene Wissenschaftler, versprechen der CIA Anfang 2000 das Blaue vom Himmel,

wie man mit ihren „neuen Methoden“ Gefangene zum Reden bekomme. 80 Millionen Dollar gibt das Pentagon dafür aus, ohne Ergebnis.

Die Unterlagen und vor allem die Bänder, auf denen die Folterungen festgehalten werden, wurden auf Anweisung vernichtet; die Dame, die diese Anweisung gab und beim Foltern zusah, ist heute CIA-Chefin unter Donald Trump. Der Film ist so vornehm, das nur anzudeuten.

Überhaupt kommen Politiker kaum vor, Vize-Präsident Dick Cheney nur am Rande, ebenso am Rande Condoleezza Rice, erst Sicherheitsberaterin, dann Außenministerin. Gar nicht erwähnt wird Verteidigungsminister Donald Rumsfeld, unter anderem Verantwortlicher für das Abu Ghuraib-Gefängnis. Egal, zur Verantwortung wurde eh niemand gezogen, weder Politiker noch CIA-Angestellte.

Regisseur und Drehbuchautor Scott Z. Burns gelingt das Kunststück, aus dem eher filmfremden Thema der Ermittlung einen spannenden Aufklärungsfilm zu machen. Nicht nur, weil mit Adam Driver, Annette Bening, Jon Hamm, Maura Tierney und Matthew Rhys ein beeindruckend hochklassiges Ensemble den Washingtoner Polit-Betrieb verkörpert. Sondern weil er immer wieder in kurzen, drastischen Clips einblendet, was das eigentlich bedeutet: Waterboarding; laute Musik; unbequeme Körperhaltung; in Kisten einsperren – alles „erweiterte Befragungstechniken“, die vom Weißen Haus genehmigt worden waren. Folter ist, wenn man jemandem Schmerzen zufügt, erklärt der Rechtsgelehrte des Justizministeriums, „wenn man wenig Schmerzen zufügt, ist es auch keine Folter“.

Mit derlei Sophistereien hangeln sich die Verantwortlichen durch dieses Desaster. „Wir müssen das tun, um Amerika zu beschützen!“, sagt die CIA. „Sie werden lachen“, heißt es von der Gegenseite, „wir auch!“.

Auf dem Sundance Festival hatte der Film noch keinen Verleih. Der anwesende echte Dan Jones wurde mit standing ovations gefeiert. Drei Tage nach der Premiere hatten sich die



CHRISTMAS GARDEN MÜNSTER

MIT DER DÄMMERUNG BEGINNT DIE
MAGISCHE REISE ...

EINZIGARTIGES
LICHTDESIGN

EXKLUSIVE HIGHLIGHTS

GROSSE EISBAHN



15. Nov – 05. Jan

ALLWETTERZOO MÜNSTER



ANTENNE
MÜNSTER
93.4 MHz

WWW.CHRISTMAS-GARDEN.DE



Tickets auf myticket.de unter 01806 - 777 111* sowie an den bek. VVK-Stellen

* (0,20 EUR/Verbindung aus dt. Festnetz / max. 0,60 EUR/Verbindung aus dt. Mobilfunknetz)

Amazon Studios die Verleihrechte gesichert.

Obama, dem die Republikaner damals androhten, alle seine Gesetzesinitiativen zu blockieren, sollte er die CIA zur Verantwortung ziehen, ließ die Sache auf sich beruhen. (Die Republikaner blockierten trotzdem alle seine Vorhaben.) Nur der verstorbene und heute bei Trump verhasste Republikaner und Senator John McCain, selbst ein Folteropfer, lobte den Report. Er brachte später zusammen mit Dianne Feinstein ein Gesetz durch, dass es der CIA verbietet, solche Techniken anzuwenden.

Am Ende dieses sehr dichten und niemals langweiligen Films hat man trotzdem nicht den Eindruck, als dass CIA oder eine US-Regierung sich durch Gesetze aufhalten ließen.

Das Rührendste an den USA derzeit dürfte die Selbsttäuschung sein, dass es sich dabei immer noch um eine Demokratie und einen Rechtsstaat handele, der weltweit um seine Standards beneidet werde. Dabei haben sich alle dafür notwendigen Elemente – Judikative, Exekutive und Legislative – längst ins Knie geschossen.

Thomas Friedrich

USA 2019 R & B: Scott Z. Burns K: Eigel Bryld D: Adam Driver, Corey Stoll, Jon Hamm, Linda Powell, Annette Bening, Victor Slezak, Maura Tierney, 119 Min.

SCARY STORIES TO TELL IN THE DARK

Papiermonster

Lagerfeuerschrecken:
Horrorgeschichten für Kids

Bei uns kennt kaum jemand die drei Bände der für Kinder gedachten Gruselgeschichten „Scary Stories to Tell in the Dark“, die Alvin Schwartz zwischen 1981 und 1991 veröffentlichte. Ganz anders in den USA. Dort sind die Bücher ebenso beliebt wie umstritten. Immer wieder versuchen Eltern diese gruseligen Lagerfeuergeschichten für Teenager, in denen Zehen in Eintöpfen landen, Köpfe und Körperteile durch Kaminschächte purzeln oder rachsüchtige Vogelscheuchen zum Leben erwachen, aus Schulbibliotheken entfernen zu lassen.

In dem von Guillermo del Toro (*Pan's Labyrinth*, *The Shape of Water*) produzierte Film, bei dem der Norweger André Øvredal (*The Autopsy of Jane Doe*) Regie führt, verknüpft nun eine durchgehende Geschichte mehrere Scary Stories miteinander. Und zwar nach der For-



Artwork zu „Scary Stories To Tell In The Dark“

mel: Junge Leute finden einen verfluchten Gegenstand und werden bald nacheinander dahingerafft.

Handlungsträger ist die vierköpfige Außenseiter-Clique, bestehend aus der nerdigen Stelle, dem altklugen Chuck, Muttersöhnchen Auggie und Ramón, der sich vor dem Militärdienst drücken will. In der Halloween-Nacht von 1968 versteckt sich die Truppe in einem verlassenen Haus vor den Dorfrowdys. Im Keller finden sie einen Raum, in dem die früheren Bewohner ihre jüngste Tochter Sarah weggesperrt hatten. Das Mädchen ist für das Verschwinden zahlreicher Kinder aus der Umgebung verantwortlich gemacht worden. Am Ende hat sich Sarah in ihrem Kerker erhängt.

Stella und ihre Freunde finden ein Buch voller Schauergeschichten, das einst Sarah gehört hat. Fasziniert nimmt Stella das Buch mit, was eindeutig ein Fehler ist. Die leeren Seiten beginnen sich wie von Geisterhand mit neuen Gruselgeschichten zu füllen, Geschichten, die grausige Realität werden.

Entscheidend ist wie so oft nicht das Was sondern das Wie. Tatsächlich ist diese schaurige Schnitzeljagd sehr effektiv inszeniert, ziemlich spannend und damit einer der besseren Vertreter des Genres. Das liegt einerseits an den gruseligen, immer bizarrer werdenden Horrorkreaturen, die der Clique nach dem Leben trachten.

Es beginnt meist mit wohligen Schauer, wenn das Grauen sich andeutet, aber noch diffus bleibt. Je greifbarer die Bedrohung wird, desto mehr steigt die Spannung, um sich dann in Erschrecken zu entladen, wenn die zuvor fiktiven Monster sich in der Realität manifestieren. Bei denen hält der Film sich dicht an die Illustrationen in den Vorlagen.

Das mag für jüngere und sensiblere Gemüter manchmal etwas viel sein. Man hofft wirklich, dass die Hauptfiguren durchkommen.

Das ist ein Verdienst der Jungdarsteller und der gelungenen Figuren-

zeichnung. Am Ende dieser Hommage an das Erzählen von Lagerfeuergeschichten hält dann noch eine für das Genre eher unübliche Überraschung parat. *Olaf Kieser*

USA / CAN / VRC 2019 R: André Øvredal B: Dan Hageman, Kevin Hageman, Guillermo del Toro, Marcus Dunstan, Patrick Melton K: Roman Osin D: Zoe Margaret Colletti, Michael Garza, Austin Zajur, Gabriel Rush. 108 Min.

DAS PERFEKTE GEHEIMNIS

Handyspiele

Eine Zimmerschlacht um Ehrlichkeit

Mit der TV-Serie *Türkisch für Anfänger* und vor allem durch die Schulkomödie *Fack Ju Göhte*, deren drei Folgen insgesamt 20,7 Millionen Zuschauer in die Kinos lockte, gehört Bora Dagtekin zu den erfolgreichsten Regisseuren Deutschlands. Mit *Das perfekte Geheimnis* bleibt Dagtekin zwar der Komödie treu, begibt sich allerdings in einen anderen sozialen Mikrokosmos: Schluss mit prolligen Jugendlichen und Schulhof-Geplänkel, hinein ins bürgerliche Establishment.

Austragungsort des Kammerlustspiels ist eine noble Münchner Dachgeschosswohnung, in die Schönheitschirurg Rocco (Wotan Wilke Möhring) und Psychologin Eva (Jessica Schwarz) zum Abendessen geladen haben. Rocco kocht gern und schlecht. Aber das macht nichts. Schließlich haben er und seine Freunde Leo (Elyas M'Barek), Pepe (Florian David Fitz) und Simon (Frederick Lau) bereits in der dritten Klasse einen blutsbrüderlichen Treueschwur abgelegt, der auch im Erwachsenenalter noch hochgehalten wird. Mit am Tisch sitzen auch Leos Ehefrau Carlotta (Karoline Herfurth) sowie Bianca (Jella Haase), die als Simons Verlobte erst kürzlich in den

Freundeskreis aufgenommen wurde.

Mit dem Eintreffen der Gäste konstituiert sich auf der Leinwand die Atmosphäre langjähriger Vertrautheit. Man witzelt und spöttelt übereinander, wie es eben nur gute Freunde tun können. Hier zeigt sich erneut Dagtekens Talent fürs Dialogische. Im gut geölten Schlagabtausch werden die Figuren und Beziehungen zueinander skizziert. Tiefe Verbundenheit und erste Konfliktlinien werden deutlich. Da schaut und hört man gerne zu und setzt sich bereitwillig als unsichtbarer Gast mit an den Tisch.

Irgendwann, wie so oft an solchen Abenden, kreist das Gespräch um die Onnipräsenz des Smartphones in unserem Alltag. „Das sind die Flugschreiber unseres Lebens“ sagt Eva und schlägt ein Spiel vor: Alle legen ihr Mobiltelefon auf den Tisch. Eintreffende Nachrichten werden sofort vorgelesen und Anrufe auf Lautsprecher gestellt.

Eine solch totale Transparenz dürfte in diesem vertrauten Freundeskreis wohl kein Problem sein, wo doch alle immer beteuern keine Geheimnisse voreinander zu haben. Mit sichtbarem Unbehagen lassen sich die sieben Freunde auf den Vorschlag ein. Schön, dass wir da nicht mitmachen müssen und dennoch zusehen können, wie mit jeder SMS und jedem Anruf immer neue Wahrheiten ans Licht kommen, die die Vertrautheit von Freundschafts- und Liebesbeziehungen gründlich hinterfragen.

Die Prämisse stammt aus der italienischen Komödie *Perfetti Sconosciuti* von Paolo Genovese, die sich 2016 mit 2,6 Millionen Zuschauer in Italien zum Exportschlager entwickelte. Nach Spanien, Frankreich, Griechenland, Korea, China, in die Türkei und zahlreiche andere Länder wurden die Remake-Rechte verkauft.

Dagtekin hat den Stoff mit sicherem Gespür im deutsche Hier und Jetzt vernetzt. Hier geht es nicht nur um heimliche Affären und Betrügereien, sondern auch um das Rollenverständnis von Männern und Frauen im Me-Too-Zeitalter, elterliche Verantwortung, Karrieredruck, Homophobie und jede Menge enttäushtes Vertrauen.

Anders als in ähnlich gelagerten Genre-Klassikern wie *Wer hat Angst vor Virginia Woolf* oder *Gott des Gemetzels* steht jedoch nicht die Entlarvung bürgerlicher Scheinheiligkeit auf dem Menü, sondern die prinzipielle Frage nach der Ehrlichkeit in Ehe- und Freundschaftsbeziehungen.



Abenteuerlich: „Invisible Sue“

Mit gewohnt leichter Hand und einem beherzt aufspielenden Ensemble inszeniert Dagtekin die hochdramatische Gruppendynamik. Nur punktuell sackt der Humor auf *Fack-Ju-Göhte*-Niveau, wenn etwa über die Gemächtsgröße eines Ex-Liebhabers diskutiert wird. Aber insgesamt stimmt die Balance zwischen Unterhaltsamkeit und Tiefe, mit der es hier ans Eingemachte geht. Auf das angehängte Massen-Happy-End, mit dem alles wieder ins Lot gebracht werden soll, hätte man allerdings verzichten können.

Martin Schwickert

D 2019 R&B: Bora Dagtekin K: Moritz Anton D: Elyas M'Barek, Florian David Fitz, Karoline Herfurth, 118 Min.

INVISIBLE SUE – PLÖTZLICH UNSICHTBAR

Kleine Heldin

Eine nett gemachte Kinderversion des Genres

Susanne, die am liebsten Sue genannt wird, ist ein großer Fan der Comic-Heldin SuperMoon. Gerne wäre sie so stark und cool wie sie. Stattdessen wird Sue von ihren Mitschülern ignoriert oder sie ist Ziel des Spotts der „It-Girl“-Clique. Als Trostspender sind Sues Eltern ein Totalausfall. Ihr Vater ist als Musiker ständig auf Tournee, während Sues Mutter, eine ehrgeizige Wissenschaftlerin, alle Hände voll zu tun hat mit ihrer Forschung an NT-26-D, einem Serum, das alle Wunden heilen soll.

Als Sue eines Tages ihre Mama zum Geburtstag mit einer Torte im Labor überraschen will, geht die gut gemeinte Aktion komplett nach hinten los und endet mit einer Explosion im Labor. Dabei kommt Sue in Kontakt mit dem Wunderserum.

Es stellt sich heraus, dass es mutagene Eigenschaften hat. Jedenfalls kann Sue sich nun mehr oder weniger kontrolliert unsichtbar machen.

Nach einer kurzen Phase des Entsetzens findet Sue ihre Superkraft ziemlich cool. Weniger cool ist jedoch, dass finstere Gestalten hinter dem Serum her sind. Sie entführen Sues Mutter. In der technikbegeisterten Kaya, die sich vielsagend App nennt, und dem süßen BMX-Crack Tobi findet Sue Freunde und Unterstützer bei der Suche nach ihrer Mutter.

Ein wenig wirkt *Invisible Sue* so als wollte Regisseur und Drehbuchautor Markus Dietrich (*Sputnik*) mal sein Faible für Superhelden-Comics so richtig ausleben. Das beginnt beim Namen der Heldin und ihren Kräften. Sie erinnert frappierend an Susan „Sue“ Storm-Richards von den *Fantastic Four*, besser bekannt als Invisible Woman. Da wäre die genretypische Heldengenealogie, und es endet bei der sprechenden KI Alfred, die von Jürgen Thormann gesprochen wird, der deutschen Synchronstimme von Michael Caine (der in *Batman* Filmen den treuen Butler Alfred spielte). Wer sich einigermaßen bei DC und Marvel auskennt, wird mit den endlosen Anspielungen seine Freude haben. Daneben hat *Invisible Girl* aber auch eine nicht gänzlich unoriginelle Handlung zu bieten. Nach ein paar kleineren Albernheiten, muss die Heldin sich ihren Gegnern stellen. Hier zeigt sich, das *Invisible Sue* eher keine Parodie ist, sondern der Versuch, einen kindgerechten, deutschen Genrebeitrag zu liefern.

Überzeugend sind daneben vor allem Ruby M. Lichtenberg als Sue und Anna Shirin Habedank als einfallsreiche Tüftlerin. Was Seltsamkeiten und Wendungen angeht, übertreibt es Markus Dietrich jedoch und erzeugt eher Verwirrung als Spannung.

Natürlich müssen in einem Kinderabenteuer Kinder über Erwachsene triumphieren. Aber etwas herausfordernder hätte es schon sein dürfen. Helden wachsen ja auch an ihren Gegnern.

Olaf Kieser

D/Luxemburg 2018 R & B: Markus Dietrich K: Ralf Noack D: Ruby M. Lichtenberg, Anna Shirin Habedank, Lui Eckhardt, Victoria Mayer. 92 Min.

HOTEL MUMBAI

Unter Beschuss

Die wahre Geschichte der Terror-Attacke auf die indische Metropole Mumbai

Im Jahr 2008 überfiel eine kleine Gruppe muslimischer Terroristen die Stadt Mumbai, sorgte für Chaos und viele Tote und verschanzte sich schließlich im Luxushotel der Stadt. Die offenkundig von Pakistan aus gesteuerten Täter schossen gnadenlos auf Zivilisten und Polizisten, schienen auf der Suche nach US-Geiseln zu sein, setzten aber schließlich am Ende einfach das Hotel in Brand und kamen, bis auf einen Täter, im Kugelhagel der viel zu spät eintreffenden Spezialeinheiten um.

Die Leidensgeschichte der Gäste und vor allem der Angestellten, die ihre Gäste beschützten, steht im Mittelpunkt des Films von Anthony Maras, der zum 10. Jahrestag des Anschlags herauskam.

Hotel Mumbai findet eine selten so gelungene Mischung aus beinahe dokumentarischen Spannungssequenzen und typischen Hollywood-Einschüben, in denen Freunde und Liebende einander Mut machen oder auch schon mal unangemessen längliche Erklärungen abgeben („Ich trage dieses Turban seit meiner Kindheit und setze ihn nie ab!“). Hervorragend besetzt (mit Dev Patel und Jason Isaacs), gelingt es *Hotel Mumbai*, das Trauma dieser Belagerung und der Metzeleien nachzuerleben. Und den Geist zu begreifen, der in dem Hotel herrscht: Der Gast ist Gott, es gilt alles zu tun, um ihn zu beschützen.

Selbst die Terroristen werden nicht einfach als diabolische Mordbuben beschrieben (was sie *auch* sind) sondern als verwirrte Bauernjungs, denen Geld für ihre Familien versprochen wurde, wenn sie als Märtyrer sterben. Voller Staunen stehen sie bei ihrem mörderischen Streifzug

durch die Zimmer vor einem WC: „Bei den Reichen macht sogar das Scheissewegspülen Spaß!“.

Alex Coultts

USA 2018 R: Anthony Maras B: John Collee, Anthony Maras K: Nick Remy Matthews D: Amandeep Singh, Dev Patel, Arnie Hammer, Tilda Cobham-Hervey, Anupam Kher, Jason Isaacs, 123 Min. E: Kurzfeatures, Interviews

WELCOME TO SODOM – DEIN SMARTPHONE IST SCHON HIER

Elendsidyll

Surreale Apokalypse: Bilder von der größten Schrotthalde der Welt

Hier leben und arbeiten 6000 Menschen. „Sie stehen vor diesem Moloch aus Schrott, Rauch und ausgeweideten Autos, auf schwankendem Grund (die Halde liegt über einem Sumpfgebiet) und sammeln Schrott. Meistens Metalle, Kupfer vor allem, das abgewogen vergütet wird. Es gibt offenkundig Hierarchien und Regeln in dieser Gemeinschaft, aber darüber erfahren wir nichts. Die österreichischen Filmemacher Florian Weigersamer und Christian Krönes präsentieren uns ‚Sodom‘ (wie das Gelände von seinen Bewohnern genannt wird) als faszinierende Obszönität, als Niemandsland des Elends, pittoresk, friedlich (oder besser: lethargisch) und in jeder Hinsicht der Endpunkt der Zivilisation. Smartphones spielen (anders als der Titel suggeriert) keine Rolle, dafür alte PCs, Monitore, Platinen – alles das, was der Westen nicht mehr braucht und nicht entsorgen kann. Wie das alles hier hinkommt – darüber schweigt der Film.“ – so schrieben wir zum Kinostart 2018. Die Bilder wie aus einer anderen Welt verdecken leider den aufklärerischen Anspruch. Sie überwältigen den Zuschauer wie die Filmemacher.

-thf-

Ö 2018 R & B: Florian Weigersamer, Christian Krönes K: Christian Kermer, 96 Min. E: Interviews, Making of, Musikvideo



Bilder des Schreckens: „Hotel Mumbai“



Will Smith als Flaschengeist in „Aladdin“

ALADDIN

Mehr Tiefe

Disneys Realverfilmung ist besser als befürchtet

Seit einiger Zeit verwendet Disney seine Zeichentrickklassiker als Vorlage für Realfilme. Die Frage, ob das originell oder nötig ist, ist sinnlos. Es zeugt allerdings von einem gewissen Mut, schließlich werden die Zeichentrickvorlagen von Fans innig verehrt. Nach den Trailern zur Live-Action Version von *Aladdin* prasselte dann auch einiges an Spott auf Will Smith nieder. Er spielt den sehr blauen Dschinni. Von „Schlumpf“ und „gruselig“ war da die Rede. Für Ersttaunen sorgte auch, dass Disney mit Guy Ritchie einen Regisseur verpflichtete, der eher für Gangsterfilme bekannt ist.

Auf den Straßen von Agrabah schlägt sich der gutmütige Straßendieb Aladdin mit seinem Äffchen Abu durch. Auf den Basaren der Stadt ist nichts vor ihm sicher. Eines Tages lernt er Prinzessin Jasmin kennen, die sich aus dem Palast geschlichen hat, um sich unter das Volk zu mischen. Zwischen den beiden funkt es sofort. Dem Glück der beiden stehen die Gesetze des Landes entgegen, die besagen, dass eine Prinzessin einen Prinzen heiraten muss.

Wesentlich gefährlicher sind jedoch die Ambitionen des Wesirs Jafar, der den Sultan vom Thron stoßen will. Deshalb sucht Jafar nach einer gewissen Öllampe, worin ein mächtiger Dschinni haust.

Guy Ritchie nimmt sich bei dieser Auftragsarbeit sehr zurück. Die für ihn typischen Verfolgungsjagden mit Bodycams oder irre Kampfchoreographien in Zeitlupe gibt es nicht. Dennoch unterhält die anfängliche Verfolgungsjagd durch die Gassen der Stadt bestens, dank Timings und Witzen. Ruhige, ernsthafte Momente verleihen den Charakteren mehr Tiefe. Das gilt besonders für Jasmin, die nach Selbstbestimmung strebt. Das

war in der Vorlage bestenfalls angedeutet. Die Chemie zwischen Mena Massoud als Aladdin und Naomi Scott als Jasmin stimmt sichtlich. Dazu kommt ein bestens aufgelegter Will Smith. Er überdreht nie, und gelingt Smith, den Geist zu erden und dessen tragische Seite zu zeigen.

Optisch ist der Film sowieso eine Pracht. Seien es die Stadtansichten, die Kostüme oder die fast lebensecht animierten Tiere. Sehr eingänglich sind auch die Songs. Besonders Jasmins „Speechless“ ist mitreißend.

Olaf Kieser

USA 2019 R: Guy Ritchie B: John August, Guy Ritchie K: Alan Stewart D: Will Smith, Mena Massoud, Naomi Scott, Marwan Kenzari E: Aladdins Video-Tagebuch, Zusätzlicher Song: Desert Moon, Guy Ritchie: Ein cineastisches Genie, Ein Freund wie Dschinni, Zusätzliche Szenen, Musik Videos, Pannen vom Dreh 128 Min.

ASHER

Killerfragen

Ron Perlman einsam durch die Nacht

Bevor er Leuten das Licht ausbläst, poliert Asher ausführlich seine Schuhe. Das Ritual ergibt zwar keinen Sinn und wird im Laufe des Films auch nicht erklärt, aber es sieht gut aus. Wie überhaupt dieser Nachzügler des Genres „alter Killer kriegt richtig Ärger“ mehr auf Stil denn auf Inhalt setzt: Ron Perlman als vereinsamter Totmacher steht plötzlich mitten in einer Intrige, die jene Organisation befallen hat, von der er sonst seine Aufträge erhält.

Dass der Oberboss von Richard Dreyfuss gespielt wird und die kesse Nachbarin von Famke Janssen, verleiht dem Filmchen mehr Klasse als die Regie von Michael Caton-Jones zustande bringt, der immerhin mal *Rob Roy* inszeniert hat.

Alex Coutts
USA 2018 R: Michael Caton-Jones B: Jay Zaretsky K: Denis Crossan D: Ron Perlman, Richard Dreyfuss, Famke Janssen, Jacqueline Bisset, Marta Milans, 104 Min.

KORN THE NOTHING

ROADRUNNER RECORDS / WARNER

Sicher kein Zufall, dass ihr 13. Album 13 Songs enthält und am Freitag, dem 13. erscheint! Sänger Jonathan Davis hatte während der Aufnahmen den Tod seiner Frau zu verkraften, die an einer Überdosis Heroin verstarb, doch das Leid scheint kreatives Potenzial freigesetzt zu haben. Denn solch eine klangliche Frischzellenkur hätte man den NuMetal-Veteranen nach einigen schlappen Veröffentlichungen kaum zugetraut. „The Nothing“ ist vollgepackt mit Melodie und Härte, Songs wie das vorab veröffentlichte „Cold“ oder „You'll Never Find Me“ pendeln zwischen verzweifelter Wut, Aggression und vertonten Psychosen, die ja schon immer Bestandteil des Korn'schen Themenparks waren. Dass der offene Umgang mit negativen Gefühlen zu starken Songs wie dem poppigen „Finally Free“ oder „Can You Hear Me“ führt, nötigt Respekt ab. Und bei „The Darkness is revealing“ sowie der Ballade „Surrender To Failure“ sind gar Parallelen zu *Linkin Park* auszumachen. Harte Riffs, melodische Refrains, eine zwischen growligem Gerappe und cleanen Vocals variierende, rundum überzeugende stimmliche Leistung von Davis, mehr Atmosphäre und eine erstaunliche Hitdichte runden dieses dynamische Spätwerk ab. Stark! *Frank Möller*

SEED BAM BAM

BMG RIGHTS MANAGEMENT

Eigentlich wäre „What A Day“, der letzte Song dieses Albums, der bessere Opener gewesen. Denn hier erklingt ein letztes Mal die Stimme des 2018 verstorbenen *Seed*-Sängers Demba a.k.a. Boundzound. Ein melancholisch düsterer Abschied, der das Thema „Abschied“ im nun nur noch zehnköpfigen Dancehall-Reggae-Kollektiv abbildet. Doch zuvor gibt es mit dem fluffigen „Ticket“, der bittersüßen Abrechnung mit der Ex „Lass sie gehn“ und dem zunächst nervigen, dann aber fett groovenden „Geld“ sämtliche Facetten des *Seed*'schen Soundkosmos zwischen Reggae, Dancehall, Afrobeat, R&B und poppiger Elektronik auf die Ohren. So weit, so bekannt. Mit gleich vier Featuregästen starten wir in die zweite Hälfte der Platte – der Chemnitzer Tretmann eröffnet fulminant mit „Immer bei Dir“, dann folgt „Lass das Licht an“ mit den Elektroanarchos von *Deichkind*. „Sie ist geladen“ feat. Nura ist ein klares Highlight und „Love & Courvoisier“ in Kombi mit *Salsa 359* punktet mit auf die Beine zielenden Beats. Ungewohnt politisch wird Sänger Peter Fox beim eindringlichen „Komm in mein



TONTRÄGER

Growliges Gerappe, düsterer Bubblegum
& dreckiger Cheerleader-Grunge



Haus“ und das schwermütige „No more Drama“ beschließt ein eher nachdenkliches Werk ohne ein zweites „Dickes B“. *Frank Möller*

NICK CAVE & THE BAD SEEDS GHOSTEEN

GHOSTEEN LTD. / ROUGH TRADE

Uff. Nick Cave-Platten besprechen ist nie ein leichtes Unterfangen, doch die Mühe, jeden biographischen Bezug aus der Beurteilung des Werkes herauszuhalten, braucht man sich angesichts von „Ghosteen“ nicht machen. Ein über 60-minütiges Doppelalbum, Teil 1: Die Kinder, Teil 2: Die Eltern – eine Verarbeitung von Caves Verlust des Sohnes mit den Mitteln der Kunst. Kein Schlagzeug, stattdessen Keyboards, verloren klingernde Pianos, ein Wabern und Vergehen, Auf- und Abfluten, dazu Caves Stimme, die nicht mehr knurrt und raunt, sondern in gefasster Weise klagt, flüstert, manchmal croont und sogar ins Falsett steigt. Ein Soundtrack für ein düster schimmerndes Zwischenreich, halb *Blade Runner*, halb *Twin Peaks*. Ähnlich niederschmetternd, trotz aller Schönheit, ist wohl nur noch John Cales „Music For A New Society“. Und doch liegt Trost in dieser Trauer, am schönsten vielleicht in jenen traumverlorenen fünf Minuten von „Night Raid“. *Karl Koch*

DIE REALITÄT BUBBLEGUM NOIR

TRIKONT / INDIGO

Geile Band! Nach einem *Spaceman 3*-Krautrock-Opener wirft sich dies tollkühne Trio in einen furiosen Stilmix, in dem alles möglich ist. Die Soundwelten der 70er bis Mitt-80er werden herzlich begrüßt, etwa im großartig regennassen „Die Traurige Diskothek“, das hätte zu NDW-Zeiten ein Hit werden können. Aber auch sowas: „Frei und Verloren“, die Ballade zur Zeit, die am explosiven Höhepunkt klingt, als würden *Sonic Youth* den Rausschmeißer in einer italienischen Feriendisko machen. Oder die wundervoll geradlinige Hommage an die *Go Betweens* in Form eines herrlichen Popsongs. Und Dita von Teese wird sich grün und blau ärgern, dass sie „St. Georg“ nicht für ihr Solo-Album bekommen hat. Eric Pfeil ist hier der Sänger, seine Beobachtungen – „Ich kann beim Rauchen romantischer denken“ – trägt er mit dandyhaft gespreizter Distanz vor. Ein ziemlich großartiges Album, selten passte ein Albumtitel so gut als Stilbezeichnung wie „Bubblegum Noir“. *Karl Koch*

ALI BARTER HELLO I'M DOING MY BEST

INTERIA / PIAS

Ein ruhiger Opener im Lagerfeuer-Style, und dann geht's ab: Ali Bar-



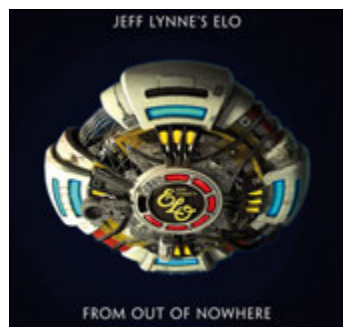
ter und ihre Band stürmen los mit „U R A Piece Of Shit“, dass es nur so kracht. Powerpop mit einem Schuss Grunge, wie die *Smashing Pumpkins* mit ordentlich aufgeräumtem Sound, wie *Weezer* im Sprintmodus, und natürlich überall *Nirvana*. Das hört man am deutlichsten in „Big One“: „Smells Like Teen Spirit“ als dreckiger Cheerleader-Rock. Die Songs dieser australischen Songwriterin sind auf den Punkt, konzentrieren Teenage-Angst, Absturz-Seligkeit und Liebes-Dramen in poppig knappen Songs. Auf Dauer fehlt vielleicht ein wenig die eigene Note, rauschen manche Songs knapp am Plagiat vorbei, man vergleiche etwa „Mago“ mit *Breeders*’ „Canonball“ oder „I Won’t Lie“ mit „Where Is My Mind“ von den *Pixies*. Aber ich will nicht meckern:

Kaum sind die 11 Songs rum, hat man schon wieder Lust auf noch eine Runde!
Karl Koch

JEFF LYNNE'S ELO FROM OUT OF NOWHERE

SONY MUSIC / COLUMBIA

Vom ersten Ton an: Das ist *ELO*! Wie das Titelstück zu gleichen Teilen George Harrison und Tom Petty emuliert, herrlich. „Help Yourself“ ist da ganz ähnlich, aber gediegen melancholisch. Und so geht’s weiter, beatleske Midtempo-Nummern, die George Harrison den anderen vorgeschlagen hatte, aber abgelehnt wurden, alle mit diesem rummelplatzigen Böllerschlagzeug, da hat sich seit fast 40 Jahren nicht viel geändert. Wie schön! „Losing You“ ist härtester Schmalz, aber toll. Denn merke:



Bei Jeff Lynne gibt es immer Vollfettstufe, niemals kalorienreduzierten Quatsch. Weniger überzeugend dann ein Rocker wie „One More Time“, der einst *ELO* so gut zu Gesicht stand. Das ist jetzt doch ein wenig aufgesetztes Schütteln des Rollators... Aber hey, wie schön ist es, dass ein 71-jähriger noch euphorische Songs über die „Time Of Our Live“ singt, die gerade mal zwei Jahre her ist? Denn da spielte Lynne vor 60.000 Menschen im Wembley Stadion. Tja, so geht alt werden!
Karl Koch



M83 DSVII

NAIVE / SOULFOOD

Wer von diesem Album auch nur ansatzweise das erwartet, wofür Anthony Gonzales in den 00er Jahren bekannt war, nämlich in Tanzbarkeit gegossene Melancholie mit Ohrwurm-Charakter und grellen Synthesizern, Elektro-Beats sowie einer Verschmelzung von Indipop und Shoegaze, dürfte nun enttäuscht werden. Denn als offizielles Sequel zum ersten Volume der „Digital Shades“ hat sich Gonzales auf „DSVII“ instrumentaler, meist beatloser Musik gewidmet, die von Ambient-Legende Brian Eno sowie 80er-Computerspielen beeinflusst wird. Tracks wie „Feelings“ sind unglaublich klebrige 80s-Fanfaren und Gonzales’ überbordender Faszination für Videogame-Scores und TV-Jingles geschuldet. Eine sympathische Hommage! Verschwendet dieses Album bitte nicht als Background-Musik, das hat es sicher nicht verdient.

Christopher Hunold

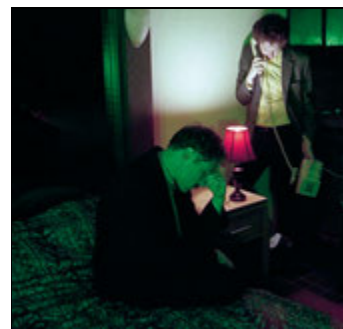
BATTLES JUICE & CRYPTS

WARP / ROUGH TRADE

Als Mitte der 00er die New Yorker Artrock-Kombo *Battles* erstmals in Erscheinung trat, tauchten eine Menge Fragezeichen auf. Diese wilde Kombination aus technoiden Elementen und Indierock war zu jener Zeit nahezu einzigartig und verband New Yorker No-Wave-Avantgarde mit den elektronischen Sounds des „Warp“-Labels. Änderungen im Line-Up und diverse Pausen haben die Entwicklung der Band etwas gehemmt, aber das Ergebnis der neuen Arbeit kann sich



mal wieder hören lassen. Die Rhythmen ihres Instrumentalrocks zucken auf „Titanium 2 Step“, die Keyboard-Klänge auf dem zweigeteilten Hit „A Loop So Nice/They Played It Twice“ laden zum unkontrollierten Tanz ein und mit Gästen wie Shabazz Palaces oder den nicht minder verrückten *Tune-Yards* legen die mittlerweile zum Duo geschrumpften *Battles* immer noch viel Wert auf wahnwitzige Kontraste.
Christopher Hunold



SURF CURSE HEAVEN SURROUNDS YOU

DANGER COLLECTIVE / THE ORCHARD

Ah, Herbstnächte am Strand! Eifrig plängt die Surfgitarre, mehrstimmige Boys-Vocals künden vom Ende des Sommers. Was für ein Hit, diese „Maps To The Stars“! *Surf Curse* kommen auf ihrem neuen Album weniger rabauzig daher, ihr Sound ähnelt jetzt interessanterweise ein wenig den frühen *The Cure*, wären die denn als Surfband an der Westküste gegründet worden. Das gilt vor allem für die wehleidigen Vocals, early Robert Smith in Reinkultur. Und so rauscht ein schönes Album dahin, New Wave-Vibes gewürzt mit etwas Surf. Manchmal wird schon fast die Dekadenz der *Shout Out Louds* erreicht, auch *Echo & The Bunnymen* sind nicht weit. Zwar klingen die Songs zuweilen etwas gleichförmig, aber doch immer angenehm. Perfekte Nachsaison-Musik für einsame Strandgänger!

Karl Koch

STADT MÜNSTER
Kulturamt

JAZZ

IN BETWEEN

www.jazzfestival-muenster.de
Sonntag, 5. Januar 2020 18 Uhr Theater Münster

Tickets ab Freitag, 15.11.2019 um 10:00 Uhr an der Theaterkasse,
Neubrückenstraße 63, Tel. 0251/5909-100 und online unter www.theater-muenster.com

WDR 3

ReiseArt Lufthansa City Center

PARK HOTEL

BERESA

M4

Eine Stadt feiert die Musik!

100 Jahre Sinfonieorchester Münster,
Musikhochschule und
Westfälische Schule für Musik

Festwoche

Samstag, 9. November, bis
Sonntag, 17. November

Mehr Infos auf
www.muenstermusik.eu

Facebook @[jubilaem.muenstermusik](https://www.facebook.com/jubilaeum.muenstermusik)

Instagram [muenstermusik](https://www.instagram.com/muenstermusik)





Über zwei Stunden Punkrockinferno garantiert: Feine Sahne Fischfilet erobern die Hallen

AUFS NÄCHSTE LEVEL

SCHULD HAT NUR DER ONKEL: »FEINE SAHNE FISCHFILET«

Kleiner Hinweis an alle Nörgler: Nein, Punkrock ist nicht tot. Punkrock wird von jeder Generation wieder neu erfunden! Zum Beispiel von *Feine Sahne Fischfilet*, sechs bodenständigen Jungs aus der öden Pampa von Meck-Pomm, die so richtig ihren Ärger rauslassen über braune Wiedergänger und die Perspektivlosigkeit in der Ossi-Provinzhölle. Von „Es bleibt alles beim Alten?“ bis „Riot in my Heart!“ und „Es brennt“ verpacken sie ihre Wut in kompakte, hochmelodiose und bläsergetriebene Kracher-Songs mit Mitgröhl-Refrains, geschult von

Streetpunk, Ska und ruppigem Hardcore. Nicht zu vergessen die ironischen, genau beobachtenden Texte, die auf Political Correctness pfeifen. Der Soundtrack zum korrekten Widerstand! *Ultimo* traf den *Feine Sahne*-Bassisten Kai Irrgang in Hamburg.

Ultimo: Ihr wart einer der Headliner des letzten Vainstream-Festivals und füllt jetzt große Hallen, 4.000 Fans und mehr. Wie fühlt sich dieses neue Level an?

Kai: Wenn ich auf unsere aktuellen Tourplan schaue und sehe, wo wir auftreten, das ist schon abgefahren! Wir haben mal ne Tour als

Vorband der *Broilers* gespielt, da waren wir auch in solchen Hallen – aber jetzt kommen die Leute nur wegen uns! Unglaublich.

Bereitet ihr euch auf so eine große Tour anders vor?

Wir machen uns schon Gedanken, wie die Setlist aussehen könnte und ob wir den ein oder anderen Song etwas abändern. Und wir spielen inzwischen längere Konzerte: Über zwei Stunden, weil wir jetzt einfach mehr Material haben. Ganz zu Anfang haben unsere Konzerte eher 30 Minuten gedauert, haha!

Ihr veröffentlicht beim Indie „Audiolith“. Locken inzwischen auch

große Label wie Universal oder Sony?

Ach, *Audiolith*-Gründer Lars Lewerenz hat uns auf sein Label genommen, ohne je einen Song von uns gehört zu haben. Als er dann wieder nüchtern war (*lacht*), hat er gesagt: „Schick doch mal was von euch rüber, damit ich mir das anhören kann!“ Er hat sein Wort gehalten und unser Debüt veröffentlicht. Seitdem sind wir bei *Audiolith*, wo wir auch einen tollen Booker haben.

Eure aktuelle Platte „Sturm & Dreck“ ist von 2018. Kommt nächstes Jahr ein neues Album?

Eher nicht. Wir waren viel auf Tour und wollen das nächste Jahr in erster Linie im Proberaum verbringen und neue Songs schreiben.

Habt ihr einen richtig amtlichen Proberaum, so mit allen Schikanen?

Vor zwei Jahren haben wir uns in Greifswald ne alte Lagerhalle gemietet und mein Vater, er ist Zimmermann, hat die zum Proberaum umgebaut. Schon geil...

Du bist Bassist. Hast du irgendwelche Einflüsse?

Nein, ich bin nicht durch einen bekannten Basslauf zum Spielen gekommen, eher durch meinen Onkel. Der ist Gitarrist ohne eigene Band, da hat er mich – als ich 13 war – als Bassisten herangezogen, damit er jemanden zur Begleitung hat (*lacht*). Mir hat das gut gefallen. Wir haben viel Classic-Rock gespielt: *Stones*, *Hendrix* und so. Und Ostrock wie *Berluc*, die beste Hardrock-Band der DDR! Und dann habe ich mit Freunden eine Punkband gegründet. Und nie Noten gelernt. Doch seit kurzem habe ich tatsächlich wieder bei meinem Onkel Unterricht und lerne Tonleitern und Harmonien – spannend.

Dann gibt's auf eurem nächsten Album bestimmt Progrock?

(*lacht*) Nee nee nee, das bleibt schon noch *Feine Sahne Fischfilet*!

Interview: Mario Schwegmann

■ LINGEN, EMSLANDARENA 30.11.

DIE SLACKER-PRINZESSIN

IMMER SCHÖN LÄSSIG & LOW-FI: ILGEN-NUR

Slacker, das sind gelangweilte Eckensteher und Leistungsverweigerer. Ilgen-Nur gilt als inoffizielle Prinzessin der deutschen Slacker-Szene, die bis-

lang von angloamerikanischen Künstlerinnen wie Courtney Barnett oder Kate Nash dominiert wurde. Die Deutsch-Türkin, die eigentlich Ilgen-Nur Boralı heißt, ist 23

Jahre jung und singt augenzwinkernd davon, wie cool es ist, bis nachmittags zu pennen und keinen Plan zu haben. Damit bringt sie das Lebensgefühl der Slacker auf den

Punkt. Der Lofi-Indierock auf ihrem Debütalbum „Power Nap“ klingt lässig und schmissig zugleich. *Ultimo* traf die Wahlberlinerin auf einen Plausch vor ihrer Tour – spät-

nachmittags, versteht sich.

Ultimo: Das Klischee lautet: Slacker sind gelangweilte, lustlose Menschen. Stimmt das?

Ilgen-Nur: Ach, ich setze mich schon extrem mit mir selbst auseinander. Langweilig ist das nicht! *(lacht)* Es gibt jedoch einen gewissen Slacker-Sound, den ich selber höre und gut finde. Von *Sleater-Kinney* bis Kurt Vile! Ich versuche, auch so einen Sound zu machen.

Hat dein Produzent Max Rieger von der Band Die Nerven da ähnliche Vorstellungen?

Ich bin ein großer Fan von *Die Nerven*! Anfangs hatte ich Angst, dass er das, was ich mache, nicht gut findet. Ein Song wie „Cool“ ist schon sehr weit weg von seiner Musik. Max hat auch keine Ahnung, wer Courtney Barnett ist, aber er versteht trotzdem ganz genau, was für einen Sound ich will.

Deine erste EP „No Emotions“ erschien 2017 auf Kassette. Warum hattest du dich für ein fast ausgestorbenes Format entschieden?

Einerseits ist es ein ausgestorbenes Format, andererseits ist es cool! Freunde von mir in Berlin legen nur Kassetten auf. Ein Label wie „Burger Records“ verbreitet fast nur Kassetten. Für Außenstehende, die Mainstream hören, ist das natürlich sonderbar. Mein Album wird aber auch auf Vinyl und CD erscheinen. Auf Spotify entdeckte auch ich viel coole Musik – aber es ist noch schöner, etwas in der Hand zu halten. Das komplette Artwork meiner Platte und sogar das Foto habe ich selbst gemacht. Die Vorstellung, dass sie bei jemandem im Regal stehen wird, macht mich einfach glücklich!

Pessimisten behaupten, das Format „Album“ würde aussterben. Siehst du das auch so?

Im Trap und Hip Hop gibt es mittlerweile nur noch EPs und Singles. Ich verstehe, dass viele nur noch geile Songs haben wollen! Aber bei allen Künstlern, die nicht dieses Singlematerial haben, freue ich mich immer auf ein Album. Bei Angel Olsen zum Beispiel!

Dir wird eine Slacker-Attitüde nachgesagt, also eher schlaff und lustlos zu sein. Ist Erfolg nicht wichtig?

Ich arbeite hart an meiner Karriere! Die ersten Jahre sind undankbar, weil man nicht bezahlt wird. Man muss viel herausbringen, bis man anerkannt wird! Aber es ist schon ein krasser Endorphinschub, wenn man gerade einen guten Song geschrieben hat. Das Gefühl will man dann immer wieder haben, na klar.

Letztes Jahr hast du mit Drangsal



Kassetten-Kult und No-Angels-Cover: Ilgen-Nur

sogar „Daylight In Your Eyes“ von den No Angels gecover.

Das ist ein Song aus meiner Kindheit! Mit 9 Jahren stand ich auf *No Angels* und DSDS, weil die so geil singen konnten. *(lacht)* Das ist aber nichts, was mich als Musikerin beeinflusst hat. Es hat einfach nur Spaß gemacht, den Track mit einem Augenzwinkern zu covern.

Wie kam es zu dem krassen Song „You’re A Mess“ auf deinem Debutalbum?

Es geht darum, nicht gut genug für jemanden zu sein. Ich habe oft das Gefühl, Leuten sehr nah zu sein, aber im Endeffekt passt es doch nicht und ich frage mich, woran das liegt.

Hast du dich immer als Außenseiterin gefühlt?

Als Kind und Teenie war ich sicher eine Einzelgängerin. In einer Kleinstadt fällt man sofort durchs Raster, wenn man andere Musik hört oder sich anders kleidet. Gesellschaftlich sehe ich mich noch immer als Außenseiterin.

Deine türkischen Großeltern sind in den 70ern nach Deutschland ausgewandert.

Mein Vater ist noch in der Türkei geboren. Bei uns zuhause lief kein Indierock, sondern türkische Musik, auch mal Robbie Williams oder Amy Winehouse. Türken haben einen Hang zum Dramatischen und Melancholischen. Als Kind habe ich nicht verstanden, warum man sich die ganze Zeit weinerliche Musik hört, aber jetzt checke ich das.

Und nun erkundest du New York?

Der Videodreh zu „In My Head“ war meine allererste Reise in die USA. Ich habe mich in New York ex-

trem wohl gefühlt, es war fast schon zu gut. Meine Mutter hat das Musikvideo gesehen und mir geschrieben: „Ilgen, du sahst noch nie so glücklich aus! Vielleicht musst

du nach New York ziehen...“

Interview: Olaf Neumann

■ BIELEFELD, MOVIE 7.11.
MÜNSTER, GLEIS 23.11.

WINCENT WEISS
IRGENDWIE ANDERS TOUR 2019

02.12.19 - MÜNSTER
HALLE MÜNSTERLAND

TICKETS UNTER WINCENTWEISS.DE

WDR 7 Westfälische Nachrichten BTA



Keith Richards als alter Pirat in „Pirates of the Caribbean“

UNSTERBLICH Jokus mit Todesfolge

Linus Reichlins Roman »Keiths Probleme im Jenseits« ist ziemlich albern

In diesem Roman geschieht etwas ganz und gar Unwahrscheinliches: Keith Richards ist tot. „Keith Richards hatte das Heroin überstanden, die Zigaretten, den Jack Daniel's, er war schon immer ein bisschen tot gewesen, jahrzehntelang dachte man, dass er der Nächste

te ist“ – aber jetzt ist der Stones-Gitarrist wirklich tot, und Fred Hundt, Autor populärwissenschaftlicher Bücher und ambitionierter Hobbymusiker, kann es gar nicht fassen.

Bei Reichlin-Romanen geht es immer auch um Wissenschaft und Wirklichkeit (allerdings noch nie so nebenbei wie hier), weshalb dieses unwahrscheinliche Ereignis durch ein noch unwahrscheinlicheres getoppt werden muss: Keith Richards ist wieder am Leben. Trotz Totenschein und öffentlicher Beerdigung ist der Methusalem des Rock'n'Roll wiederauferstanden. Und jetzt möchte Richards, dass ihm Hundt erklärt, wie das passieren konnte. Derweil versteckt sich Richards vorerst auf seinem Anwesen in der Karibik, und nur wenige Eingeweihte wissen von diesem Ereignis; Richards möchte ich die Geschichte eingehen als der Kerl mit den genialen Riffs, nicht als der unsterbliche Pop-Opa.

Reichlin (über den Ich-Erzähler Hundt) erklärt uns recht früh, dass so etwas tatsächlich möglich sei, statistisch zwar unwahrscheinlich, aber es gebe kein Naturgesetz, was derlei ausschließen würde.

Also fliegt Hundt in die Karibik, vögelt die schöne Pflegerin Richards', fliegt heimlich zu Johnny Depp, dem erklärten Richards-Fan, und versucht dem den legendären Richards-Ring zu verkaufen, denn der tote Rockstar kommt an keines seiner Konten mehr (schließlich ist er tot, alle Konten gehören seiner Frau) und braucht dringend Geld.

So lustig der Roman beginnt, so heftig geht er einem mit seiner ununterbrochenen Albernheit und seinem tumblen Ich-Erzähler auf die Nerven. Nach der drolligen Eingangs-idee hat Reichlin nicht mehr viel Erzählstoff aufzufahren und erschöpft sich in grotesken Begebenheiten, irgendwo zwischen Kurt Vonnegut und Richard Brautigan. Nur nicht so lustig und nicht so abgründig.

Thomas Friedrich

Linus Reichlin: Keiths Probleme im Jenseits. Galiani Berlin, Berlin 2019, 255 S., 20,50

Die Tochter Diane erinnert Marie an den eigenen Zerfall. So sah sie mal aus, bevor das Leben und die Ehe sie einholten. Sie ist eifersüchtig auf Diane, und sie lässt es sie spüren, indem sie das Kind mit größtmöglicher Kälte und Gleichgültigkeit aufzieht.

Als wie immer kühle und distanzierte Erzählerin betrachtet Nothomb dieses Verhältnis zwischen Mutter und Tochter, die eigentlich gleichermaßen verwirrt sind und nicht verstehen, was mit ihnen geschieht. Diane wird Kardiologin werden und sich in eine scheinbar warmherzige Dozentin verlieben. Marie wird eine weitere Tochter bekommen, die sie in Liebe ertränkt und erdrückt. Und am Ende wird eine Tochter einer Mutter ermorden, weil dem Zirkel anders nicht zu entkommen ist.

Wie immer braucht Nothomb nur wenige Seiten, um einen komplexen und bösen und satirischen Roman zu entwerfen, der die gängigen Klischees souverän unterläuft. Vor



MÜTTER & TÖCHTER Unerbittlich

Amélie Nothomb schreibt über extreme Gefühle

Als Marie neunzehn war, schlug ihre Stunde. Ein grandioses Leben erwartete sie.“ So steht es auf der ersten Romanseite des neuen Buches *Klopf an dein Herz* der überschwänglichen Provokateurin Amélie Nothomb. Denn bevor Marie, die in der Provinz als Schönheit durchgeht („In Paris hätte niemand Notiz von ihr genommen“), es so richtig auskosten kann, dass die Männer ihr zu Füßen liegen und sie ihre Verachtung unter ihren Verehrern gerecht aufteilen kann, ist sie schwanger. Und Mutter, und zwar Mutter einer wunderschönen Tochter.

allem mit der gefühlsgestörten Diane ist ihr eine immer wieder überraschende Frauenfigur gelungen. Als junges Mädchen findet sie ihre Freundin nach einer Charmeoффensive: „In jeder Pause setzte sie sich zu Elisabeth. Einmal sagte sie mit todernter Miene zu ihr: ‚Dir ist schon klar, dass die Tschernobyl-Wolke nicht an der Landesgrenze haltgemacht hat.‘ – ‚Warum erzählst du mir das?‘ – ‚Unsere Lebenserwartung hat sich durch die Strahlung radikal verringert. Lass uns Freundinnen werden.‘“ Elisabeth wird ihre Freundin werden. Und „getreu seiner Gewohnheit, ging das Leben unerbittlich weiter“, wie es an anderer Stelle heißt. *Klopf an dein Herz* ist ein Zitat: „Klopf an dein Herz, denn da sitzt sein Genie“. Nothombs Buchtitel sind so abgründig wie ihre Romane.

Victor Lachner

Amélie Nothomb: Klopf an dein Herz. Aus dem Französischen von Brigitte Große. Diogenes, Zürich 2019, 151 S., 20,-



Linus Reichlin



INSELKOLLER

Unser Autor ist für »Tom Clancy's Ghost Recon Breakpoint« durch den Schlamm gerobbt und beschreibt Vor- und Nachteile des neuen Ubisoft-Spiels

Die fiktive Insel Auroa liegt irgendwo im Südpazifik. Hier hat das High-Tech-Unternehmen Skell Tech sein Hauptquartier errichtet, um dort eine bessere Welt 2.0 zu erschaffen. Eines Tages bricht der Kontakt ab und ein Schiff der US Navy wird vor der Küste Auroas versenkt. Daraufhin werden die „Ghosts“, eine auf verdeckte Einsätze spezialisierte Eliteeinheit der US-Streitkräfte, nach Auroa geschickt um herauszufinden, was auf dem Eiland vor sich geht.

Die Operation beginnt desaströs. Ein Drohnenschwarm zerlegt die Helikopter der Ghosts noch in der Luft. Einzig unser Spielercharakter mit dem Namen Nomad (wahlweise männlich oder weiblich) überlebt den Crash seines Helis. Verletzt, schlecht bewaffnet und auf sich allein gestellt, versucht Nomad einen Ausweg zu finden.

Doch es kommt noch schlimmer. Der ehemalige Ghost Cole D. Walker (gespielt von *Punisher*-Darsteller Jon Bernthal) arbeitet als Söldner für Skell Tech und macht Jagd mit seinen „Wolves“ auf überlebende Ghosts wie Nomad. Von der Insel fliehen geht nicht, dafür sorgen die bereits bekannten Killerdrohnen. Die Lage wäre hoffnungslos, gäbe es da nicht eine Gruppe von Selbstversorgern, die sich vor Skell Techs Zugriff in die Berge zurückgezogen und dort

eine versteckte Siedlung errichtet haben. Von diesem Rückzugsort aus macht sich Nomad nun daran, Auroa aus Skell Techs Griff zu befreien.

Was sich bereits in den Betas von *Tom Clancy's Ghost Recon Breakpoint* andeutete, bewahrheitet sich leider in der Verkaufsversion. *Breakpoint* ist ein Spiel, das eindeutige Stärken aber auch eindeutige Schwächen hat. Beginnen wir mit dem Positiven. Reizvoll und atmosphärisch gut umgesetzt ist die Survival-Thematik und das Einer-gegen-alle-Szenario. Wir bewegen uns auf unbekanntem Terrain und haben es mit einem zahlenmäßig und technologisch überlegenen Gegner zu tun. Erschöpfung und Verletzungen wirken sich auf die Beweglichkeit unserer Figur aus. Bei schwereren Verletzungen humpelt Nomad. Um das zu kurieren

müssen wir uns in Biwaks ausruhen, unsere Wunden verbinden oder Nahrung zu uns nehmen. Um nicht von einer der vielen feindlichen Patrouillen oder Überwachungsdrohnen entdeckt zu werden, kann man sich im Gebüsch verstecken oder mit Erde, Schlamm und Laub bedecken. Angriffe auf feindliche Einrichtungen und Basen sind herausfordernd. Die Planung und (erfolgreiche) Ausführung macht gerade deshalb viel Spaß, weil man hier nicht aus einer Position der Stärke heraus agiert.

Wirklich lobenswert ist die Freiheit, die das Spiel bei der Erfüllung einer Mission lässt. Wild ballern oder heimlich, still und leise, es gibt viele Wege zum Erfolg. Gerade der Stealth-Anteil passt zu den Ghosts. Man kann entweder als einsamer Wolf oder im Koop-Modus mit bis zu drei

Mitstreitern durch die Gegend ziehen.

Die Spielwelt Auroa ist optisch ansprechend gestaltet, wenn auch manchmal etwas menschenleer. Es gibt viele Ruinen, die von der bewegten Geschichte der Insel zeugen. Der Spielercharakter sieht in *Breakpoint* außerhalb des Charakter Generators deutlich besser aus als im Vorgänger *Wildlands*. Auch die Zwischensequenzen sind ansehnlich, wobei Jon Bernthals Auftritte die Highlights sind.

Wie bei Ubisoft üblich, ist Auroa eine offene, sehr, sehr weitläufige Spielwelt voller Sammelgegenstände und Kisten mit Ausrüstung. Man kann sich sicher sein, im Laufe der vielen unterschiedlichen Missionen der Story-Kampagne fast jeden Winkel erforschen zu dürfen. Oder zu müssen.

Und da wären wir auch bei den Schwachpunkten. Auf Dauer fühlt sich das ein wenig wie Beschäftigungstherapie an. Dazu kommt, dass es Waffen und Ausrüstung mit verschiedenen Qualitätsstufen gibt. Diese Rollenspiel-Elemente muten jedoch in einem militärischen Taktik-Shooter etwas seltsam an. Wenn man sich daran gewöhnt hat, stellt man fest, dass es noch ein saisonales Battle-Pass System wie bei *Fortnite* gibt. Für das Erfüllen bestimmter Missionen steigt man in einer Skala. Je größer der Fortschritt, desto besser die Belohnungen. Verwirrend sind die oft unübersichtlichen und überladenen Menüs.

Ein Immersionsproblem tritt im Social Hub auf, der sich in der Siedlung der Selbstversorger befindet. Angeblich sollen bei dem Angriff ja fast alle Ghosts ums Leben gekommen sein. Dennoch tummeln sich hier dutzende Spieler-Charaktere. Bei *The Division 1* und *2* war das stimmig, bei *Breakpoint* ist es das nicht. Ärgerlich ist der Online-Zwang, den auch *Breakpoint* wieder mal fordert. Der ist selbst dann erforderlich, wenn man die Story-Kampagne alleine spielt. Wenn die Server nicht erreichbar sind, kann man nicht spielen.

Die Story ist spannend, nutzt ihr Potenzial aber nicht. Politische oder ethische Themen werden vermieden, obwohl sich hier einiges angeboten hätte. *Breakpoint* ist insgesamt kein schlechtes Spiel. In vielen Bereichen ist es näher am Kern der Reihe und besser als *Wildlands*. Es leidet jedoch sichtlich darunter, dass es zu viel auf einmal will. Ubisoft hat versucht, alle angesagten Trends in ein Spiel zu stoppen.

Olaf Kieser

Entwickler: Ubisoft Paris Publisher: Ubisoft. PC, PS4, Xbox One



Jon Bernthal gibt den Bösen

COMICS



Charlie Adlard mit Bleistift und Tusche umgesetzt. Für die Grautöne sorgte Cliff Rathburn. Nach 32 Hardcover-Bänden bei CrossCult verliert auch der deutsche Verlag eine Cash-Cow. (Aus dem Amerikanischen von Frank Neubauer, CrossCult, Ludwigsburg 2019, mit einem Nachwort von Robert Kirkman, 223 S., 18,-) /// -aco-

Schluss mit lustig: Für seine Fans (und wohl auch seinen Verlag) kam es ziemlich überraschend, als **Robert Kirkman** verkündete, seinen Erfolgscomic **The Walking Dead** einzustellen. Einerseits schließt er damit seine Reihe, die längst auserzählt ist und sich seit längerem in der Wiederholung des Immergleichen erschöpft (wir finden Fremde, alles ist toll, dann ist es nicht mehr so toll und irgendwann kommen die Zombies), andererseits garantiert allein die gleichnamige TV-Serie (trotz ständiger Querelen um Darsteller-Wechsel) weiterhin eine Fortsetzung der Einkünfte (im Videospiel-Bereich gibt es inzwischen derart viel unzensurierte Zombie-Games, dass da nicht mehr viel zu holen ist, seit *Telltale* erst seine Computerversion der Kirkman-Geschichte und dann sich selbst einstellte). **Ruhe in Frieden** erzählt noch einmal vom Aufstand der Anständigen gegen die Korrupten. Der Kampf gegen die Zombies eint die verfeindeten Gemeinden, und eine Hauptfigur darf endlich dem Gerücht entgegentreten, sie, die Lebenden, seien die eigentlichen „wandelnden Toten“. Nein, ruft Rick, „hier ist Hoffnung“ – was nicht nur wegen seiner persönlichen Geschichte und dem Weltuntergang überhaupt eine erstaunliche Haltung darstellt. Auch vor dem Hintergrund des sich gerade selbst versenkenden realen Trump-Amerikas ist diese positive Grundidee „Wir schlachten uns ab, aber das macht uns stärker!“ ziemlich bemerkenswert. Das Ende der langen Erzählung hat **Stefano Gaudiano** in gewohnter Qualität gezeichnet. Eine angehängte Geschichte, die viele Jahre später spielt und zeigen soll, wie das Leben nach der Apokalypse weitergeht (Zombies sind jetzt Privatbesitz, und wer einen kaputt macht, muss eine Strafe bezahlen) hat



ge Wesen, die Strahlen verschießen, die den Getroffenen blind machen. **Sascha Hommer** hat sich bei **Spinnenwald** redlich Mühe gegeben, eine möglichst geheimnisvolle, fremdartige Fantasy-Welt mit einem Schuss Science-Fiction zu erschaffen. Die Jagd der Jugendlichen dient als eine Art Initiationsritual und bietet Gelegenheit für eine Auseinandersetzung mit Mythen- und Legendenbildung und ökologischen Fragen. Strafen die Augen den Stamm für den meist wenig sanften Umgang mit den Waltraudern? Ist Dans seltsames Haustier vielleicht ein himmlischer Gesandter, der laut einer alten Prophezeiung die Felsenbewohner in die Freiheit führen wird? Viele Fragen werden aufgeworfen, beantwortet oder erklärt wird fast nichts. Auch das abrupte, sehr offene Ende trägt zur Irritation bei. Man mag den Freiraum zum Interpretieren gut finden, wenn man ihn den nutzen will. Richtig spannend oder gar packend wird das Ganze nämlich nicht. Vielmehr hat man das Gefühl, sich in einem abstrakten Arthaus-Comic zu befinden, der nicht wirklich viel zu sagen hat. Die Erzählweise ist eher spröde und sprunghaft. Hommers Stil ist sehr reduziert und deutlich vom Manga beeinflusst. Das lässt die Figuren ziemlich niedlich aussehen. Die meisten Figuren kann man oft nur anhand ihrer Frisuren oder Augenklappen unterscheiden. (Reprodukt, Berlin 2019, 152 S., 18,-) /// -ok-

Albi und ihr Kumpel Dan leben auf den Felsen. Gemeinsam mit ihren Freunden bereiten sie sich auf die Waltrauderjagd im Spinnenwald vor. Waltrauder, raupenartige Wesen in dessen Schleim die Punkies leben, sind die einzige Nahrung des Stammes. Gefährlich sind im Spinnenwald nicht die namensgebenden kleinen Spinnen, sondern die sogenannten Augen. Das sind kegelarti-



zwei wochen

programm vom 4. bis 17. november

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst



WINCENT WEISS

2.12.19 - MÜNSTER, MCC HALLE MÜNSTERLAND - TICKETS: WINCENTWEISS.DE

Montag, 4.11.

Best Youth

Das vierwöchige **10. Münsterland Festival** biegt auf seine Zielgerade ein (40 Veranstaltungen mit Künstlern aus 10 europäischen Ländern, Respekt!), und nach vielen ausverkauften Konzerten folgt heute eins der letzten Highlights der Reihe: **Best Youth** aus Portugal sind Ed Rocha Goncalves und Catarina Salinas, die seit 2006 zusammenarbeiten (damals noch als „Genius Loki“). Ab 2012 sorgen sie mit ihren träumerischen, aber auch tanzbaren Klangwelten zwischen elektronischem Indierock und Dreampop sowie durch Catarinas wunderbar sphärische Stimme für einiges Aufsehen unter Pop-Feinschmeckern. Inzwischen tingeln sie nicht mehr nur (aber immer noch gerne) durch die kleinen Indieclubs, sondern werden sogar für große Festivals wie das „Eurosonic“ in den Niederlanden gebucht.

■ **Münster, Pension Schmidt, 20.00 h**



Dub Trio

Doooong! „Murphy's Manic Monday“-Reihe geht in die dritte Runde: Eine ganz besondere Herzensangelegenheit des umtriebigen Konzertveranstalters und Musikers ist die heutige Show der New Yorker Band **Dub Trio**. Neben wegweisenden Crossover-Pionieren wie Fishbone oder Bad Brains zählen die in Brooklyn/New York beheimateten Musiker seit etwa 1999 zu einem handverlesenen Kreis von Künstlern, die in einem Klanguniversum der etwas anderen Art unterwegs sind: Schwer verzerrte Riffäufe á la Helmet treffen auf ausufernde Dubreggae-Einlagen Marke King Tubby. Von dieser interessanten Diversität angefixt, nahm Mike Patton (Faith No More) das Trio als Backingband gleich mit auf Tour. Bevor heute Abend das aktuelle, fünfte Album „The Shape Of Dub To Come“ vorgestellt wird, gibt es im Vorprogramm noch das italienische Psychedelic-Quartett **Arto** sowie die aus Münster stammende Formation **Snooze:Alarm** zu hören.

■ **Münster, Sputnikcafé, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Der Butterwegge** Ruhrpott Barde und Erfinder des Alko Pop – Eintritt frei (Gorilla Bar)

19.30 **Duoabend** mit Matias de Oliveira Pinto (Violoncello) und Risa Adachi (Klavier) – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeripl.)

20.00 **Best Youth** Pop/Indie (Pension Schmidt)

20.00 **Murphy's Manic Mondays #3** mit dem Dub Trio, Arto und Snooze: Alarm (Sputnikcafé)

21.00 **Phil Wood Trio** Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

18.30 **Rudelsingen** (Lokschuppen)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf** (Plan B)

19.00 **South of the Border** Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive (Watusi Bar)

Lesungen

■ MÜNSTER:

17.30 **Autorenlesung** mit

Saskia Jungnickl aus „Papa hat sich erschossen“ mit anschl. Diskussion zum Thema Suizid – Eintritt frei (Festsaal des Rathauses)

19.00 Literaturforum

„Was vom Tage übrig blieb“ von Kazuo Ishiguro (Bücherei am Hansaplatz)

■ BIELEFELD:

20.15 **Autorenlesung** mit Kai Meyer aus „Maschinengötter“ seiner Serie 'Krone der Sterne' & Signierstunde mit dem Comic-Zeichner Ralf Schlüter (Thalia, Oberntorwall 23)

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.30 **Unterwegs** Autorenlesung mit Franz Müntefering (Druckerei)

Vorträge

■ MÜNSTER:

16.00 **Der Nationalsozialismus und das Böse** Vortrag – Eintritt frei (Fürstenberghaus, F1, Dompl. 20)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Herz aus Schokolade** Komödie von Valerie Setaire (Boulevard)

Filme

■ MÜNSTER:

18.30 **Screening & (Re) Extending Algerian Memories** Filmprogramm + Vortrag von Olivier Hadouchi im Dialog mit der Ausstellung „Katia Kameli: She Rekindled the Vividness of the Past“ in der Kunsthalle (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Ein König zu viel** Theaterstreit von Gertrud Pigor für Kinder ab 4 Jahren (Theater, U2)

Karten an allen bekannten VK-Stellen Infos unter www.crunchtime.de

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **Pubquiz** (Kasi's Kling Klang, Erphostr. 2)

20.00 **Doppelkopf** (Bohème Boulette)

20.00 **Parlana Münster Language Exchange** Eintritt frei (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

20.00 **Jour fixe der Cooperativa Neue Musik** Hörabend im Jürgen-Conrady-Archiv (Capella hospitalis)

Dienstag, 5.11.

Giora Feidman & Sergej Tcherepanov

Der eine ist seit Menschengedenken auf seiner Klarinette dabei, der andere spielt erst seit 2018 auf der Orgel mit ihm zusammen. Zusammen bildet das Duo nicht nur eine Brücke zwischen den Generationen, sondern auch einen Weg „From Classic to Klezmer“. Werke von Robert Schumann, Wolfgang Amadeus Mozart aber auch Scott Joplin oder Sigi Elman stehen neben traditionellen und zeitgenössischen Klezmer Songs. Folk, neue Musik und Johann Sebastian Bach werden zu einer unzertrennlichen Einheit. Und womöglich spielt Feidman auf seinem wandlungsfähigen, hochemotionalen Instrument auch noch einmal Passagen aus John Williams oscarprämierter Filmmusik zu „Schindlers Liste“.

■ **Bielefeld, Altstädter Nicolaikirche, 20.00 h**



Rio Reiser Story

Hättet ihr's gewusst? Rio Reiser gehörte mit zu den ersten, die deutsche Texte im Rock verwendeten. Über 300 Songs hat der gebürtige Berliner geschrieben und „Wenn ich König von Deutschland wär“ machte ihn berühmt. 1970, in Zeiten des Aufbruchs und der Rebellion, gründet sich um Reiser die legendäre Berliner Kombo „Ton Steine Scherben“, die zum Sprachrohr der Sponti- und Hausbesetzerszene avancierte. 1996 verstarb Rio mit nur 46 Jahren. Schauspieler Rudi Rhode schlüpft in der **Rio Reiser Story** in die Rolle des Sängers und lässt sein aufregendes Leben Revue passieren. Die Gründung von TSS, die Grabenkämpfe innerhalb der Linken, die Anfeindungen seiner Fans, die Probleme als Schwuler in einer homophoben Gesellschaft, die Solokarriere, die Inthronisierung als König von Deutschland und sein plötzlicher Tod. Ein sehr intimes Portrait...

■ **Münster, F24, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Ben Zucker** (Halle Münsterland)

20.00 **Die Zwillinge Jazzuniversität** Swing, Blues & Dixieland – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

20.00 **Douce Ambiance** Offene Jam-Session – Eintritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

20.00 **From Classic to Klezmer** mit Giora Feidman & Sergej Tcherepanov (Altstädter Nicolaikirche)

■ HAMM:

18.00 **Afrika Mamas** Accapella-Sextett – Eintritt frei (Lutherkirche)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain Mo-**

town, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre (Watusi Bar)

19.00 **Wave, Punk** (Plan B)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.00 **Bin im Garten** Autorenesung mit Meike Winne-muth (Scala)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.30 **Hawking und die Schwarzen Löcher: zum Tode eines Weltgeistes** Vortrag (Planetarium)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Die Rio Reiser Story** mit dem Basta-Theater (Kulturkneipe 24, Frauenstr. 24)

20.00 **Terror** Gerichts-drama von Ferdinand von Schirach (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Demian** von Hermann Hesse (TAMzwei)

Filme

■ MÜNSTER:

19.30 **Der Kontrakt des Zeichners** (GB 1982) von Peter Greenaway mit einer Einführung von Rainer Urruh. Im Rahmen der FilmGalerie: „Land in Sicht. Die Natur im Film“ (LWL-Museum, Auditorium)

19.30 **Menschenrechts-lage beim Rohstoffabbau in der DR Kongo** Film mit an-schl. Gespräch (Stadtbücherei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00-17.00 **Virtual Reality erleben** Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 **Pub-Quiz** (Lieschen Müller)

■ BIELEFELD:

20.00 **Seelenlieder** (Capella hospitalis)

■ AHLEN:

19.00 **Treffen Karl-May-Freunde Münsterland** (Lehmofen, Nordstr. 50)

Veranstaltungen in Rietberg

sparkassen-theater an der ems
torfweg 53 - 33397 rietberg

Mi. 18.12.19 20 Uhr
Cultura, Torfweg 53
Matze Knop
Willkommen in MATZEKNOPien

Fr. 08.11.19 20 Uhr
Cultura, Torfweg 53
John Diva & The Rockets Of Love

So. 24.11.19 18 Uhr
Cultura, Torfweg 53
Pe Werner
Best of von A nach Pe

Sa., 28.12.2019 17 Hippias – HAUSTANZ SPEZIAL
So., 19.01.2020 Peter Gebhards Bulli-Abenteuer: Von Istanbul ans Nordkap
Mi., 22.01.2020 Pistors Fußballschule – „Vollpfosten Reloaded!!!“
Fr., 07.02.2020 Stenzel & Kivits – „The Impossible Concert“
Di., 11.02.2020 Pasión de Buena Vista – Die kubanische Tanzshow

www.kulturig.de · kulturig@stadt-rietberg.de
Karten: 05244 - 986 100

BUNKER ULMENWALL

| do 31. okt |
Free&ImproSession

| sa 02. nov |
Stream

| di 05. nov |
Laksa spielt ...Hancock

| sa 09. nov |
Soundtrips:
Torben Snekkestad

| di 12. nov |
Musik in Ausschwitz
Lesung und Musik

| do 14. nov |
JazzSession

| di 19. nov |
Songnächte: **Rayahnna**

| fr 22. nov |
Ericson/Nästesjö/Berre

| sa 23. nov |
Triosence

| di 26. nov |
Electric Ulmenwall

| fr 29. nov |
Theatre du Pain

Konzertbeginn 20:30 Uhr
U20 Eintritt frei

www.bunker-ulmenwall.org

Bielefelder JAZZ Club e.V.

»Alte Kuxmann-Fabrik«
Beckhausstraße 72 - 33611 Bielefeld
www.bielefelder-jazzclub.de

08.11. Freitag, 20:30 Uhr
Danny Weiss Quartett - Gypsy Swing

15.11. Freitag, 20:30 Uhr
Black Cat Biscuit - Blues

17.11. Sonntag, 19:30 Uhr - Bluesbörse

21.11. Donnerstag, 20:00 Uhr
smartStage: Jon Flemming Olsen

22.11. Freitag, 20:30 Uhr
Diazpora - 9-Piece-Funk Band

24.11. Sonntag, 19:00 Uhr - Experim. Zone

28.11. Donnerstag, 20:00 Uhr
smartStage: Free Waves - Acoustic Pop

29.11. Freitag, 20:30 Uhr
Manu Lanvin & The Devil Blues

06.12. Freitag, 20:30 Uhr
My Old School - Steely Dan Tribute

08.12. Sonntag, 11:00 Uhr
Dr. Lippenkraft - Jazz-Frühstücken

13.12. Freitag, 20:30 Uhr
Richie Arndt Band - Winterblues

15.12. Sonntag, 19:30 Uhr - Bluesbörse

20.12. Freitag, 20:30 Uhr
Rootbirds - Jazz der 20er Jahre

23.12. Montag, 20:00 Uhr
Christmas Beat - Fulltones & The Vi-King

Schüler & Studenten 50% Ermässigung

Mittwoch, 6.11.

Keine halben Sachen

Immer aufs Ganze! Der Hamburger Zauberkünstler, Kabarettist und mehrfach ausgezeichnete Comedian **Marcel Kösling** (Foto) präsentiert in **Keine halben Sachen** „Geschichte, die das Leben schreibt“. Mit Artisten aus aller Welt bringt er eine Mischung aus Zauberei, Comedy, Kabarett und Gesang auf die Bühne. Da wäre zum Beispiel Silent Rocco, der es schafft, die Pantomime aus ihrem etwas angestaubten Image zu befreien und als moderne Kunstform aufzuführen. Tricks mit Diabolo und Bouncing-Bällen gibt es vom Duo Twin Spin und eine feurige Mischung aus akrobatischen Elementen und tänzerischer Finesse präsentiert am Hula-Hoop Jessica Savalla. Außerdem und brandneu: Rollschuhakrobatik von Maryna und Chris. Den Höhepunkt der Show markiert schliesslich Sheyen Caroli: Ihr wurde 2017 von der Guinness-World-Records-Jury der Titel in der Kategorie „Foot Archery“ – Bogenschießen mit den Füßen – verliehen. Körperkunst pur!

■ **Münster, GOP, 20.00 h**



A dog called money

Der altehrwürdigen britischen Alternative-Ikone PJ Harvey ist es einfach zu langweilig, ein neues Album aufzunehmen, das sich wie der Vorgänger anhört. Und so gab es seit ihrem Debüt 1992 vielerlei Kurswechsel vom Bandkontext zur Solokünstlerin und zurück oder vom verstärkten Gitarrenkrach zu rein akustischer Instrumentierung. Das Album „The Hope Six Demolition Project“ von 2016 ragt dabei aus ihrem Oeuvre zudem durch die besondere Entstehungsgeschichte hervor: Zunächst begleitete sie ihren Freund, Fotografen und Kameramann Seamus Murphy in Krisengebiete wie Afghanistan, Kosovo oder den Drogenbezirk „Ward 7“ von Washington. Aus den intensiven Eindrücken entstanden die Songs fürs genannte Album, die sie öffentlich als fünfwöchige Kunstperformance hinter Spiegelglas im Londoner „Somerset House“ aufnahm. Und Seamus Murphy wiederum machte aus all dem einen abgefahrenen Dokumentarfilm: **PJ Harvey – A dog called money...**

■ **Münster, Cinema, 21.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Herr Grimm & Die Quietschbeus** (Trafostation, Schlaunstr. 15)

■ BIELEFELD:

20.00 **Herbie Hancock & Band** Ausverkauf! (Oetker-Halle)

■ DATTELN:

20.00 **Red Hot Chili Peppers** (Stadthalle)

■ LAER:

20.00 **Luca Aquino & Carmine Ioanna** Jazz/Tradition – Im Rahmen des „Münsterland Festival part 10“ (Alter Speicher)

■ HIDDENHAUSEN:

19.00 **Maxim Kowalew** **Don Kosaken** (Ev. Kirche Eilshausen, Bündler Str. 342)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mamboo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand (Watusi Bar)

22.00 **Night of the Profs 1** Nacht – 7 Clubs – 20 Profs (Clubs am Hawerkamp: Heaven, Fusion, Conny Kramer, Favela, Triptychon, Sputnikhalle & -café)

24.00 **Jubeljahre** HipHop/Pop/Classics – Eintritt frei (Amp)

■ BIELEFELD:

20.00-24.00 **SMALLroom** (Forum)

Komik

■ MÜNSTER:

19.30 **Der SKF** ldt ein... Kabarettveranstaltung mit 3Uneinigkeit – Eintritt frei (Kinstbücherei)

■ HAMM:

20.00 **Hurra, wie lieben noch!** Comedy mit Margie Kinsky und Bill Mockridge (Festsaal des Maxiparks)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.00 **Münsters Stadtverwaltung und der National-**

sozialismus Buchpräsentation mit Philipp Erdmann und Annika Hartmann – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **leavinghomefunktion – Auf dem Landweg nach New York** Reisereportage (Aula der Marienschule)

19.30 **Peru – Mythos und Faszination** Multivisionsvortrag (Kulturbahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **BRD-Trilogie – Die Ehe der Maria Braun / Die Sehnsucht der Veronika Voss / Lola** Theaterabend in drei Teilen nach einer Vorlage von Rainer Werner Fassbinder (Theater, großes Haus)

20.00 **Terror** Gerichts-drama von Ferdinand von Schirach (Borchert-Theater)

20.00 **Herz aus Schokolade** Komödie von Valerie Settaire (Boulevard)

20.00 **Keine halben Sachen** Varieté-Show (GOP)

■ BIELEFELD:

20.00 **Opus fünfundsechzig** von Simone Sandroni (Stadtheater)

20.00 **Schattenkopien – Vorgängerversionen** mit dem Hey 5 Theater (Universität, Hörsaal 7)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Venus and Adonis / Dido and Aeneas** Oper von John Blow / Oper von Henry Purcell (Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Die göttliche Ordnung** (2017, OmU) mit einer Einführung von Dana Atzpodien & Henrike Bloemen (Cinema)

21.00 **PJ Harvey – A Dog**

Called Money Doku – Vorpremiere (Cinema)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

16.00 **Internetsprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

17.00 **Theaterführung** (Theater, Bühneneingang)

■ SOEST:

12.00-24.00 **Allerheiligenkirmes** (Altstadt)

Donnerstag, 7.11.

Hazel Brugger

Der Name ihres zweiten Programms sei etwa so bescheuert wie ihr eigener, räumt die in Köln lebende Schweizamerikanerin gerne ein. Mit einem unbewegtem Gesicht, das schon seit Buster Keaton den größten Komikern gut stand. Lustige Humoristen findet sie deshalb etwa so unprofessionell wie Ärzte, die sich selber die Hose ausziehen, wenn sie dich untersuchen wollen. Weshalb sie als Außenreporterin der heute-Show auch erfreulich schlagfertig bekleidet auftritt. Das finden nicht alle komisch, rennen ihr aber für die „Tropical“-Show schnell auch große Säle voll. Erst im Dezember gibts in Norddeutschland noch ein paar Plätze. Und heute in Bielefeld. Da spricht sie dann über die großen Themen dieser Welt: Welches sind die besten Drogen? Was hilft bei Schlafstörungen, und warum sind Rechtspopulisten die besseren Liebhaber?

■ **Bielefeld, Oetker-Halle, 20.00 h**

Wallis Bird

Die 37-jährige Sängerin und Songschreiberin **Wallis Bird** begeistert mit unändiger Energie und ihrer eigenwilligen Mixtur aus folkigem Rock, Blues und viel Soul-Einflüssen längst nicht mehr nur die queere Community. Das 1,60 Meter große Ausnahmetalent aus Irland ist gerade dabei, von der Wahlheimat Berlin aus ganz Deutschland zu erobern. Live präsentiert sich Wallis Bird, deren ausdrucksstarke Stimme gern mit Ani DiFranco oder auch Janis Joplin verglichen wird, heute in einer intim-intensiven „New Moon“-Soloperformance, nur untermalt von stimmungsvollen Visual-Arts, was sicher hervorragend zum Spirit der Jugendkirche Effata passen wird. Wir sind gespannt!

■ **Münster, Jugendkirche Effata, 20.00 h**

Trixie & The Trainwrecks

In bester klanglicher Gesellschaft erscheinen die Veröffentlichungen von **Trixie & The Trainwrecks** auf dem „Voodoo Rhythm“-Label des Berner Rock'n'Roll-Maniacs Reverend Beat-Man. Trinity Sarratt und ihre drei männlichen Mitstreiter servieren ein süffiges Gemisch irgendwo zwischen trashigem Folk-Country, erdigem Rhythm & Blues und Roots-Rock'n'Roll. Dabei pendelt das Quartett geschwindigkeitsmässig zwischen Balladenschleichern und Highspeednummern. Die ehemalige Straßenmusikerin aus San Francisco zog 1999 nach Berlin und spielte in Bands wie Kamikaze Queens, Cry Babies oder Runaway Brides. Direkt von der Straße in die Ohren und ins Herz – wo könnte dieses retroselige Konzert besser hinpassen als in Mutti Nadines plüschige Rockbar?

■ **Münster, Heile Welt, 20.00 h**

40. Leverkusener Jazztage

Seit mehr als drei Jahrzehnten und mit rund als 25.000 Besuchern pro Jahr sind die **L Leverkusener Jazztage** eines der renommiertesten und größten Jazzfestivals im deutschsprachigen Raum. Über eine Woche lang werden den Fans pro Abend mehrere internationale Live-Acts geboten. Auch dieses Jahr kann man über die Auswahl nicht meckern, es wird publikumsträchtig in Richtung Pop, Funk, Rock und Soul, auch kräftig über die Jazz-Schublade hinaus geschaut. Nix für verkiffene Puristen also, wenn Billy Cobham, Klaus Doldinger, Samy Deluxe, Incognito, Al Di Meola, Gentleman, Element of Crime, Tina Dico und viele mehr die Bühnen der Stadt entern.

■ **Leverkusen, div. Clubs (bis 17.11.)**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Rathauskonzert** mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Francis Poulenc und Ludwig van Beethoven (Rathausfestsaal)

19.30 **Rudelsingen** (Jovel)

20.00 **Trixie & The Trainwrecks** Country-Balladen & Rock'n'Roll-Songs (Heile Welt)

20.00 **Wallis Bird + Floatinghome** (Jugendkirche Efata, Neubrückerstr. 60)

20.00 **JPR77** Pop, Rock und Soul – Hutkonzert (Rote Lola, Albersloher Weg)

20.30 **Immolation + Ragnarok + Monument of Misanthropy** (Sputnikhalle)

■ BIELEFELD:

20.00 **Trio Picon & friends** Yiddish Tango. Im Rahmen der Jüdischen Kulturtage Bielefeld – Eintritt frei (VHS)

20.00 **Ilgem-Nur** Konzert im Rahmen der „Bielefelder Songnächte“ (Movie)

20.00 **Double Drums** (Theaterlabor)

20.00 **carlmeinhardt Band** Deutscher Pop (Jazz-Club)

20.00 **ComicConcert** mit Itay Dvori im Rahmen des Film+MusikFestes „Große Werke“ (Lichtwerk)

■ DETMOLD:

21.30 **The Detonators** Session (Kaiserkeller)

■ DORTMUND:

20.00 **The Jazz Animals A** Tribute to Alfred Lion & Francis Wolff (Konzerthaus)

20.00 **Ryan Sheridan** (FZW)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Novosibirsker Philharmonisches Orchester** Werke von van Beethoven und Mendelssohn-Bartholdy (Stadthalle)

■ HAMM:

20.00 **From Classic to Klezmer** Konzert mit Giora Feidman (Klarinette) & Sergej Tcherepanov (Orgel) (Pauluskirche)

■ LEVERKUSEN:

19.30 **Leverkusener Jazztage** Blues Night mit

Kenny Wayne Shepherd (Forum)

■ METTINGEN:

20.00 **Eric Vloeimans Jazz** – Im Rahmen des „Münsterland Festival part 10“ (Draiflessen Collection)

■ OSNABRÜCK:

19.00 **Chris de Burgh & Band** (OsnabrückHalle)

20.00 **Khemmis** Doom/Metal (Bastard Club)

■ SASSENBERG:

19.00 **Maxim Kowalew Don Kosaken** (Pfarrkirche St. Johannes Evangelist, Lappenbrink 1)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Dickes D – Studi-Special** 90er & 00er, House, Reggaeton, Hip Hop. Happy Hour bis 0 Uhr (Cuba Nova)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Tropical Comedy** mit Hazel Brugger (Oetker-Halle)

20.30 **Authentisch ist das neue Scheiße** mit Julian Heun (Bunker Ulmenwall)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **No Phobia In Utopia** Feministischer Poetry Abend – Eintritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps network)

19.30 **Herbstlese** mit der Schatzinsel – Eintritt frei (Stadtbücherei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Die Tage-Löhner** Mustimediale Lesung mit Musik: „Reineke Fuchs oder Ein Verbrecher wird Kanzler“ (Druckerei)

Vorträge

■ LÜDINGHAUSEN:

19.00 **Neue Erkenntnisse der archäologischen Grabungen auf der Burg Vischering** Vortrag (Burg Vischering)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Herz aus Schokolade** Komödie von Valerie Setaire (Boulevard)

20.00 **Alles was Sie wollen** Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière (Borchert-Theater)

20.00 **Keine halben Sachen** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Die Bettleroper** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

20.00 **Schattenkopien – Vorgängerversionen** mit dem Hey 5 Theater (Universität, Hörsaal 7)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Zauberhaft** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **21. Queerstreifen** Lesbisch-schwule-queere Filmtage – Eröffnung mit Aminta (Cinema)

Kunst

■ MÜNSTER:

19.00 **Eröffnung** der Ausstellung „Turner. Horror and Delight“ (LWL-Museum für Kunst- und Kultur)

Kinder

■ MÜNSTER:

16.30 **Bilderbücher erleben** für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Büchereien Aaseemarkt, Coerde, Hansaplatz, Kinderhaus)

■ GÜTERSLOH:

10.00+15.00 **Der Wolf und die sieben Geißlein** mit dem Lille Kartofler Figurentheater für Kinder ab 4 Jahren (Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00 **Sprechstunde Computerspiele** Eintritt frei (Stadtbücherei)

19.00-20.30 **English Conversation Circle** Für Anfänger bis Fortgeschrittene – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

19.30 **Öffentliche Himmelsbeobachtung** Eintritt frei (Am Planetarium, Sentruper Str. 285)

20.00 **Riddle Me This!** Das Musikquiz (Bohème Boulette)

20.30 **Wer wird Pensionär?** Pubquiz (Pension Schmidt)

■ SOEST:

10.00-24.00 **Allerheiligenkirmes** (Altstadt)

Freitag, 8.11.

St. Beaufort

Strange Things: Im Heimathafen von Avantgardejazz, Elektrodringsbums und gehaltvollen Lesungen gastiert heute eine waschechte Folkband aus Berlin, mit Banjo, Kontrabass, Gesang und ganz viel Sehnsucht nach viel Landschaft, windigem Wetter und guter Laune. „Man will beim Zuhören ein Lagerfeuer anmachen und Marshmallows rösten“, schwärmt der Veranstalter und bezieht diese Anwendung bestimmt nicht auf die eigene Örtlichkeit.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**



Danny Weiss Quartett

Als Sohn des Akkordeonisten und Geigers Hänschen Weiss erhielt Danny Weiss seine erste Gitarre mit 12 Jahren und spielte über 30 Jahre lang mit seinem Vater jene Sinti-Musik, wie Django Reinhardt sie einst im Jazz etablierte und für die das **Danny Weiss Quartett** bis heute steht – auch durch Auftritte mit dem legendären „Hot Club da Sinti“ und Schnuckenack Reinhard.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h**

AV Picknick

Normalerweise steht das audiovisuelle Picknick durchaus auch für Drinks und kleine Köstlichkeiten, doch diese bleiben heute mal außen vor. Denn im alten Lichthof des LWL-Museums wird zur Eröffnung der Schau „Turner. Horror and Delight“ nur akustisch und optisch konsumiert und dafür hat man sich aus Großbritannien die Vocal-Group **Shards** ins Haus geholt. Diese wird angeführt von ihrem Leadsänger und Komponisten Kieran Brunt, unterstützende Instrumente sind Synths und Percussion, welche das Aus-testen der stimmlichen Grenzen unterstützen. Textlich geht es um das Erwachsenensein, emotionale Konfusion und was den Menschen noch so umtreibt. Ein elektronisches DJ-Set gibt es zudem von **Jean Michel** und das Visuelle kommt auch nicht zu kurz, denn **Aquiet & Francis** haben sich einige abgefahrene Installationen ausgedacht. Eintritt frei!

■ **Münster, LWL-Museum für Kunst & Kultur, 21.00 h**

E.T. Explore Me

Oha, jetzt kommt's: „Far Out Mind Expanding Psychedelic Punk!!! Rock'n' Roll Sleaze Organ Trash!!!“. Solch' schreiende Zuschreibungen mit Dreifachausruufezeichen lassen doch glatt alle Sinnesorgane sowie den Restkörper vibrieren und man möchte stantepede erforschen, was sich hinter dem Trio **E.T. Explore Me** aus Haarlem/Niederlande verbirgt. Im Dschungel dystopischer Rhythmen begegnen uns verzerrte Orgel-Fuzz-Sounds, stupide Boogie-Beats und einlullende psychedelische Basslines. Ja, live sind die Drei schon seit 2002 ein absolut abgedrehter Oberknaller und im letzten Jahr haben sich E.T. Explore Me endlich mal auch dazu bequemt, ihr Debütalbum aufzunehmen. It's Voodoo Rhythm!!!

■ **Münster, Gleis 22, 21.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **102 Boyz Asocial Allstars** (Skaters Palace Café)

20.00 **Frank Muschalle Trio** feat. Alex Schultz & Stephan Holstein (Rathausfestsaal)

20.00 **Big Daddy Wilson** Blues & Soul (Hot Jazz Club)

20.00 **D-Day-Noise & Release Show** mit Fuzziebar,

tot und ADHS (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.30 **Jazz in der Tide** mit Jeanne Kaiser (vocals), Amandus Grund (guitar), Oskar Otto (bass) & Ben Bönniger (drums) (TIDE / Factory Hotel, An der Germania Brauerei 5)

21.00 **E.T. Explore Me + D-List** (Gleis 22)

21.00 **AV Picknick** Audiovisuelles Konzert mit Shards. Visuals: Aquiet & Francis – Eintritt frei (LWL-

Museum für Kunst- und Kultur)

■ BIELEFELD:

20.00 **David Lübke Trio** Eintritt frei – Spende erwünscht (Café Künstlerei)

20.00 **Pariser Flair** Chansonprogramm „Blessur d'Amour – Anatomie der Liebe“ (Theaterlabor)

20.00 **Stefan Jürgens** (Neue Schmiede)

20.00 **Eagle Fly** Musik des 20./21. Jh. für Blockflöte



Trixie & The Trainwrecks (Münster, Heile Welt, 20.00 h)

Zweischlingen
Kultur • Musik • Theater • Film • Kabarett

DISCO-PROGRAMM

MO Salsa-Kurse, anschl. ab 21 Uhr Salsa...

FR Der Freitag ab 20.30 Uhr Standard-Latin ab 22.30 Uhr Charts, Oldies

SO Kids Rock mit DJ Esha ab 16 Uhr - jeden 1. Sonntag im Monat

Veranstaltungen

Samstag • 9.11.19 Musikkabarett

SARAH HAKENBERG
»Dann kam lange nichts« 19,- €

Samstag • 16.11.19 Comedy

JEAN-PHILIPPE KINDLER
»Mensch ärgere dich nicht« 17,- €

Mittwoch • 20.11.19 Kabarett

WDR 5

WDR 5 KABARETTFEST
Nonsens, Satire & Musik! 17,- €

Samstag • 23.11.19 Comedy

CHRISTIAN SCHULTE-LOH
»Hallelujah! Ich bin König von England« 18,- €

www.zweischlingen-gastro.de

Täglich	ab 17.00 Uhr
	Warme Küche ab 17.30 Uhr
Sa.	ab 16.00 Uhr geöffnet
So.	ab 10.00 Uhr Frühstück mit Kinderbetreuung

Zweischlingen
Kultur • Musik • Theater • Film • Kabarett

und Klavier (Capella hospitalis)

20.00 **Bubbly Bunch** (Welthaus)

20.00 **Offene Bühne** mit Ukulele, Iola, Lutz Ermschhaus und Wethers Echthe (Freizeitzentrum Stieghorst)

20.30 **St. Beaufort** (Bunker UImenwall)

20.30 **Danny Weiss Quartett** Gypsy Swing (Jazz-Club)

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.30 **Pasadena Roof Orchestra** Jazz und Swing (Theater im Park)

■ BAD ROTHENFELDE:

19.30 **Celtic Night** mit den Old Blind Dogs und Broom Bezzum (Kurhaus, Parkstr. 3)

■ DETMOLD:

21.00 **The Snooks Blues** (Kaiserkeller)

■ HALTERN:

19.30 **Münsterland Festival Quartett part 10** Jazz – Im Rahmen des „Münsterland Festival part 10“ (Schloss Sythen)

■ HERFORD:

19.00 **Agnostic Front** (X)

■ LEVERKUSEN:

20.00 **Leverkusener Jazztage** mit Lydie Auvray (Scala)

■ LINGEN:

20.00 **Van Holzen + Drens** (Alter Schlachthof)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Alex Mofa Gang** Punk (Bastard Club)

20.0 **Schürzenjäger** (Rosenhof)

■ RIETBERG:

20.00 **John Diva & The Rockets of Love** (Cultura)

■ SCHÖPPINGEN:

20.00 **Rita Maria & Filipe Raposo** Jazz/Klassik/Traditional – Im Rahmen des „Münsterland Festival part 10“ (Altes Rathaus)

Parties

■ MÜNSTER:

17.30-20.30 **Integrative Disco** (Sputnikhalle)

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage & 60s Rock (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf** (Plan B)

22.00 **Club 40 Party** Charts & Classics mit DJ Adriano (Hot Jazz Club)

22.00 **Pop'oShaker** 1. Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: DJ Costa Rica mit Reggae, Latin, House... Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola)

22.00 **Nachtgestalten & Tropical Island** (Gazelle)

23.00 **Big Hair Nite** Out 80er Rock, Glam/Sleaze, (80s) Heavy, Rockklassiker, AOR Hits & Raritäten mit DJ Flo. 2. Floor im Café: Der Dunkle Freitag – das kleine Revival des einge-

stellten „Der Dunkle Donnerstag“ mit Gothic, EBM, Wave, Dark Rock & mehr und mit DJ Niggels & DJ Sagaart (Sputnikhalle & -café)

23.00 **Record Riot Party** Punk Rock / Sixties / Rock & Roll (Gleis 22)

23.00 **Dominik Eulberg – Manigfaltig Album Tour** Dominik Eulberg, Steve Stix und Louis Dinkgreffe (Fusion-Club)

23.00 **BLOW! your Friday, BLOW! your Mind!** House, Black, Classics mit Kid Vincent, DJ Q, DJ Razn'B aka Huy & Tobi B. – Eintritt frei (Heaven Beachhouse)

23.59 **Groove 1.:** Trap, Deutschrapp, Dancehall, Afrobeats. 2.: House, Techno, Acid, HipHouse, TrashTrance – Eintritt frei bis 2 Uhr (Amp)

■ BIELEFELD:

23.00 **Sijivovica-Party** Balkan Beats mit Edo & Bukalemun (Forum)

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Para Dance Halloween** Die Party nicht nur für Menschen mit Behinderung (Die Weberei)

■ HERFORD:

20.00 **Cocktail-Party** Eintritt frei (Stevia.Bar)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Tropical Comedy** mit Hazel Brügger (H1, Schlossplatz)

20.00 **Europa, der Kreisverkehr und ein Todesfall** Kabarett mit Thomas Freitag (Bennohaus)

■ LAGE:

20.00 **Verlängerte Haltbarkeit** Comedy mit Johannes Flöck (Ziegelei, Sprikerheide 77)

■ LINGEN:

20.00 **Männer sind faul, sagen die Frauen** Comedy mit Mario Barth (Emslandarena)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Die Arschkrampen** Ein Live-Hörspiel mit Dietmar Wischmeyer und Oliver Kalkofe (OsnabrückHalle)

20.00 **Wenn du mich verlässt komm ich mit** Comedy mit Tina Teubner (Lagerhalle)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.15 **Autorenlesung** mit Bianca Iosivoni aus „Sturmtöchter – Band 3“ (Thalia, Oberntorwall 23)



Old Blind Dogs (Bad Rothenfelde, Kurhaus, 19.30 h)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.00 **Was hat denn unsere Ernährung mit Tierversuchen zu tun?** Vortrag (VHS-Aegidii-markt 2, Forum 2)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Keine halben Sachen** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Yolimba oder Die Grenzen der Magie** Musikalische Posse in einem Akt und vier Lobgesängen von Tankred Dorst und Wilhelm Killmayer (Theater, großes Haus)



19.30 **Titanic** mit dem Freien Musical-Ensemble Münster (Freie Waldorfschule, Hensenstr. 101, MS-Gievenbeck)

19.30 **Der gute Mensch von Sezuan** Parabelstück von Bertolt Brecht mit Musik von Paul Dessau (Theater, kleines Haus)

19.30 **Peng!** Stark-Strom-Impro (Trafostation, Schlaunstr. 15)

20.00 **Alles was Sie wollen** Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière (Borchert-Theater)

20.00 **Herz aus Schokolade** Komödie (Boulevard)

20.00 **angerichtet** mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

20.00 **Salomons Traum** mit dem theater en face nach dem Roman von José Saramago, Regie: Xenia Multmeier (Studiobühne)

20.00 **Josef und Maria** Ein Weihnachtsmärchen für Erwachsene von Peter Turrini (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

19.30 **Aladdin und die Wunderlampe** Theaternacht mit der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

20.00 **Jugendliebe** von Ivan Calbérac (TAM)

20.00 **Heartbreak Hotel** Musical (Komödie, Saal 1)

20.00 **Was bin ich wieder für ein Schelm?** Heinz Erhardt-Abend (Komödie, Saal 2)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Zauberhaft** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

14.30 **21. Queerstreifen** Lesbisch-schwule-queere Filmtage (Cinema)

■ BIELEFELD:

20.00 **Film+MusikFest „Große Zeiten“** „Sunrise“ von F.W. Murnau (Oetker-Halle)

Kunst

■ MÜNSTER:

18.00-24.00 **Langer Freitag** Führungen, Comedy-Tour, audiovisuelles Konzert „AV Picknick“ & mehr – Eintritt frei (LWL-Museum)

■ OSNABRÜCK:

16.30-22.00 **Zoo-Lights – Geheimnisvolle Lichterwelten** (Zoo)

18.30 **YUP – Young Urban Performance Festival** Eröffnung (Museumsquartier)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Kasper und das Geheimnis der Sterne** für Kinder ab 3 Jahren (Charivari Puppentheater)

16.00 **Gaming: Arms**

(Switch) Für Kinder von 6-11 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.30 **Queen – Heaven** Show mit der Musik von Queen (Planetarium)

■ BIELEFELD:

13.00-18.00 **Der vorweihnachtliche Markt** Kunsthandwerkermarkt (Ravensberger Spinnerei)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Kneipenquiz** (Weberei)

■ IBSEN-BÜREN:

13.00-18.00 **Musik Produktiv Messe** Größte Musikmesse Norddeutschlands: Musikinstrumente, professionelles Audio- und Studio-Equipment und nützliches Zubehör – Eintritt frei (Musik Produktiv, Fuggerstr. 6)

■ SOEST:

12.00-2.00 **Allerheiligenkirches** (Altstadt)

Samstag, 9.11.

Sarah Hakenberg

Sie weiß, von was sie spricht. Und singt. Von Ostwestfalen nämlich, weil sie inzwischen hier wohnt. Nach langen Jahren in diversen Großstädten brach die „kleine, gewitzte und wagemutige Liedermacherin auf ins Abenteuer“ und siedelte sich in unserer Nachbarschaft an, von der sie vorher auch nur wusste, dass sie keiner kennt. „Wenn man versehentlich durch diese Region hindurch fährt, merkt man das immer daran, dass das Netz plötzlich wegbricht. Und dass es anfängt zu regnen. Es gibt keine Szene-kneipen, keine spektakuläre Natur, keine Kita-Plätze – einfach nichts. Außer Kartoffelfesten und Reha-Kliniken, was die Sache nicht unbedingt besser macht.“ Für solche Sätze hat ihr die Kritik längst die Schublade „gepflegte Bösartigkeit“ verpasst. „Gepflegt“ wohl wegen des Klaviers, auf dem sie sich gern begleitet, und „böartig“ wie der Einfall, einfach mal A, F und D als absteigende Moll-Triole vorzuspielen. Klingt wie ein aufziehendes Gewitter und kommt immer sehr lustig.

■ Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h

Steve Waite & Band

Im September hat der New Yorker Pianist und Sänger und Komponist **Steve Waite** gerade sein hochgelobtes zweites Album veröffentlicht. In den USA tourt er durch die angesagten Clubs von New York bis New Orleans. Für zwei Monate tourt er durch Deutschland und Belgien, um seine eingängige Mischung aus Indie, Pop, Country und Rock vorzustellen.

■ Bielefeld, Extra Blues Bar, 21.00 h

Annett Louisan

Die Grenzgängerin zwischen den Stilen wurde mit hauchfeiner Feenstimme zu einem Star, der bisher über 1,3 Millionen Tonträger verkaufte. Auf ihrem neuen Doppelalbum „Kleine große Liebe“ singt die 41-jährige Wahlhamburgerin mit ostdeutschen Wurzeln neben spärlich arrangierten Jazz-Stücken und koketten Chansons auch opulente Popsongs als Hommage an den Soundtrack ihrer Kindheit in den 80ern. Die Texte sind mal bissig-ironisch, mal ernsthaft – und oftmals gnadenlos autobiografisch. Ihre Sehnsucht gilt insbesondere der deutsch-französischen Chanson-Tradition, verriet **Annett Louisan** im Gespräch mit Ultimo: „Vielleicht habe ich als Kind zu oft von Paris geträumt! Jean Paul Belmondo etwa ist ein Teil meiner Kindheit: Seine Gesten und seine Art, sich zu bewegen, hat viel mit Musik zu tun. Für mich ist Belmondo das Abbild eines Mannes, ein Held, ein Star!“ Ja dann...

■ Münster, Halle Münsterland, 20.00 h

Van Holzen

Einfach nur Bock auf schnörkellosen Rock! Knackige Gitarren, scheppern-de Becken, röhrende Bässe und hymnischer Gesang reichten aus, um Mad-sen davon zu überzeugen, das junge Trio aus Ulm als Supportact ins Tour-programm zu hieven, und die Erfolgsgeschichte von **Van Holzen** nahm mit Majorlabel-Deal und flott wachsender Fanbase ihren Lauf. Ihr zweites Al-bum „Regen“ legten die drei Jungs mit dem Faible für Stonerrock und an-dere genial stumpfes Dröhnzeugs im April dieses Jahres vor und die Kritiker feiern sie mit Kyuss-, Biffy Clyro- und Queens Of The Stone Age-Verglei-chen. Reduziert, wuchtig, ehrlich und handgemacht eben. Und mit deut-schen Texten. Knallt besonders live ganz ordentlich, also: Nicht verpassen!

■ Münster, Gleis 22, 20.30 h

09.11.19
9-13 Uhr



Bio-Werksverkauf

- Monatliches Einkaufserlebnis auf rund 400 m² Fläche.
- Navi-Ziel: Haselburger Damm 23, 59387 Ascheberg
- Angebote aus verschiedensten Bio-Lebensmitteln & Naturkosmetik.
- Unverpacktes Einkaufen, Getreidemühle, Überraschungen & Verköstigungen
- In 20 Min stündlich mit der Bahn & dem Rad zu erreichen (Haltestelle Davensberg oder Ascheberg, Strecke Münster-Dortmund)



Unser Motto im November: Back to Basic

MUSIK
PRODUKTIV

► messe2019

8. - 10.

November 2019

Die größte Musikmesse Norddeutschlands



musik-produktiv-messe.de

- Über 150 Aussteller
- Über 80 h Konzerte & Workshops
- Über 5000 m² Ausstellungsfläche



05451 909-0



info@musik-produktiv.de



www.musik-produktiv.de



Annett Louisan (Münster, Halle Münsterland, 20.00 h)

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **19 Jahre Palace Lounge** mit Edgar Wasser & Juse Ju, Retrogott & Hulk Hodn, Apollo Brown & Bronze Nazareth, Betty Ford Boys, Annewu, Eloquent u.a. (Skaters Palace)

19.30 **Festkonzert MünsterMusik** Sinfonieorchester Münster, Orchester der Musikhochschule Münster, Westfälisches Jugendsinfonieorchester: Werke von Daniel Ott, George Gershwin und Johannes Brahms (Theater, großes Haus)

20.00 **Annett Louisan** (Halle Münsterland)

20.00 **Chansonnière Jezebel Ladouce** „Männer! ... und andere Abgründe“ (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

20.00 **Ceremony** (Sputnikhalle)

20.00 **Reza Askari – Roar** (Black Box im Cuba)

20.00 **The Dandys + Die Zwillinge** (Rare Guitar)

20.30 **Van Holzen + Drens** (Gleis 22)

21.00 **The Silverettes** Rockybilly & Rock'n'Roll (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Kruegers Randgrup-**

pe + Kultrekorder (Studio von Kanal 21, Meisenstr.)

20.00 **Gregor Meyle** (Lokschuppen)

20.0 **Wildes Holz** (Theaterlabor)

20.30 **Torben Snekestad** (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Steve Waite & Band** (Extra Blues Bar)

■ DETMOLD:

21.00 **Bradly Shaven** Rock (Kaiserkeller)

■ EVERSINKEL:

20.30 **Reso Kiknadze Trio** Jazz (Herrenhaus Brückhausen)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Nils Wülker & Band** Jazz (Theater)

■ HERFORD:

20.00 **The Neighbourhood Blues Band** Eintritt frei (Ste-via-Bar)

■ LEVERKUSEN:

19.30 **Leverkusener Jazztage** WDR Big Band feat. Yellowjackets, Kinga Glyk und Bobby Sparks (Forum), Jin Jim (Scala)

■ MINDEN:

21.00 **The Jakob Manz Project** (Jazz-Club)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **Phillip Boa und the Voodooclub + Vanessa Anne Red** (Rosenhof)

20.00 **Hannes Wittmer** (Kleine Freiheit)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Soul & Mod Classics (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Punk** (Plan B)

22.00 **Back to the 90s** (Jovel)

22.00 **Vitamin Beat 1.** Floor: Disco, Electro, Bass Beats, Popo Shaker, Reggaeton mit Mastermind M. 2. Floor: Hip-Hop, RnB, Old-school mit DJ Dickes W. (Cuba Nova)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola)

23.00 **Emergency Party** für Schwule, Lesben & Freunde mit Dave Marquez, Jerry Delay, KJ Christian & Daniel Suender (Fusion-Club)

23.00 **Millennium Rock & Disintegration** Halle: Millennium Rock. Café: Wave Classics, Gothic Rock, Batcave, Minimal, 80s mit DJ Niggels & Guest (Sputnikhalle & -café)

23.00 **Tarantino Party** Funk, Soul, Soundtracks, Vintage Hip Hop, Twist & Rock (Hot Jazz Club)

23.00 **Sweet Heaven** (Heaven Beachhouse)

23.59 **Kammerflimmern** (Conny Kramer)

24.00 **Lock Stock & Barrel** Hip Hop, Pop und Classics mit DJ Snu (Amp)

■ BIELEFELD:

22.30 **Radio Bielefeld** 80er 90er 2000er (Lokschuppen)

23.00 **Electronic Lounge** (Forum)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Weberparty Ü30** (Die Weberei)

Komik

■ MÜNSTER:

19.30 **Fuffzehn Mann auf des toten Manns Kiste** Eine stürmische ShantyComedyseefahrt mit den Blo-sewinds und Toto Hölters (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Ich komm schon klar** Kabarett mit Jens Heinrich Claassen (Kreativ-Haus)

20.00 **Europa, der Kreisverkehr und ein Todesfall** Kabarett mit Thomas Freitag (Bennohaus)

■ BIELEFELD:

21.00 **Dann kam lange nichts** Musikkabarett mit Sarah Hakenberg (Zweischlingen)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Leben im Plus** Comedy mit Chin Meyer (Lagerhalle)



Theater

■ MÜNSTER:

17.00+19.00 **Szenische Lesung: Das Biedermeier-Phantasma** Drei Klassenkämpfe mit Franziska Linerhand (Haus Rüschaus)

17.00+20.00 **Herz aus Schokolade** Komödie von Valerie Setaire (Boulevard)

18.00+21.00 **Keine halben Sachen** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Titanic** mit dem Freien Musical-Ensemble Mün-

ster (Freie Waldorfschule, Hensenstr. 101)

20.00 **Willkommen** von Lutz Hübner und Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

20.00 **angerichtet** mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

20.00 **Salomons Traum** mit dem theater en face. Regie: Xenia Multmeier (Studiobühne, Domplatz 23)

■ BIELEFELD:

17.00+20.00 **Heartbreak Hotel Musical** (Komödie)

19.30 **Jugendliebe** von Ivan Calbérac (TAM)

20.00 **„Hi Dad“ – Hilfe, endlich Papa** Komödie von Bjarni Thorsson (Komödie, Saal 2)

20.00 **Schattenkopien – Vorgängerversionen** mit dem Hey 5 Theater (Universität, Hörsaal 7)

20.00 **Mizzi Meier** Aus dem tragischen Leben einer Lustspielsoubrette (Theater, Loft)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Zauberhaft** Variété-Show (GOP Variété)

Filme

■ MÜNSTER:

14.30 **21. Queerstreifen** Lesbisch-schwule-queere Filmtage (Cinema)

Kunst

■ OSNABRÜCK:

15.00 **YUP – Young Urban Performance Festival** Ausstellung & Live-Performances (Museumsquartier, Kunsthalle, Haus der Jugend)

16.30-22.00 **Zoo-Lights – Geheimnisvolle Lichterwelten** (Zoo)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Leseluchs: Wie gut, wenn man Freunde hat** Für Kinder ab 4 Jahren

– Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr. 9)

15.30 **Kasper in Madagaskar** für Kinder ab 3 Jahren (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

14.00+16.30 **Dr. Brumm und seine tollkühnen Abenteuer** mit den Kammerpuppenspielen Bielefeld (Obersee)

16.00 **Aladdin und die Wunderlampe** mit der Nie-kamp Theater Company (Astoria-Theater)

17.00 **Der Zauberer von Oz** von Lyman Frank Baum (Stadttheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

13.00 **Café Bohème** Abends: Shakin All Over. Dazu Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00-17.30 **Kreativmarkt** (Bürgerhaus Kinderhaus)

16.00 **Foodsharing Fairteilung** (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

10.00 **Jobmesse Bielefeld** (Stadthalle)

11.00-18.00 **Der vorweihnachtliche Markt** (Ravensberger Spinnerei)

20.00 **Die Mauer muss weg** Podiumsdiskussion mit Lesung und Musik (Foyer der Oetker-Halle)

■ ASCHEBERG:

9.00-13.00 **Davert Werksverkauf** (Davert, Haselburger Damm 23)

■ IBENBÜREN:

10.00-18.00 **Musik Produktiv Messe** Größte Musikmesse Norddeutschlands: Musikinstrumente, professionelles Audio- und Studio-Equipment und nützliches Zubehör (Musik Produktiv, Fuggerstr. 6)

■ SOEST:

10.00-2.00 **Allerheiligenkirmes** (Altstadt)

Sonntag, 10.11.

Poetry:Armut

Poetry diesmal ohne Slam, denn zu ernst ist das Thema dieser Lesung, die von den drei Premium-Slammern **Marian Heuser** und **Jens Kotalla** aus Münster sowie **Juston Buße** aus Friedberg gestaltet wird. Das Thema **Armut** betrifft in der Welt und auch Deutschland immer mehr Menschen und dazu teilen die drei höchst persönliche und intimste Gedanken mit. Also diesmal ein wettbewerbsfreier Abend und ein musikalischer, denn die münsteraner Singer-/Songwriterin **Lia** ist ebenfalls mit ihren Songs dabei.

■ **Münster, SpecOps network, 19.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** Jazz & Blues mit JuB – Der Eintritt ist frei (Hot Jazz Club)

18.00 **Festkonzert MünsterMusik** Siehe 9.11. (Theater, großes Haus)

■ BIELEFELD:

19.00 **Extra Blues Cult Session** (Extra Blues Bar)

20.00 **Brenner** (Lokschuppen)

■ DÜLMEN-HIDDINGSEL:

18.00 **Klavierabend** mit Alexey Sychev: Werke von

Liszt, Tschairowsky und Prokofiev (Haus der Klaviere Gottschling, Graskamp)

■ LEVERKUSEN:

19.30 **Leverkusener Jazztage** Samy Deluxe & DLX Ensemble (Forum), Andy McKee (Scala)

■ LÜDINGHAUSEN:

18.00 **Iriao Jazz/Traditional** (Burg Vischering)

■ MINDEN:

19.00 **Jamison Ross** (Jazz-Club)

■ OELDE-STROMBERG:

17.00 **Mein Leben mit Mozart** Musik von Mozart und Auszüge aus Éric-Emmanuel Schmitts fiktiven Briefen an den Komponisten (Kulturgut Haus Nottbeck)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **60s & 70s** (Plan B)

Komik

■ OSNABRÜCK:

19.00 **Meine besten Knavler** Comedy mit La Signora – Carmela de Feo (Lagerhalle)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.00 **Poetry: Armut. Was tun?** Münsters globale Verantwortung Slam-Poeten: Marian Heuser, Juston Buße und Jens Kotalla. Musikalische Un-

terstützung gibt es von der Songwriterin LIA. Mit Gebärdendolmetscher! – Eintritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps network)

20.00 **Chat von gestern** Nacht Poetry & Comedy mit Moderator Freddy Allerdiss (Pension Schmidt)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Keine halben Sachen** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

17.00 **Titanic** mit dem Freien Musical-Ensemble Münster (Freie Waldorfschule, Hensenstr. 101, MS-Gievenbeck)

18.00 **Willkommen** Komödie von Lutz Hübner und Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

18.00 **Es brennt so schön in mir!** Ein PunkrockThea-



terTrip von Stefan Nászay mit Chaos & Sandale (Kleiner Bühnenboden)

18.30 **Herz aus Schokolade** Komödie (Boulevard)

20.00 **angerichtet** mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

20.00 **Special Edition** Improvisationstheater mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

11.15 **Ein Stück stellt sich vor**: „Neujahr“ von Juli Zeh – Eintritt frei (TAM)

15.00 **Heartbreak Hotel** Musical (Komödie, Saal 1)

15.00 „**Hi Dad**“ – Hilfe, endlich Papa Komödie (Komödie, Saal 2)

19.30 **Lazarus** von David Bowie, Enda Walsh (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Varieté)

■ OSNABRÜCK:

18.00 **Woodstock – Das Rockmusical** (Rosenhof)

Filme

■ MÜNSTER:

10.45 **21. Queerstreifen** Lesbisch-schwule-queere Filmtage (Cinema)

20.00 **Tatort Kuscheln** (Lieschen Müller)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

■ BIELEFELD:

17.00 **Film+MusikFest „Große Zeiten“** „Blackmail“ von Alfred Hitchcock. Musikbegleitung: Günter A. Buchwald (Oetker-Halle)

Kunst

■ OSNABRÜCK:

10.00 **YUP – Young Urban Performance Festival** (Haus der Jugend)

16.30-22.00 **Zoo-Lights – Geheimnisvolle Lichterwelten** (Zoo)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Fidolino Kinderkonzert** „Hörner im Einsatz“ (Friedenskapelle)

15.30 **Kasper in Madagaskar** für Kinder ab 3 Jahren (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

11.00+14.00+16.30 **Dr. Brumm und seine tollkühnen Abenteuer** mit den Kammerpuppenspielen Bielefeld (Obersee)

11.00+15.00 **Wintertiere** Gedichttheatershow für Kinder (Theater, Loft)

16.00 **Hörbe mit dem großen Hut** mit dem Figurentheater Donnerknispel (Neue Schmiede)

16.00 **Aladdin und die Wunderlampe** mit der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

11.00 **Mädelskram** Modemarkt (Stadthalle Hiltrup)

11.00-16.00 **Schallplatten-Börse** (Halle Münsterland)

11.00-17.30 **Kreativmarkt** (Bürgerhaus Kinderhaus)

13.00 **Café Bohème** Dazu Fußball (Bohème Boulette)

14.00-17.00 **Breaks & Cakes – Das Beatcafé** Eintritt frei (Gleis 22)

15.00 **Münster in Sand gemalt** (Friedenskapelle)

19.00 **Die Adam Riese Show** Talkgäste: Purple Schulz, Helmut Sanftenschneller und Pitty Duister (Konzerthalle Cloud, An der Germania Brauerei 5)

■ BIELEFELD:

10.00 **Jobmesse Bielefeld** (Stadthalle)

11.00-17.00 **Der vorweihnachtliche Markt** (Ravensberger Spinnerei)

■ IBSENBURO:

11.00-18.00 **Musik Produktiv Messe** Größte Musikmesse Norddeutschlands: Musikinstrumente, Audio- und Studio-Equipment und Zubehör (Musik Produktiv, Fuggerstr. 6)

■ SOEST:

11.00-22.00 **Allerheiligenkirmes** (Altstadt)

Montag, 11.11.

Many Voices Speak

Lässig-unaufgeregter Indie-Dreampop mit Folk-Wurzeln ist ihr Metier: Die schwedische Newcomerin Matilda Mard veröffentlichte als **Many Voices Speak** 2016 erste Songs, 2018 folgte das Debütalbum „Tank Town“. Um ihre musikalischen Träume zu verwirklichen, zog sie nicht etwa aus den menschenarmen schwedischen Wäldern in die Großstadt Kopenhagen, sondern umgekehrt wandte sie der hektischen Metropole den Rücken zu, um in der beschaulichen Kleinstadt Borlänge relativ unbeeinflusst und konzentriert ihr Ding durchzuziehen – abgesehen von regelmäßigen Besuchen der lokalen Karaokebar. Für Liveauftritte scharft sie schon mal eine Tourband um sich, ansonsten ist Matilda sich selbst und ihren Fans mehr als genug.

■ **Münster, Pension Schmidt, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00 **Deutsche Streicherphilharmonie** (LWL-Museum für Kunst & Kultur)

20.00 **Many Voices Speak** (Pension Schmidt)

20.00 **Erbdrostenhofkonzert** „Georg Philipp Telemann in Paris“ (Festsaal des Erbdrostenhofs)

21.00 **Baronski & Friends** Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Greyhound George & Gerd Gorke** Eintritt frei (Spökes, Johannisstr. 3)

19.00 **B-Ware – Der Chor** (Studio von Kanal 21)

20.00 **Die schöne Müllerin** Kammerkonzert der Bielefelder Philharmoniker (Oetker-Halle)

■ LANGENBERG:

20.00 **Hannes Wittmer** (KulturGüterBahnhof)

■ LEVERKUSEN:

19.00 **Leverkusener Jazztage** Billy Cobham, Bill Evans, The Spy Killers & Wolfgang Haffner, Simon Phillips (Forum), Kimberose (Scala)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **South of the Border** Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive (Watusi Bar)

Amt für Grünflächen,
Umwelt und
Nachhaltigkeit

STADT MÜNSTER

Jovel gespart:
Schotter
nicht verheizen!



**Klima
Mischpoke**

www.klima.muenster.de



Mittwoch, 13.11.

René Marik

Aus der Jugend eines Puppenspielers erzählt – genau – der Puppenspieler. Nur ohne Maulwurf und Frosch, aber mit einem Freund am Kontrabass und Cover-Versionen schöner Lieder von damals und davor. **René Marik** wurde vor vielen Jahren, als Youtube noch jung war, zum selbstgemachten Star und wuchs vor noch längerer Zeit als Sohn der Kantinenbetreiber in einer Bundeswehrkaserne im Westerwald auf. Der Duft von Muckefuck und Bohnerwachs weht auch heute noch durch sein Erinnerungsbuch „Wie einmal ein Bagger auf mich fiel“, in dem sich der Autor durch die schweren Jahre von 9 bis 17 begleitet. Mofas frisieren, Mädchen bestaunen, Martini trinken, und sich ganz langsam an das Familiengeheimnis herantasten, das zu jedem ordentlichen Roman gehört. Auch und gerade, wenn es ein autobiografischer ist.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall,**
20.00 h



Kollegah

Ist Kollegah ein dumpfer Sexist? Ein ausgebuffter Medienprofi? Ein Provoprollrapper samt peinlichem „Echo“-Eklat? Die Kunstfigur **Kollegah**, mit der Felix Blume anno 2003 angetreten ist, um den verkifften Deutschrap mit Zuhälterpose und Nerzmantel in Grund und Boden zu batten, hat ihr kreatives Potenzial mittlerweile ausgereizt. Strassenrap auf Steroiden. Die irrwitzige Löwen-, Boss- und sonstige Alaphatier-Metaphorik kickt nicht mehr wirklich, auch wenn ihm in Sachen Kampfsport-Rap und M.C.-Escher-Lyrik nach wie vor kaum einer das Wasser reichen kann. Sein neues Album „Monument – Hoodtape 3“ bemüht sich neben den bekannt harten Punchlines und Doubletime-Flows um mehr akustische Opulenz, dazu Features mit Nas oder Cam'ron. Der Sound lässt sich oft vergleichen mit den immer noch ein bisschen größer werdenden Premium-SUVs mit 500-PS-Verbrennungsmotor. Gibt zwar noch genug Leute, die derlei Individual-Penetranz beeindruckt, so richtig cool ist es aber nicht mehr...

■ **Bielefeld, Lokschnuppen, 19.00 h**

Friedemann

Ok, das Wort „Ausnahmekünstler“ wird von einfalllosen Schreiberlingen mehr als inflationär rausgehauen. Hier soll es jetzt trotzdem genutzt werden, denn es ist mehr als angemessen: **Friedemann** ist sowas wie das tief-schwarze schlechte Gewissen der deutschen Punkszene! Der Mann geht weit über einfältiges Bejammern des Ist-Zustandes heraus, fern von platten Phrasen und Mitgröhlparolen zeigt er Alternativen für ein besseres Leben auf und scheut sich nicht, sich in den vermeintlich eigenen Reihen Feinde zu machen. Musikalisch kommt er dabei vergleichsweise still rüber, wenn man bedenkt, dass er als Sänger der legendären Band COR bekannt wurde. Wer schlaue Querdenkereien schätzt und auf dumpfen Mitklatsch-Konsens verzichten kann, der sollte heute mal die „Heile Welt“ beehren.

■ **Münster, Heile Welt, 20.00 h**

Danko Jones

Dicke Hose, Mann! Selbstbewusste Sätze wie „Rock'n'Roll is the blood in our veins and the fire in our hearts. And nobody does it better than Danko Jones“ glaubt man Kanadas verlässlichstem Gitarren-Handwerker sofort. Für seine Großmäuligkeit war der bekennende Egomane aus Toronto schon immer bekannt, und auch auf dem aktuellen Album „A Rock Supreme“ huldigt sein Trio der Fortführung des bewährten Stils und bietet einen launig-dreckigen Bastard aus breitbeinigem Rock'n'Roll, Garagenrock und 70er-Hardrock, veredelt mit augenzwinkernder Selbstironie. Irgendwo zwischen AC/DC, Motörhead und Ramones lassen es **Danko Jones** derbe krachen und machen damit ziemlich viel bis alles richtig. Und das seit 23 Jahren!

■ **Lingen, Alter Schlachthof, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Friedemann** (Heile Welt)

■ BIELEFELD:

19.00 **Kollegah** (Lokschnuppen)
20.00 **Belem** Fantastische

Welt-Kammermusik aus Belgien (Oetker-Halle)

■ **FRECKENHORST:**
20.00 **From Classic to**

Klezmer mit Giora Feidman & Sergej Tcherepanov (St. Bonifatius-Kirche)

■ LEVERKUSEN:

19.30 **Leverkusener Jazztage** Klaus Doldinger's Passport und Götz Alsmann (Forum), N. Katamadze, Lile (Scala)

■ LINGEN:

20.00 **Danko Jones + Brain Lickers** (Alter Schlachthof)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** (Bohème Boulette)
19.00 **La Mamboo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand (Watusi Bar)
20.00 **Beat it!** Karaoke-Party (Rote Lola)
24.00 **Jubeljahre** HipHop/Pops – Eintritt frei (Amp)

Komik

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Komische Nacht Gütersloh** mit C. Heiland, Jacqueline Feldmann, Kevin Ray, Marcel Mann, Marco Weissenberg, Ser-tac Mutlu und Tobias Rentzsch (div. Lokale)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.00 **Wie einmal ein Bag-**

ger auf mich fiel Lesung mit Musik mit René Marik (Bunker Ulmenwall)

20.15 **Autorenlesung** mit Laura Kneidl aus „Krone der Dunkelheit“ (Thalia, Oberntorwall 23)

Vorträge

■ MÜNSTER:

16.30 **Vom Backstein zum Bauhaus. Architektur der 1920er Jahre in Münster** Vortrag von Dr. Alfred Pohlmann (Foyer des Stadtmuseums)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Keine halben Sachen** Variété-Show (GOP)
19.30 **Medea** Tanzabend von Thomas Noone zu Musik von Jim Pinchen (Theater, kleines Haus)
20.00 **Herz aus Schokolade** Komödie (Boulevard)
20.00 **Mutter Courage und ihre Kinder** von Bertolt Brecht (Borchert-Theater)
■ **BIELEFELD:**
20.00 **Schattenskopen – Vorgängerversionen** mit dem Hey 5 Theater (Universität, Hörsaal 7)
■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **Zauberhaft** Variété-Show (GOP Variété)

Filme

■ MÜNSTER:

18.30 **L'Inhumaine** Stummfilm (F 1924) von Marcel L'Herbier mit Musikbegleitung. Im Rahmen der Reihe „Architektur und Film“ (Cinema)

19.00 **Vergehen ins Auge fassen – Eine Reise ins Eis** (D 2019) von Holle Frank in Anwesenheit der Regisseurin (LWL-Museum)

■ LÜNEN:

19.00 **Kinofest Lünen – 29. Festival für deutsche Filme** Eröffnungsfilm „Sterne über uns“ – www.kinofest-luenen.de (Cineworld, Im Hagen 3)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.00+11.00 **Nass** Stück mit Musik (Theater, U2)
9.30 **Die verflixten sieben Geißlein** Bilderbuchkino – Eintritt frei (Bücherei Coerde)

■ BIELEFELD:

16.30 **Dr. Brumm und seine tollkühnen Abenteuer** mit den Kammerpuppenspielen Bielefeld (Obersee)

Sonstiges

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **ZauberSalon** mit Cody Stone (Druckerei)

Donnerstag, 14.11.

Terror

Puh, Bombenwerfer am Hawerkamp? Entwarnung – hier geht es um die eine 2002 in Los Angeles gegründete Hardcoreband. Mit sechs Studiowerken, Livealben, Splits, zahlreichen Compilations und jeder Menge EPs zählt das umtriebige Quintett **Terror** um Sänger Scott Vogel zu den Veteranen der Szene. Seit mehr als 15 Jahren bilden die fünf Jungs die Speerspitze dieses brachialen Stils und auch ihr jüngst veröffentlichtes, siebtes Album „Total Retaliation“ bringt in knapp 30 Spielminuten seine prägnant intensive Botschaft des Widerstands auf den Punkt. In einer momentanen Welt-situation, die zu wenig anderem als zu verzweifelter Wut inspirieren kann, ist das eine deutliche Botschaft. Zur Einstimmung auf diesem klanglichen Totalabriss musizieren vorab noch die Bands **Death Before Dishonor**, **Lion's Law** und **Jesus Piece**.

■ **Münster, Sputnikhalle,**
19.00 h



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Terror + Death Before Dishonor + Lion's Law + Jesus Piece** (Sputnikhalle)
20.00 **Mrs. Greenbird** (Hot Jazz Club)
20.00 **Haunt + Screamer + Antilles** (Rare Guitar)
20.00 **Animo Sono** Reggae & Rock – Hutkonzert (Rote Lola)

■ BIELEFELD:

20.00 **Das Paradies** (Movie)
21.00 **The Cutthroat Brothers** Punk, Blues (Extra Blues Bar)
21.00 **Jazz Session** (Bunker Ulmenwall)
■ **GÜTERSLOH:**
20.00 **Bar Fly** Der Bluesabend mit Gerry Spooner & Friends (Die Weberei)

■ LANGENBERG:

20.00 **Gutbier & Vogeler** (KGB – KulturGüterBahnhof)

■ LEVERKUSEN:

19.30 **Leverkusener Jazztage** Tina Dico, Jennifer Kae (Forum), Tortured Soul (Scala)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Lea + Haller** (Hyde Park)

NEWTONE.DE

ILGEN-NUR
BIELEFELDER SONGNÄCHTE
DO, 07.11.19 MOVIE, BI

RENÉ MARIK
„WIE EINMAL EIN BAGGER
AUF MICH FIEL“
MI, 13.11.19 BUNKER, BI

DAS PARADIES
„GOLDENE ZUKUNFT“
DO, 14.11.19 MOVIE, BI

RAYANNAH
BIELEFELDER SONGNÄCHTE
DI, 19.11.19 BUNKER, BI

LILLY AMONG CLOUDS
TOUR 2019
DO, 21.11.19 MOVIE, BI

LOVE MACHINE
NICELY DONE TOUR
FR, 22.11.19 MOVIE, BI

BASTA
„IN FARBE“
DO, 28.11.19 TOR6, BI

ERDMÖBEL
WEIHNACHTEN 2020
SO, 01.12.19 MOVIE, BI

BIELEFELD ROCK CITY

BABY KREUBERG
„PLAYS KISS“
MI, 27.11.19 MOVIE, BI

DEATHRITE
(+ SUPPORT: LOST WORLD
ORDER & FALLEN SAINTS)
FR, 29.11.19 MOVIE, BI

20.00 **Stefanie Heinzmann**
(Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Drums & Wires** Punk-rock & elektronische Schwingungen von '78 bis '82 (Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B)

22.00 **Dickes D** 90er & 00er Party-Classics, House, Reggae-ton, Hip Hop (Cuba Nova)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **NightWash** Comedy (Bürgerhaus Kinderhaus)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **D saster** Kabarett mit der Leipziger Pfeffermühle (Druckerei)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Im Fluss** Kabarett mit Urban Priol (Stadthalle)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **Abgeschrieben – Neue Geschichten aus der Schule** Autorenlesungen – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Die Kunst zu sehen** „Der Mond in der Kunst“ – Vortrag von Helga Wienhausen (Charivari Puppentheater)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Keine halben Sachen** Varieté-Show (GOP Variété)

20.00 **Making Of** Kino-Impro-show mit dem Placebotheater (Cineplex)

20.00 **Herz aus Schokolade** Komödie (Boulevard)

20.00 **How to date a Feminist** Ein Vexierspiel von Samantha Ellis (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Der kleine Prinz** Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

20.00 **Die Stereotypen** Impro-theater (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

Filme

■ LÜNEN:

11.00 **Kinofest Lünen – 29. Festival für deutsche Filme** www.kinofest-luenen.de (Cineworld, Im Hagen 3)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Die verflixten sieben**

Geißlein Bilderbuchkino für Kinder ab 5 Jahren – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz)

16.30 **Die verflixten sieben Geißlein** Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr. 127)

■ BIELEFELD:

16.30 **Der kleine Drache Kokosnuss** mit den Kammerpuppenspielen Bielefeld für Kinder ab 4 Jahren (Obersee)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.30 **Studentsbattle** Pub-quiz (Pension Schmidt)

■ BIELEFELD:

17.30 **Philosophisches Café** (Capella hospitalis)

■ HAMM:

20.00 **Methodisch inkorrekt** mit Physiker Dr. Nicolas Wöhrl und Bestsellerautor Reinhard Remfort (Maximilianpark)

Freitag, 15.11.

Nova fliegt zum Mond

Aus Berlin kommt die fröhliche Truppe um Sängerin Nova. Der Gitarrist und Kontrabassist kennen sich aus ihrer Zeit als Straßenmusiker am Bosphorus, der Drummer kommt aus Kopenhagen, der Saxophonist aus Bayern – ähnlich locker und multikulturell inspiriert kommt ihre Musik daher, Balkan-Swing mit Gypsy-Touch, auf Rumänisch, Englisch und Französisch. Fröhlich, beschwingt – und immer sehr tanzbar.

■ **Bielefeld, Neue Schmiede, 20.00 h**



V8 Wankers

Ohne Übertreibung kann man das Offenbacher Quintett **V8 Wankers** als deutsche Variante der australischen Kultrockers Rose Tattoo bezeichnen: Rüdig, kraftvoll und geradeaus gibt es hier Highspeed-Rock'n'Roll ohne Vorwarnung in die Visage! Angeführt vom ganzkörperbetätigten Sänger Lutz Vegas, starten die fünf hessischen Musiker ihren 8-Zylinder-Motor lautstark durch und holen aus sechs Litern Hubraum eine Beschleunigung raus, die uns ganz tief in die Sitze preßt – der Titel des aktuellen Albums „Full Pull Baby“ muß wohl nicht weiter erläutert werden. Zur Einstimmung gibt es vorab Gitarrenkrach von **Pain City** (ex-The Carburators) sowie den Lokalhelden **Die Beschierten** und der Psychobilly-Truppe **Wreck Kings** zu hören.

■ **Münster, Rare Guitar, 20.00 h**

Christmas Garden

In London feierte dieser Winterspaziergang 2014 erste Erfolge und auch schon der Botanische Garten Berlin, die Wilhelma in Stuttgart sowie in Dresden wurden in ein vorweihnachtliches Glanzmeer getaucht. Der **Christmas Garden Münster** lässt nun den Allwetterzoo zur harmonisch glitzernden Winteridylle werden. Acht Wochen lang werden nach Einbruch der Dunkelheit auf einem etwa zwei Kilometer langen Rundweg Millionen von Lichtpunkten und bunte Illuminationen den Zoo erhellen. 24 Licht- und Musikeinstellungen verwandeln das Gelände und seine schönsten Motive in leuchtende Märchenlandschaften mit Lichtspielen, beeindruckend inszenierter Flora und Fauna und fantasievollen Leuchtfiguren. Ein Highlight: Der prunkvoll beleuchtete Landoisplatz, auf dem die Besucher mit Schlittschuhen ihre Runden auf der mehr als 300 qm großen Eisbahn drehen können. Ein geschmack- und stimungsvoller Start in die besinnliche Zeit!

■ **Münster, Allwetterzoo, 17.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Bleakness** Record Release Show (Heile Welt)

19.30 **Jubiläumskonzert** Konzertchor Münster & Sinfonieorchester Münster: Werke von Olivier Messiaen und Albert Lortzing (St. Paulus-Dom)

19.30 **Damnam + Snareset + Primetime Failure + The Evil O'Brians** (Sputnikcafé)

20.00 **V8 Wankers + Pain City + The Wreck Kings** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Robert Nippoldt & das Trio Größenwahn** Ausverkauft! (Friedenskapelle am Friedenspark)

21.00 **The Blue Poets** Blues & Rock (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.30 **MuKu Royal** Variété-Konzert „MuKu goes Hollywood“ (Kultur- und Kommunikationszentrum Sieker)

20.00 **Nova fliegt zum Mond** Gypsy-Swing, Balkan & Folk (Neue Schmiede)

20.00 **Copa Room Service** Amerikanische Pop-Musik aus der Mitte des 20. Jahrhunderts (Museum Wäschefabrik)

20.00 **Pawel Popolski** „Ausser der Rand und der Band“ (Lokschuppen)

20.00 **Mavi Phoenix** (Movie)

20.0 **Symphoniekonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Sharon Kam (Klarinette) (Oetker-Halle)

20.30 **Blue Church** (Bunker Umenwall)

20.30 **Black Cat Bisquit** Blues (Jazz-Club)

■ DETMOLD:

21.00 **Tim Lothar** Blues (Kaiserkeller)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Angelika Milster** singt Musicals (Stadthalle)

20.00 **Tina Dico & Band** (Theater)

■ HERFORD:

20.00 **Die Kassierer** (X)

■ LEVERKUSEN:

20.00 **Leverkusener Jazztage** Element of Crime, Das Paradies (Forum), Andreas Kümmert (Scala)

■ LINGEN:

20.00 **7 Jahre Beat-schicht e.V.** Geburtstag mit Ecke Prenz (Alter Schlachthof)

■ MINDEN:

21.00 **Jam Session** mit Ansgar Specht – Eintritt frei (Jazz-Club)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **We Salute You** Worlds Biggest Tribute to AC/DC (Rosenhof)

20.00 **Promoe** (Kleine Freiheit)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Komm in'Bus!** Deep, uplifting, soulful. And strictly vinyl! Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 Pop'oShaker 1.

Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: DJ Costa Rica mit Reggae, Latin, House... Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Nachtgestalten & Tropical Island** (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.59 **Another Techno** mit Klangkünstler, Christopher Noble, Jason, Neuhäuser & Huelsing und Max Espunk (Club Favela)

23.00 **Eisbaer** New Wave & Postpunk 1978-2020 mit eavo (Hot Jazz Club)

23.00 **Club Charlotte Family Gathering** Goa & Techno (Sputnikhalle & -café)

23.00 **Basement Vol. 2** mit Noemi Black, Dennis Siemion und Rejon (Fusion-Club)

23.00 **BLOW! your Friday, BLOW! your Mind!** House, Black, Classics mit Kid Vincent, DJ Q, DJ Razn'B aka Huy & Tobl B. – Eintritt frei (Heaven Beachhouse)

23.59 **Groove 1.:** Trap, Deutschraps, Dancehall, Afrobeats. 2.: House, Techno, Acid, HipHouse, TrashTrance – Eintritt frei bis 2 Uhr (Amp)

■ BIELEFELD:

23.30-7.00 **SMALLroom Weekender** (Forum)

■ GÜTERSLOH:

21.00 **Generation 50Plus** (Die Weberei)

■ HERFORD:

20.00 **Karaoke Show & Afterparty** Eintritt frei (Stevia.Bar)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Alles kann, nichts muss** Comedy mit Thomas Schmidt (Bürgerhaus Kinderhaus)

20.00 **Populisten haften für ihre Kinder** Kabarett mit Onkel Fisch (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Augen zu und durch** Comedy mit Tutty Tran (Kömodie, Saal 2)

■ BECKUM:

20.00 **Sing oper stirb!** Operncomedy mit Annette Postel (Stadttheater)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **40 Jahre Ferien – ein Lehrer packt aus** Comedy mit Han's Klaffl (Lagerhalle)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.00 **Lesung** mit Jakob Bedford aus „Abtrünniges Blut“ (Café Magnolia, Brüderstr. 31)

19.30 **Train Kids** Autoren-



B I E L E F E L D
i. d. alten Bogefabrik

Fr, 01.11. LES YEUX D'LA TÊTE (F)
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr
anschl. Guitarman of the Apocalypse PARTY

Sa, 02.11. AWANNA DANCE WITH SOME-PARTY

Mi, 06.11. Smallroom

Fr, 08.11. Sijivovica-Party

Sa, 09.11. Jamaica Suk - LIVE
Responder Live - LIVE
Kimmy Msto - LIVE
präs. von ELECTRONIC LOUNGE

Fr, 15.11. Smallroom Weekender

Sa, 16.11. R! - Party

Fr, 22.11. HOPE / ABOUT BELIVEAU
Einlass 20:30 Uhr - Beginn 21:00 Uhr

Sa, 23.11. HIMMEL UND ERDE PARTY

So, 24.11. MIR ZUR FEIER
TOXIC ARMY (E) / Killing Suzy
PANDORAS KEY (NL)

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
Karten unter: Konticket 0521.66100
www.forum-bielefeld.com



07 NOV ILGEN-NUR

08 NOV KRONER KARMA POLICE

09 NOV NEON BLACK - DIE 80ER PARTY

14 NOV DAS PARADIES

15 NOV NO COMPROMISE

16 NOV 1. INT. BBC - BIELEFELD BLUES 'N' ROCK CLUBBING

18 NOV DER BESTE ABEND DES TAGES # 1

20 NOV SCHNACK ÖR DIE

21 NOV LILLY AMONG CLOUDS

22 NOV LOVE MACHINE DARK NIGHT

WWW.MOVIE-LIVECLUB.DE
f /MOVIE.DISKO i /MOVIE_LIVECLUB
AM BAHNHOF 6 | 33602 BIELEFELD

100 JAHRE MUSIK

mensc.
musik.  festival
16.-17. NOVEMBER 2019
Musikhochschule Münster



MENSCH.MUSIK.FESTIVAL
AM 16. UND 17. NOVEMBER

SAMSTAG + SONNTAG

Konzerte um 12 | 14 | 16 | 18 | 20 Uhr

SAMSTAG um 22 Uhr

Rudelsingen mit Hits der letzten 100 Jahre

Mit freundlicher Unterstützung durch:



Sybylle-Hahne-Stiftung

www.uni-muenster.de/Musikhochschule



musik
hochschule
münster
mensc.musik

lesung mit Dirk Reinhardt, musikalisch umrahmt von Nurray und Muharrem Cenk. Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Flüchtlingsarbeit von Unicef wird gebeten (Stadtbücherei)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00 **Scharf im Wolfspelz** Improtheater (Kleiner Bühnenboden)

18.00+21.00 **Keine halben Sachen** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Titanic** mit dem Freien Musical-Ensemble Münster (Freie Waldorfschule, Hensenstr. 101, MS-Gievenbeck)

19.30 **Der gute Mensch von Sezuan** von Bertolt Brecht (Theater, kleines Haus)

19.30 **Faust** (Charivari Puppentheater)

20.00 **How to date a Feminist** von Samantha Ellis (Borchert-Theater)

20.00 **Herz aus Schokolade** Komödie (Boulevard)

20.00 **Frischluft** Tanztheater mit Tanzprojekte Heidi Sievert (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Heartbreak Hotel** Musical (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Zauberhaft** Variété-Show (GOP Variété)

Filme

■ BIELEFELD:

19.00 **Ma cosa ci dice il cervello / Sind denn alle durchgedreht?** (Italien 2019) von Riccardo Milani (Filmkunst kino Kamera)

■ LÜNEN:

11.00 **Kinofest Lünen – 29. Festival für deutsche**

Filme www.kinofest-lue-nen.de (Cineworld, Im Hagen 3)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30 **Frerk, du Zwerg** Stück von Finn-Ole Heinrich (Theater, kleines Haus)

10.00 **Die verflixten sieben Geißlein** Bilderbuchkino für Kinder ab 5 Jahren – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt)

16.45 **Der Mond** Geschichten für Kinder ab 4 Jahren (Planetarium)

17.00 **Vorgelesen** Auf Deutsch und Norwegisch – Eintritt frei (Stadtbücherei)

■ BIELEFELD:

11.00+14.00 **Der Zauberer von Oz** von Lyman Frank Baum (Stadttheater)

16.30 **Der kleine Drache Kokosnuss** mit den Kammerpuppenspielen Bielefeld (Obersee)

■ LÜDINGHAUSEN:

16.00 **Sing mal mit der Maus** Mitsingkonzert mit dem WDR Rundfunkorchester (Burg Vischering)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00-22.00 **Christmas Garden** Bunte Illuminationen tauchen den Zoo in ein vorweihnachtliches Glanzmeer (Allwetterzoo)

18.00 **Europas Weg zu den Sternen** Planetariumsshow (Planetarium)

19.30 **Space Rock Symphony** Show mit Musik (Planetarium)

19.30 **Kopfgeburten – Hirngespinnste** Literarischer Rundgang durch die Gehirn-Ausstellung mit Beate Reker (Planetarium)

Samstag, 16.11.

25 Jahre Backspin

Deutschrap der alten Schule abseits von Fanta Vier? Den könnt ihr in geballter Form erleben beim Birthday-Jam **25 Jahre Backspin**, dem ältesten noch existierenden deutschen Hip Hop-Magazin, das inzwischen auf allen medialen Ebenen von TV über Podcast bis Social Media die deutsche Hip Hop-Kultur dokumentiert. On stage gratulieren die alten Kämpen **Stieber Twins**, **Torch** und **Toni L** von Advanced Chemistry, **Main Concept**, **Roger** und **Schu** von Blumentopf sowie **DJ Stylewarz** von No Remorze. Alle haben sie in den frühen 90ern ihre ersten Tonträger vorgelegt, waren aber schon in den 80ern als Sprayer, Breakdancer, MC oder DJ unterwegs, inspiriert von US-amerikanischen Vorbildern wie Run DMC oder Public Enemy. Entdeckt die Wurzeln des deutschen Hip Hop!

■ **Münster, Skaters Palace, 19.00 h**

Mensch.Musik.Festival

Von Elektro bis Neoklassik bis Edelpop: Die stilistische Bandbreite der zweitägigen Veranstaltung der WWU-Musikhochschule schon jetzt legendär. Und da jedes **Mensch.Musik.Festival** unter einem besonderen Motto steht, wählte man diesmal eine Zeitreise durch **100 Jahre Musik**, was Bezug nimmt auf den 100. Triple-Geburtstag von Sinfonieorchester, Westfälischer Schule für Musik und Musikhochschule. 101 Werke, die 1919 bis 2019 komponiert oder uraufgeführt wurden, werden in 10 Konzerten zu hören sein. Jedes davon widmet sich einer Dekade, also von 1919-1928 bis 2009-2019, allerdings nicht unbedingt in chronologischer Reihenfolge! Geboten wird ein virtuoser Mix aus 100 Jahren Pop und Klassik mit Operettenmelodien und Chansons, klassischer Moderne und zeitgenössischer Musik, Oldies und aktuellem Pop, ruhigen Momenten und ähem, Rudelsingen am Samstagabend. Und dann wäre da noch: Götz Alsmann. Der Musikhochschul-Honorarprofessor führt wieder als wuselig-charmanter Moderator durchs Festival. Für die Konzerte im Saal werden aufgrund der begrenzten Kapazität kostenlose Einlasskarten vergeben, Spenden sind willkommen.

■ **Münster, Musikhochschule, ab 12.00 h (auch morgen)**

Jean-Philippe Kindler

Der junge Mann hat es, auf Kindersbeinen sozusagen, immerhin schon von Duisburg über Düsseldorf nach Bochum gebracht. Und zum NRW-Landesmeister im Poetry-Slam, zum Finalisten bei den deutschsprachigen Meisterschaften und einer Nominierung für den Nachwuchsmoderatorenpreis. Und jetzt will er mit seinem Programm „Mensch ärgere dich“ auch noch zu den wenigen Künstler_innen gehören, die das Politische humorvoll, präzise und ungemein berührend darstellen können. Ernsthaft, so lässt er über sich sagen. Und auch das: Mit seinem neuen abendfüllenden Programm erhebt er auf irrwitzige und poetische Art und Weise die Stimme für jene Geschichten, die zu selten gehört werden. So geht es mal um soziale Ungerechtigkeit, und mal um seine Eltern, die gerne „Läuft bei dir“ sagen. Die Zuschauer_innen erwartet eine Mischung aus präziser Slam-Poetry, Sprechgesang, Comedy-Elementen und Kabarett. Der Titel des Programms verrät es bereits: Kindler denkt Gesellschaft spielerisch, seine eigene Verantwortung betonend, dass wir die Politik so gestalten müssen, dass sie Glück für alle ermöglicht. Stimmt schon.

■ **Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h**

Max Mutzke & SWR Big Band

Gestartet hat er seine Sangeskarriere mit der Funk-Band „Projekt Five“, bekannt machte ihn allerdings erst der ESC 2004, bei dem Max Mutzke für Deutschland den achten Platz belegte. Von da an ging es steil bergauf und Mutzke etablierte sich mit seinen Songs als stilvoller Interpret zwischen Soul, Jazz, Pop und Funk. In Bad Salzuflen trifft der 38-Jährige mit der Ausnahme Stimme nun auf den, ähem, „Daimler der Big Bands“, die 20-köpfige **SWR Big Band**. Neben Mutzke-Hits wie „Zugabe“, „Welt hinter Glas“ oder „Can't wait until tonight“ gibt es gediegene Soullklassiker wie „Me & Mrs Jones“ oder Poppiges von Alicia Keys und Sade, eine abwechslungsreiche Mischung aus schmachttigen Balladen und mitreißenden Up-Tempo-Nummern also. Gute Voraussetzungen für einen schwungvollen Abend!

■ **Bad Salzuflen, Bahnhof, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

12.00-24.00 **Mensch.Musik.Festival „100 Jahre Musik“** mit Studierenden und Lehrenden der Musikhochschule, ab 22 h Karaoke-Mitsing-Party – Eintritt frei (Musikhochschule)

19.00 **25 Jahre Backspin** mit Stieber Twins, Torch, Toni L, Main Concept, Roger & Schu u.a. (Skaters Palace)

20.00 **Equa Two** Charity-Konzert zugunsten Viva con Agua – Eintritt: zahl was du willst (Trafostation, Schlaunstr. 15)

20.00 **Die KellerRatten + Dammriss** (Heile Welt)

20.00 **Dirty Sound Magnet + Enojado + Orange Peeler** (Rare Guitar)

21.00 **Chris Kramer & Beathox'n'Blues** (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Tango Notturmo** mit dem Ensemble Tango Phil & Gästen (Schulzentrum Senne, Klashofstr.)

19.30 **Richie Arndt – Mississippi** Konzert & Audiovisionsreportage (Scala)

19.30 **MuKu Royal** Varieté-Konzert „MuKu goes Hollywood“ (Kultur- und Kommunikationszentrum Sieker)

20.00 **Maybepop** (Lokschuppen)

20.00 **Caminos + Triggerfish** (Potemkin Bar)

21.00 **Pete Anthony Alderton** (Extra Blues Bar)

■ AHLEN:

20.00 **The Brew** (Schuhfabrik)

■ BAD SALZUFLEN:

19.30 **SWR Big Band & Max Mutzke** (Bahnhof)

■ LEVERKUSEN:

20.00 **Leverkusener Jazztage** Incognito und The Baseballs (Forum)

■ LINGEN:

20.00 **Dröhnrockfest Vol.3** mit Zodiac, Inhale the Grey und Stagehands (Alter Schlachthof)

■ LÜDINGHAUSEN:

20.00 **WDR5 Lieder-Lounge** mit Falk und Sebel (Burg Vischering)

■ MINDEN:

21.00 **The Jazz Pistols** (Jazz-Club)

■ OSNABRÜCK:

19.00 **Extrabreit** (Rosenhof)

20.00 **Kapelle Petra** (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Punk** (Plan B)

20.00 **Frosch Saisonabschluss-Party** (Jovel)

GLEIS 22

Hafenstr. 34 48153 Münster

Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771

www.gleis22.de

E-Mail: info@gleis22.de

in der Jugendkirche effata, Neubrückerstr. 60:

Do. 07.11. Wallis Bird (IRL)

+ Floatinghome (D)

Beginn: 20.00 Uhr!

Fr. 08.11. E.T. Explore Me (NL)

+ D-List (D)

Beginn: 21.00 Uhr!

Sa. 09.11. Van Holzen (D) + Drens (D)

Fr. 22.11. Hannah Williams & The Affirmations (UK)

+ Joel Sarakula (AUS)

Sa. 23.11. Ilgen Nur (D) + Martha Rose (D)

Sa. 30.11. Clan Of Xymox (NL)

Einlaß 20.00 Uhr • Beginn 20.30 Uhr

(falls nicht anders angegeben)

jeden 1. Samstag ab 22 Uhr

Infectious Grooves

indie • pop • beats • rock

22.00 **Disco 2000 meets Kinder der 90er** (Cuba Nova)

22.00 **Metro on Tour** Halie: DJ Wolfman. Café: Frank Rockmöller (Sputnikhalle & -café)

23.00 **Tentación-Party** Latin-, House-, & Balkan Beats, Reggae- & Moombah-ton, 90s (Gleis 22)

23.00 **Pulsing** mit Perm, eljot, obsian & marius (Fusion-Club)

23.00 **Bomba Latina** (Heaven Beachhouse)

23.00 **Flashdance 80s** Party (Hot Jazz Club)

23.55 **Strictly** mit Joey Chicago, Jonas Neumeyer, La Fusa und Sven Kerkhoff (Conny Kramer)

24.00 **Booty Bass** (Amp)

■ BIELEFELD:

22.30 **1 Jahr Lokschnuppen** Disco (Lokschnuppen)

23.00 **R!** (Forum)

■ GÜTERSLOH:

23.00 **2000er-Party** (Die Weberei)

■ HERFORD:

20.00 **Ü30 Party** Eintritt frei (Stevia.Bar)

■ NOTTULN:

20.0 **Rocknacht** (Denter, Burgstr. 7)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Dumpf ist TRUMP(f)** Politisches Kabarett mit der Buschtrommel (Kreativ-Haus)

20.00 **Augen zu und durch** Comedy mit Tutty Tran (Bürgerhaus Kinderhaus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Das Doppelpack** Comedyabend (Komödie)

21.00 **Mensch ärgere dich** Comedy mit Jean-Philippe Kindler (Zweischlingen)

■ HAMM:

20.00 **Im Fluss** Kabarett mit Urban Priol (Festsaal des Maxiparks)

■ LÜGDE:

20.00 **Aus der Hüfte, fertig, los!** Comedy mit Sascha Korf (Klostersaal)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Kauf, du Sau!** Comedy mit Helmut Schleich (Lagerhalle)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Herz aus Schokolade** Komödie von Valerie Setaire (Boulevard)

18.00+21.00 **Keine halben Sachen** (GOP Varieté)

19.30 **Mass für Mass** Komödie von William Shakespeare (Theater, gr. Haus)

19.30 **Titanic** mit dem Freien Musical-Ensemble Münster (Freie Waldorfschule, Hensenstr. 101)

20.00 **Die Mitwisser** Eine Idiotie von Philipp Löhle (Borchert-Theater)

20.00 **Das Tagebuch der Anne Frank** Monoooper von Grigori Frid (Theater, U2)

20.00 **Frischluff** Tanztheater mit Tanzprojekte Heidi Sievert (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

15.30 **Der kleine Prinz** mit der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

19.30 **Transittage** Ein Anna-Seghers-Projekt (TAM-drei)

19.30 **Die Hochzeit des Figaro** Oper (Stadttheater)

20.00 **Heartbreak Hotel** Musical (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Zauberhaft** Variété-Show (GOP Varieté)

Filme

■ LÜNEN:

11.00 **Kinofest Lünen – 29. Festival für deutsche Filme** Vanessa Mai und Axel Prahll präsentieren den TV-Film „Nur mit dir zusammen“ (11.30 h) (Cineworld, Im Hagen 3)

Kunst

■ MÜNSTER:

11.00-19.00 **Blickpunkte** Verkaufsausstellung des „Arbeitskreis Angewandte Kunst Münster e.V.“ – Eintritt frei (Haus Kump, Mecklenbecker Str. 252)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Ikarus – Fliegen ist ein Kinderspiel** Stück für Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

14.00+16.30 **Der kleine Drache Kokosnuss** mit den Kammerpuppenspielen Bielefeld (Obersee)

16.00 **Platz da!** mit dem Jugendzirkus Karibu (Rudolf-Steiner-Schule)

Komik

■ BIELEFELD:

19.00 **Männer sind faul, sagen die Frauen** Comedy mit Mario Barth (Seidenstickerhalle)

Lesungen

■ MÜNSTER:

16.00 **Literatur für Liebhaber** Markus von Hagen liest Christian Morgenstern (Kulturnahnhof Hiltrup)

Theater

■ MÜNSTER:

11.00 **Kostprobe:** „Extrawurst“ (Borchert-Theater)

14.00+18.00 **Keine halben Sachen** (GOP Varieté)

15.00 **Yolimba oder Die Grenzen der Magie** Musikalische Posse von Tankred Dorst und Wilhelm Killmayer (Theater, großes Haus)

17.00 **Titanic** mit dem Freien Musical-Ensemble Münster (Freie Waldorfschule, Hensenstr. 101)

18.00 **Die Mitwisser** Eine Idiotie von Philipp Löhle (Borchert-Theater)

18.00 **Der Reichsbürger** von Konstantin und Annalena Küspert (Theater, U2)

18.30 **Herz aus Schokolade** Komödie (Boulevard)

19.00 **Der gute Tod** mit dem theater-mitallensinnen (Pumpenhaus)

20.00 **Glutamod – Mordort Münster** Improkrimi mit Glutamat (Kreativ-Haus)

20.00 **Placebotheater** Improtheater (Hot Jazz Club)



Charity-Konzert mit EQUA TWO
In der Trafostation Münster am Buddenturm
Zahl was du willst! Der gesamte Erlös geht an Viva con Agua.
Der Sänger EQUA TWO und die zwei Profi-Gitaristen
Ermal Kabashi & Theo Antoine Victor Bodden
bringen mehr als Energie ins Haus. Mach dich auf!
Instagram: equatwo
16.11.2019 | 20:00 - bis spätestens 22:00
Zahl was du willst!
Trafostation (neben Buddenturm), Schlaumtstraße 15, 48143 Münster

Sonstiges

■ MÜNSTER:

13.00 **Café Bohème** Abends: Shakin All Over. Dazu Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

16.00 **Foodsharing Fairteilung** (SpecOps network)

17.00-22.00 **Christmas Garden** Illuminationen tauchen den Zoo in ein vorweihnachtliches Glanzmeer (Allwetterzoo)

20.00 **Kunst gegen Bares** Jahresfinale (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr.)

■ BIELEFELD:

12.00-19.00 **25. „Spielwelt in Bielefeld“** (Ravensberger Spinnerei)

20.00 **SHOWL** Kleinkunstabend mit Heinz Flottmann, Carla & Leonardo, Kasko von Heepen, Maris Zumholte, Vetter Horst, Niko und das SHOWL-Medium-Terzett (Trotz-Alledem-Theater)

Sonntag, 17.11.

Der gute Tod

Bernhard hat Krebs im Endstadium. Weil er sich das qualvolle Sterben nicht antun will, beschließt er, seinem Leben aktiv ein Ende zu setzen. In den Niederlanden, wo das Stück spielt, darf man das. Am Vorabend des Todes versammeln sich die Angehörigen in seinem Haus – die beiden Brüder, die erwachsene Tochter, die Geliebte und der befreundete Arzt mit den Spritzen. Sie müssen lernen, mit der Situation umzugehen. Aber auch untereinander gibt es einiges aufzuarbeiten... Der niederländische Autor Wanne de Wijn thematisiert mit **Der gute Tod** Themen wie Sterbehilfe, Selbstbestimmung und die Freiheit des Menschen im Angesicht des Todes. Regisseur Franz Bernhard Schrewe bringt sein mitunter klaustrrophob wirkendes Kammer-spiel ein weiteres Mal auf die Bühne des Pumpenhauses und bietet so reichlich Stoff für anschließende Diskussionen.

■ **Münster, Pumpenhaus, 19.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

12.00-21.00 **Mensch.Musik.Festival** mit Studierenden und Lehrenden der Musikhochschule, ab 22 h Karaoke-Mitsing-Party – Eintritt frei (Musikhochschule)

15.00 **Thinwood & Friends** Eintritt frei (Hot Jazz Club)

18.00 **Christian Kappe und Cru Sauvage** Jazz Trio (Kulturquartier Münster, Rudolf-Diesel-Str. 41)

20.00 **Sleeping With Sirens** (Skaters Palace)

■ BIELEFELD:

17.00 **Neue Philharmonie Hamburg** Vivaldi – Die vier Jahreszeiten (Oetker-Halle)

18.00 **Konzertchor Bielefeld** Rossini: Petite Messe Solennelle (Johanniskirche)

19.30 **Bluesbörse** Session – Eintritt frei (Jazz-Club)

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Kirchenkonzert „Hymnus“** mit dem Sym-

phonischen Blasorchester der Feuerwehr Gütersloh (Martin-Luther-Kirche)

18.30 **Piano Salon** mit Tobias Schößler (Die Weberei)

■ HERFORD:

19.00 **Sick Of It All + Comeback Kid + Cancer Bats** (X)

20.00 **Judith Hill** (Marta)

■ LEVERKUSEN:

20.00 **Leverkusener Jazztage** Gentleman (Forum), Onair (Scala)

– Eintritt frei (SpecOps network)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00 **Frerk, du Zwerg** Stück von Finn-Ole Heinrich (Theater, kleines Haus)

15.00 **Scharf im Wolfspelz** Familien-Improtheater (Kleiner Bühnenboden)

15.30 **Ikarus – Fliegen ist ein Kinderspiel** Stück für Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

11.00 **Die Hochzeit des Figaro** Oper für Kinder (Stadttheater)

11.00+14.00+16.30 **Der kleine Drache Kokosnuss** mit den Kammerpuppenspielen Bielefeld (Obersee)

11.00-18.00 **25. „Spielwelt in Bielefeld“** (Ravensberger Spinnerei)

16.00 **Platz da!** mit dem Kinder- und Jugendzirkus Karibu (Rudolf-Steiner-Schule, An der Propstei 23)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

11.00-13.00 **Vegan Brunch** (SpecOps network)

13.00 **Café Bohème** Dazu Fußball (Bohème Boulette)

17.00-22.00 **Christmas Garden** Illuminationen tauchen den Zoo in ein vorweihnachtliches Glanzmeer (Allwetterzoo)

■ HAVIXBECK:

11.00-18.00 **Handwerklicher Wintermarkt** (Baumberger Sandsteinmuseum)



Thomas Baumgärtel und Harald Klemm,
Acryl/Spraylack auf Leinwand © Mache Stiftung

Anlässlich des 30. Jahrestages des Berliner Mauerfalls zeigt der Herforder Kunstverein ab dem 9. November Werke des Kölner Street-Art-Künstlers und international bekannten „Bananensprayers“ Thomas Baumgärtel im Dialog mit Arbeiten renommierter zeitgenössischer Künstler wie Kiddy Citny, Thierry Noir, Armin Müller-Stahl, Julian Schnabel, Harald Klemm und Eberhard Bitter. Die Urban Pop Art-Ausstellung, die sich insbesondere der Wiedervereinigung, der Symbolik der Berliner Mauer und Themen wie Freiheit und Verantwortung widmet, ist bis zum 26. Januar 2020 im Herforder Daniel-Pöppelmann-Haus zu sehen.

Münster

JAHRESAUSSTELLUNG 7.11.-10.11. **Atelieregemeinschaft Schulstraße** Schulstr. 43

JOVEL GEKNEISTERT - MÜNSTER UND MASEMATTE Fotografien der Gruppe 3zig 20.10.-30.11. **F24 Frauenstr.** 24

SCHANZE UND CLASING Arbeiten der damaligen „Schanze“ und ihrer Weggefährten 19.10.-23.11. **Galerie Clasing** Prinzipalmarkt 37

CALLIGRADDICTED Calligraphie-Bilder von Der Schreck 25.10.-4.11.2020 **Galerie Newels** Bült 7

KONTRASTIV Malerei, Plastik, Zeichnung von Ludger Wörtler 7.9.-10.1.2020 **Galerie Schneeberger** Drubbel 4

100 JAHRE SCHANZE 8.10.-11.11. **Haus der Niederlande** Alter Steinweg 6/7

BLICKPUNKTE Verkaufsausstellung des Arbeitskreises Angewandte Kunst Münster e.V. 16.11. & 17.11. **Haus Kunst** Mecklenbecker Str. 252

DIE 60ER JAHRE bis 13.4.2020 **Hiltruper Museum** Zur Alten Feuerwache 26

VIEL MEER UND MEHR... Acrylbilder von Conny Szymiczek 20.10.-21.11. **Kulturbahnhof Hiltrup** Bergiusstr. 15

SHE REKINDLED THE VIVIDNESS OF THE PAST Katia Kameli 7.9.-24.11. **Kunsthalle** Hafenweg 28

JAHRES- & VERKAUFS-AUSSTELLUNG 20.10.-26.1.2020 **Kunsthäus Kannen** Alexianerweg 9

IM RAUSCH DER FARBE - VON GAUGUIN BIS MATISSE 12.10.-19.1.2020 **WIE GOTT IN FRANKREICH - PICASSO KULINARISCH!** 12.10.-19.1.2020 **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

WEIMAR IM WESTEN: REPU-BLIK DER GEGENSÄTZE 30.10.-21.11. **LWL-Landeshaus** Freiherr-vom-Stein-Platz 1

SALONFÄHIG! 106 Werke aus dem Museumsdepot 8.3.-26.1.2020 **SALOME** Esper Postma 19.10.-19.1.2020 **TURNER. HORROR AND DE-LIGHT** Werke von John Mallord William Turner 8.11.-26.1.2020 **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

DAS GEHIRN - INTELLIGENZ, BEWUSSTSEIN, GEFÜHL bis 5.1.2020 **BEDROHT** Bilder von Sascha Düvel 9.7.-13.7.2020 **BEZIEHUNGSKISTEN - FORMEN DES ZUSAMMENLEBENS IN DER NATUR** ab 25.9.-27.9.2020 **VOM KOMMEN UND GEHEN** Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2027 **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

MÄNNER MACHEN MODE Inro aus der Sammlung des Museums für Lackkunst 7.11.-2.2.2020 **Museum für Lackkunst** Windthorststr. 26

INNERHÄUSIG Mitarbeiter stellen aus 7.11.-31.12. **Raphaelsklinik** Foyer, Loerstr. 23

WINTERSALON '19 10.11.-15.12. **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

MITMENSCHENMITFAHRRÄDER Fotografie 5.10.-22.12. **Soester Str. 50 & 52**

ON&ON Malerei ab 17.11. **SpecOps** von Vincke Str. 5-7

MÜNSTER AUF ALTEN POSTKARTEN - VOM DOMPLATZ ZUM PRINZIPALMARKT 28.9.-19.4.2020 **GEMEINSAM FÜR DIE KUNST** Die Anfänge der Künstlergemeinschaft Schanze 12.11.-19.4.2020 **VOR 50 JAHREN - MÜNSTER 1969** Fotografien von Willi Hänscheid und Rudolf

Krause, bis 24.11. **Stadtmuseum** Salzstraße 28

WOLKE, BERG, SEE Gemälde von Tatjana Schmidt, bis 8.11. **Stadtwerke** Hafenplatz 1

100JÄHRIGE GESCHICHTE DES SINFONIEORCHESTERS MÜNSTER ab 3.11. **Theater** Oberes Foyer

DAS LEIDEN IM LABOR - WEGE AUS DEM TIERVERSUCH Ausstellung in Kooperation mit Ärzten gegen Tierversuche e.V. 28.10.-15.11. **VHS Aegidiimarkt**

BETWEEN THE SCENES Objekte von Sonia Kacem 19.10.-19.1.2020 **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

Beckum

SCHÖNHEIT UND WAHRHEIT Lara-Maria de Silva und Matthias Bucker-de Silva 3.11.-4.1.2020 **Stadtmuseum** Markt 1

Bielefeld

IMMER DAZWISCHEN Jürgen Noltensmeier 11.10.-23.11. **atelier D** Rohrteichstr. 30

ARME LEUTE? Heuerlingwesen, Leinengewerbe und Wanderarbeit im 19. und 20. Jahrhundert, bis 22.12. **DIE 70ER IN WESTFALEN - DEMOS, DISCOS, DENKANSTÖSSE** Wanderausstellung 20.10.-15.12. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

NATURE HUMAN Fotografien von Marta Rozel, ab 26.9. **Bunker Ullmenwall** Kreuzstr. 0

STAY TWICE Beatriz Olabarrieta 7.9.-10.11. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

KRAFTAKT Fotografien von Lilly Ubat 27.9.-1.12. **Elsa Kunst / & Raum** Elsa-Brandström-Str. 13

GÜNTER FRECKSMEIER: DON QUIJOTE 1959-2019 bis 24.11. **DA VINCI 500: BEWEGENDE ERFINDEUNGEN** 10.11.-15.3.2020 **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

ÜBERLEBEN Fotografien von Jürgen Escher 9.10.-7.2.2020 **Kommunale Galerie des Kulturamtes** Kavalleriestr. 17

ERST ORDENTLICH ZEICHNEN LERNEN Hermann Stenner als Zeichner 21.9.-2.2.2020 **Kunstforum Hermann Stenner** Obernstr. 48

L'HOMME QUI MARCHE - VERKÖRPERUNG DES SPERRIGEN Skulpturen 9.11.-8.3.2020 **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

DAS BAUHAUS VERBINDET EIN LEBEN LANG Der Bielefelder Silberschmied und Metallgestalter Wolfgang Tümpel 22.9.-14.6.2020 **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

AUS DEM NÄHKÄSTCHEN GEPLAUDERT Nähkästchen und ihre Geschichten 22.9.-

9.2.2020 **Museum Wäschefabrik** Viktoriastr. 48

SOMMER 1969 - WESTFALEN IM MONDFIEBER Wanderausstellung 3.11.-26.1.2020 **namu** Kreuzstr. 20

GAUKLER+NARREN Bilder von Winfried Wolk 7.9.-23.11. **Projektagalerie** Von-der-Recke-Str. 6

OTTO PIENE - LUCIO FONTANA 16.11.-1.2.2020 **Samuelis Baumgarte** Galerie Niederwall 10

DIE MACHT DER GEFÜHLE Deutschland 19 / 19 16.10.-22.11. **Stadtarchiv** Neumarkt

NEUE BEFUNDE Weizenfeld 22.9.-20.12. **ZIF** Wellenberg 1

SICHTWEISEN 2 Werke von Simone Beckmann, ab 22.10. **Zweischlingen** Osnabrücker Str. 200

Borghorst

RETROSPEKTIVE: HEINRICH NEUY 29.9.-19.1.2020 **HeinrichNeuyBauhausMuseum** Kirchplatz 5

Düsseldorf

EDVARD MUNCH gesehen von Karl Ove Knausgaard 12.10.-1.3.2020 **K20** Grabbeplatz 5

Emsdetten

pr!NT Das Grafikprojekt im Münsterland Festival 13.10.-24.11. **Galerie Münsterland** Friedrichstr. 3

Gütersloh

THREESONGSNOFLASH Konzertfotografien von Christina Falke 3.9.-20.11. **Galerie in der Stadthalle** Friederichstr. 10

TRECKE Detlef Gütchenke und Eckard Kleßmann 31.10.-5.12. **Kreishaus** Herzebrocker Str. 140

GÜTERSLOH UND DIE PSYCHIATRIE 8.9.-10.11. **Stadtmuseum** Kökerstr. 7-11a

Herford

AUFGESCHLOSSEN Künstlerinnen im Zentralk 5.9.-15.12. **Gedenkstätte Zentralk** Rathausplatz 1

URBAN POP ART Thomas Baumgärtel im Dialog mit Arbeiten zeitgenössischer Künstler 9.11.-26.1.2020 **Kunstverein im Daniel-Pöppelmann-Haus** Deichterwall 2

9. RECYCLING-DESIGNPREIS - AUSGEZEICHNETE IDEEN 22.9.-5.1.2020 **IM LICHT DER NACHT - VOM LEBEN IM HALBDUNKEL** Bilder, Skulpturen und Installationen 26.10.-9.2.2020 **Museum MartA** Goebenstr. 4-10

Holzwickede

WUNDERSAM WIRKLICH - MAGISCHER UND NEO-REALISMUS AUS DEN NIEDERLANDEN 15.9.-16.2.2020 **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Lichtenau

VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN - FRÜHER UND HEUTE 18.5.-22.3.2020 **Kloster Dalheim** Am Kloster 9

Lingen

ENDNOTE, PING Ian Kiaer 21.9.-22.12. **Kunsthalle** Kaiserstr. 10a

Lüdinghausen

BURGART 2019 1.11.-18.12. **Burg Lüdinghausen** Amthaus 14

ART VISCHERING 17.11.-19.1.2020 **Burg Vischering** Berenbrock 1

Mettingen

VOM WESEN DER LANDSCHAFT Rembrandt Harmensz. van Rijn, Jan van der Kooi 6.9.-19.1.2020 **LIEBE 2.** Teil der Trilogie 13.10.-26.1.2020 **Draiflessen Collection** Georgstr. 18

Nottuln

BELEZZA UNICA Fotografien von Jürgen Klück und Pierpaolo de Bona 29.9.-10.11. **Galerie Hovestadt** Stockum 7

Oberhausen

DER STRUWWELPETER Faszination und Kinderschreck von Hoffmann bis Böhmernann 22.9.-12.1.2020 **Ludwiggalerie Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

ALIENS WELCOME! Science-Fiction-Literatur aus Westfalen 1904-2018 24.8.-8.3.2020 **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Predeck Allee 1

Oerlinghausen

FRAUEN Malerei von Jörn Grothkopp 3.11.-15.12. **Kunstverein in der Alten Synagoge** Tönsbergstr.

Osnabrück

BAUHAUSTAPETE - NEU AUFGEROLLT 17.8.-8.12. **DEUTSCHER FRIEDENSPreis FÜR FOTOGRAFIE** und **FELIX SCHÖLLER FOTO AWARD** 20.10.-8.3.2020 **Museumsquartier** Lotter Str. 2

Paderborn

EIN KLEINER SCHRITT Die Mondlandung in 50 Fotos 5.4.-5.1.2020 **Heinz Nixdorf MuseumsForum** Fürstenallee 7

Rheine

pr!NT Das Grafikprojekt im Münsterland Festival 18.10.-29.12. **Museum Kloster Bentlage** Bentlager Weg 130

Werther

KIRCHNER, MACKE, MORGNER... Grafische Meisterblätter 29.9.-12.1.2020 **Museum Peter August Böckstiegel** Schlossstr. 111

AUSGELEUCHTET

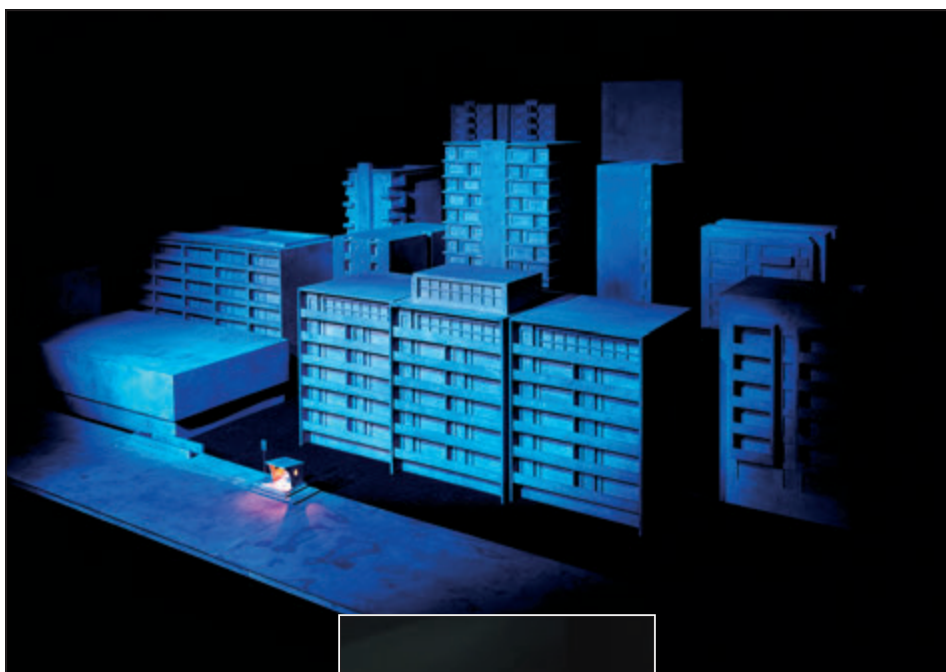
NACHTLEBEN, HELLE STÄDTE UND REKLAME – EINE AUSSTELLUNG ÜBER LICHT IM MARTA HERFORD

Das Marta Herford widmet seine neue Herbstausstellung der schillernden Lebenswelt beleuchteter Städte. *Im Licht der Nacht – Vom Leben im Halbdunkel* zeigt vom 26.10.2019 bis zum 9.2.2020 historische und moderne Kunstwerke, die die Wandlung der Nacht zum künstlichen Tag begleiten.

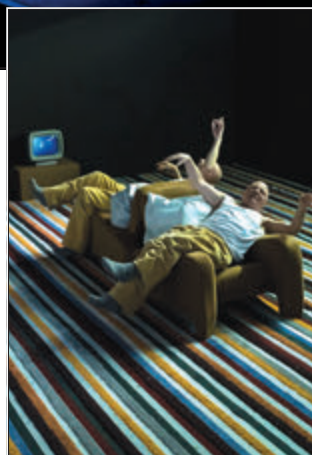
„Has the day invaded the night, or has the night invaded the day?“ Der endlose Tag – mindestens seit der Erfindung des elektrischen Lichts ist das nicht mehr bloß ein Traum. Oder doch? Das Arbeiten in der Nacht, die Lichtverschmutzung und die ständige Erreichbarkeit belasten uns und unsere Umwelt. Nichtsdestotrotz werden wir vom Licht der Großstädte angezogen. Wir betrachten Skylines, LED-Reklame und tragen unsere Bildschirme immer mit uns herum. Aber auch die Dunkelheit zwischen diesen Lichtquellen hat ihren Reiz, bedeutet sie doch Sicherheit in der Anonymität, Geheimnisvolles und auch Gefährliches.

All diese Facetten beleuchtet die neue Ausstellung im Marta Herford – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Die aufwendig gestalteten Ausstellungsräume der Gehry-Galerien spielen genauso mit dem Licht wie die eigentlichen Kunstwerke. Dabei sind diese eigentlich schon Highlight genug. Die Installation „Théâtre d'Ombres“ von Christian Boltanski zeigt ein morbides Schattenspiel, das von einem angestrahnten Mobile an die Wand geworfen wird. Die interaktive Lichtinstallation der Künstlerin Alona Rodeh ermöglicht es den Besucher*innen, einen Straßenzug in verschiedenen Lichtstimmungen zu tauchen.

Neben diesen modernen, großflächigen Installationen und Raumgestaltungen zeigt die Ausstellung auch Werke aus der Frühzeit des künstlichen Lichts. Burlesk-erotische Szenen der 20er und 30er Jahre finden sich in Drucken und Tusche-Zeichnungen von George Grosz, Ölgemälde von Auguste Chabaud aus den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts illustrieren das Pariser Nachtleben im und um das Moulin Rouge. Besonders interessant sind die mitunter ersten Fotoaufnahmen bei Nacht des Fotografen Brassai aus den Jahren ab 1930. Die äußerst vielfältige Ausstellung, die in



oben: Hans Op de Beeck, *Location 2*, 2001
links: Alexandra Ranner, *Glückselige Männer*, 2016



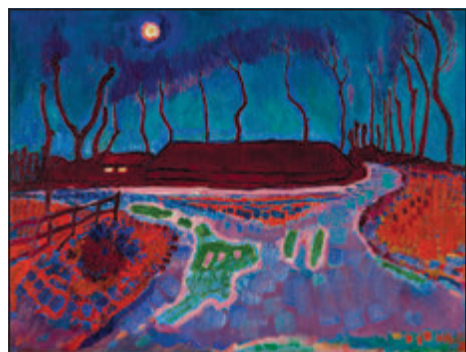
Kooperation mit dem Kunstraum Kai 10 / Arthana Foundation in Düsseldorf stattfindet und in Teilen eine Übernahme aus dem Centre Pompidou in Metz ist, zeichnet ein ambivalentes Bild nächtlichen Aktivitäten. Dass es auf den dunklen Straßen auch sehr unangenehm werden kann, führt die Installation des Künstlerduos FORT vor Augen. Sie besteht aus einer Tankstelle mitsamt Zigarettensammel am Boden und einem kaputten Snack-Automaten, die von kleinen, blinkenden Robotern umkreist wird. So verwundert es nicht, dass auf die von Tobias Zielony festgehaltenen Szenen einer feiernden Metropole und die Techno-Beats

der Berliner Clubs notwendigerweise der Kater folgt. Der letzte Raum der Ausstellung widmet sich dem unangenehmen Erwachen, dem Schreien und der Melancholie. Hier wird unter anderem ein großes Porträt des Künstlers Martin Kippenberger und eine mal grell, mal sanft beleuchtete Installation von Hans Op de Beeck (Foto) gezeigt. Damit die Besucher*innen die Ausstellung nicht völlig verkaterter verlassen, hat sich das Marta etwas Besonderes einfallen lassen. Direktor Roland Nachtigäller gerät sichtlich ins Schwärmen: Am 25. Januar 2020 holt das Marta den Schauspieler und DJ Lars Eidinger für eine „Autistic Disco“-Party nach Herford.

Die Aufmachung der Ausstellung besticht nicht nur durch die Kunstwerke und das Rahmenprogramm, auch die Textgestaltung ist gelungen. Erstmals ist der komplette Text in Deutsch in einfacher Sprache verfasst. Das erhöht die Zugänglichkeit und überzeugt durch eine Frische und Prägnanz, die Begleittexten in Museen sonst oft abhanden kommt.

Adrian Strothotte

„Im Licht der Nacht – Vom Leben im Halbdunkel“ – Noch bis zum 9. Februar im Marta Herford.



links: Jan Sluijters *Moon night II*; rechts: Jeff Wall, *Passerby*, 1996,

VERANSTALTER-ADRESSEN

BIELEFELD

AlarmTheater
Gustav Adolf Straße 17,
0521-137809
www.alarmtheater.de

auto-kultur-werkstatt & treppenhausgalerie
Teichstr. 32
0521-5214528
www.auto-kultur-werkstatt.de

Beaugrand Kulturkonzepte
0172.5219733
www.beaugrand-kulturkonzepte.de

Bielefelder Bauernhausmuseum
Dornberger Str. 82
0521-5218550
www.bielefelder-bauernhaus-museum.de

Beat Club 66 e.V.
c/ o Manfred Kuhlmann
Beckhaus Str. 232
0521-81900
www.bielefelder-beat-club66.com

Bielefelder Gitarrenforum e.V.
c./ o Hans Irmr
Sparrenberg 2c
0521-51-6677
www.gitarrenforum.de

Bielefelder Jazz-Club eV.
Alte Kuxmann-Fabrik,
Beckhausstraße 72,
0521-84500
www.bielefelder-jazzclub.de

Bunker Ulmenwall
Kreuzstraße 0,
0521-1368169
www.bunker-ulmenwall.org

Bürgerwache
Siegfriedplatz,
0521-132737
www.bi-buergerwache.de

Brake kulturell
Engersche Straße 361,
0521/771057
www.brakekulturell.de

Café Kunstlerei
Turnerstraße 10
0521 38499940
www.cafe-kunstlerei.de

Capella Hospitalis
Detmolder Str. 43,
0521-5 81 28 01
www.capella-hospitalis.de

Cooperativa Neue Musik:
Edith Murasova,
Rohrteichstr. 66a
0521-61305

CinemaxX
Ostwestfalenplatz 1,
0521-5833588
www.cinemaxx.de

Cinestar
Zimmerstraße 10-14,
0521-5607200
www.cinestar.de

Compagnie Charivari
(Theaterstudio der Uni)
c/o Michael Zimmermann
compagnie,
charivari@gmx.de
charivari.weebly.com/

c.uit | chamber.unlimited e.v.
Johannisstr. 36 ,
0521-89494885
www.c-uit.de

Die Stereotypen
Niedernstr. 37
0521-25270989
www.diesterotypen.de

Extra-Blues-Bar
Siekersstraße 20,
0521-62323
www.extrablues.word-press.com/

Falkendom
Meller Str. 77,
0521-62277
www.falkendom.de

Forum für Kreativität und Kommunikation
e.V. / Theaterpädagogisches
Zentrum Bielefeld:
Markgrafenstr. 3 (Die Lofts)
0521-176980
www.forum-info.de

Feuerwehr-Museum
Am Stadtholz 18
0521-51-2301
www.feuerwehr-museen.de

Forum
Meller Str. 2
0521-9679977
www.forum-bielefeld.com

GegenÜber
August-Bebel-Straße 86A
33602 Bielefeld
https://gegenüber-bar.de/

Hechelei
Ravensberger Park
0521-966880
www.hechelei.de

Heimat+Hafen
Stapenhorststr.78
0521-55731550
www.heimathafen-bielefeld.de

Heimatismuseum Dornberg
Dornberger Str. 523
0521-105134

Historisches Museum
Ravensberger Park 2
0521-51-3635
www.historisches-museum-bielefeld.de

Integrative Theater & Kostümbaugruppe
c/o Ulrike Dürrbeck,
Neue Schmiede,
Handwerkerstr. 7
0521-144-3117
www.neue-schmiede.de

Kamera
Feilenstraße 2-4,
0521-64370
www.kamera-filmkunst.de

Kanal 21
Meisenstr. 65 / Halle 12,
0521/2609811
www.kanal-21.de

Kleines Theater Bielefeld
Ravensberger Park 1
0700/88200200
www.kleines-theater-bielefeld.net

KULTurVEREIN Bielefeld e.V.
Breite Str. 24
33602 Bielefeld
0521-5574066
www.kulturverein-bielefeld.de

LAG Spiel und Theater NRW e.V.: c/o
Michael Zimmermann, Frühherrenstr. 11,
05221-342730
www.spiel-und-theater-nrw.de

Krankenhausmuseum Bielefeld e.V.
Eduard.Windthorst Str. 23,
0521-5812267
www.krankenhausmuseum-bielefeld.de

Kunsthalle Bielefeld
Artur Ladebeck Str. 5
0521-32999500
www.kunsthalle-bielefeld.de

Lichtwerk
Ravensberger Park 7,
0521-5576777,
www.lichtwerk.kino.de

Mobiles Theater
Feilenstr. 4
0521-122170
oder 0521-1640638
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Movie
Am Bahnhof 6
0521-9679369
www.movie-bielefeld.de

Museum Huelsmann – Kunstgewerbesammlung:
Ravensberger Park 3
0521-513767/
www.museumhuelsmann.de

Museum Waldhof
Weile 61
0521-178806
www.bielefelder-kunstverein.de

Museum Wäschefabrik
Viktoriastr. 48a
0521-60464
www.museum-waeschefabrik.de

Musikschule Kanngießer:
Hauptstr. 117,
0521-445656

Musik- & Kunstschule der Stadt Bielefeld
Burgwiese 9
0521-51-6677
www.muku-bielefeld.de/

NewTone Musik- und Kulturmanagement:
Viktoriastr. 19
0521-171617
www.newtone.de

Naturkundemuseum Spiegelshof
Kreuzstr. 20
0521-51-6734

Neue Schmiede
Handwerkerstraße 7,
0521-1443117
www.neue-schmiede.de

Nr. z. P.
Große-Kurfürsten-Str. 81
kontakt@nrzp.de,
www.nrzp.de

Oratienchor der Stadt Bielefeld
e.V.: Carlvon-Ossietzky-Str. 10a
www.oratienchor-bielefeld.de

Oetkerhalle
Lampingstraße 16,
0521-512187
www.rudolf-oetker-halle.de

Ostbahnhof
Am Ostbahnhof 1,
www.ostbahnhof.net

Pasha & Bierbörse
Boulevard 3
0521-5281250
www.pasha-bielefeld.de

Pädagogisches Museum der Universität Bielefeld:
Universitätsstr. 25
0521 106-4288

Playback Theater
c/o Niels Hamel
0521-2388267
www.playbacktheaterbielefeld.de

Puppentheater „Offene Augen“
c/o Maria
Chmielecki
Rosenheide 12
0521-86276
www.puppentheater-offene-anguen.de

Puppentheater „Pulcinella“
c/o Kirsten
Roß, Auf dem Kley 36
0521-63556
www.pulcinella-puppentheater.de

Ravensberger Spinnerei
Ravensberger Park 6
0521-96688-0
www.ravensbergerpark.de

Ringlokschuppen
Stadtheider Straße 11,
0521-5573880
www.ringlokschuppen.com

Sam's
Mauerstr. 44,
0176-22876219
www.club-sams.de

Seidensticker Halle
Werner-Bock-Straße 35,
0521-9636150
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadthalle
Willy Brandt-Platz 1,
0521-96360
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadtheater Bielefeld
Brunnenstraße 3-9
0521-515454
www.theater-bielefeld.de
„Theater am Markt“
0521-56078888

Stellwerk
Naggertstr. 52
33729 Bielefeld
0521 / 94 93 66 01
www.stellwerk-bielefeld.de

Stereo
Am Boulevard 1
33613 Bielefeld
0521-9679293
www.stereo-bielefeld.de

Schwarzlichttheater
c/o Rainer Koßler,
0521-34393
Am Möllerstift 22
0521-4895030

Teutoburger Puppenbühne
c/ o Bernd Kühnel
Deppendorfer Str. 139,
05203-7734 oder 881276
www.teutoburger-puppenbuehne-bielefeld.de

Theaterlabor
Hermann-Kleinewächter-Str. 4,
0521-287856
www.theaterlabor.de

Theaterhaus
Feilenstr. 4,
„Mobiles Theater“
0521-122170
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Theater am Alten Markt
Alter Markt 1
0521-51-5454

Theater an der Süsterkirche
Dr. Fritz U.Krause
Barkhauser Weg 22
05202-159938
www.fritzdokrause.de

Theater Supabella
c/o Elaisa Schulz& Astrid
Hauke, Ravensberger Str. 40
52 81 448
www.supabella.de

Theaterwerkstatt Bethel
c/o Matthias Gräßlin
Handwerkerstr. 5
0521-1443040

Theatrum Somnium Medusae
0521-138901

Trotz Alledem Theater
Feilenstr. 4
0521-133991
www.trotz-alledem-theater.de

Tunnel-Theater
c/o Barbara Frey
Mühlenstr.148
0521-270857

Universitätschor
c/ o Dorothea Schenk,
0521-106-6072
dorothea.schenk@t-online.de

VHS-Jazzwerkstatt
c/ o Blue Sid
bar@blue-and-red.de

Vox Vitalis: Bielefelder
Gesangswerkstatt,
0521-130730

Volksbühne e.V.

c/o Herr Link
Friedenstr.15
0521-60585
www.volksbuehne-bielefeld.de

Zweischlingen
Osnabrückerstraße 200,
0521-4042059
www.zweischlingen-gastro.de

BAD OEYNHAUSEN

GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais
Im Kurgarten 8
05731-74480
www.variete.de

BAD SALZUFLEN

Bahnhof
Bahnhofstraße 41,
05222-2397404
www.bahnhof-badsalzufen.de

BÜNDE

Bünder Lichtspiele Inh. Peter Hemminghaus e.K.
Bahnhofstraße 1
05223 15466

Universum
Hauptstraße 9,
05223-178888
www.universum.tv

DETMOLD

Filmwelt
Lange Straße 74
05231 32073
web.detmold-kino.de

Movie Vision
Bahnhofstraße 1
05231 34520

www.movie-vision.de

Kaiserkeller
Hermannstraße 1,
05231-25383
www.kaiserkeller-detmold.de

Landestheater & Grabbe-Haus
Theater: Theaterplatz 1,
Grabbe-Haus: Bruchstr. 27,
05231-97460
www.landestheater-detmold.de

GÜTERSLOH

Airport Club Gütersloh
Marienfelderstr. 378
05241-123
www.club-airport.de

CineStar Gütersloh
Kaiserstraße 30
0451-7030200
www.cinestar.de

Bambi + Löwenherz
Bogenstraße 3
05241-237700
www.bambikino.de

Stadthalle
Friedrichstraße 10,
05241-8640
www.stadthalle-gt.de

Theater
Barkeystraße 15,
05241-864201
www.theater-gt.de

Weberei
Bogenstraße 1-8,
05241-234780
www.die-weberei.de

GTownMusic OWL
Büro: Kökerstraße 5
05241 - 99 360 37
www.gtownmusic.de

HERFORD

Filmtheater Capitol
Elisabethstr. 1a,
05221-15133
www.capitol-herford.de

GOPARC!
Wittekindstr.22
05221-54111
www.go-parc-hf.de

Musik-Kontor-Herford e.V.
Veranstaltungsort: Schiller
Kurfürstenstr. 4
05221-187190
www.musik-kontor-herford.de

X-Herford
Bünder Str.82
05221-2751110
www.x-herford.de

HIDDENHAUSEN

Kleinkunsthöhle Olof-Palme-Gesamtschule
Pestalozzistraße 5
05221-964370
www.opg-hiddenhausen.de

Gemeindebücherei
Rathausplatz 15
05221-964120

KIRCHLENGERN

Kommunales Kino Lichtblick
Lübbecker Straße 69
05223 7573450
www.lichtblick-kirchleengern.de

LAGE

Filmpark Lippe
Daimlerstraße 15a
05232 963360
www.filmwelt-lippe.de

Industriemuseum Ziegelei
Sprikenheide 77,
05232-94900
www.lwl.org

LEMGO

Hansa Kino
Neue Torstraße 33
05261 188500
www.kino-lemgo.de

OELDE-STROMBERG

Kulturgut Haus Nottbeck
Landrat-Predeick-Allee 1
02529-945592
www.kulturgut-nottbeck.de

OSNABRÜCK

Osnabrück Halle
Schlosswall 1-9
0541-34900
www.osnabrueckhalle.de

Rosenhof
Rosenplatz 23
0541-961460
www.rosenhof-os.de

PADERBORN

Capitol
Leostraße 39,
05251-8785803
www.capitol-musiktheater.de

Residenz
Marienplatz 1-3
05251-505400
www.residenz.de

RIETBERG

cultura – sparkassen theater
Torfweg 53
05244-986100
www.kulturig.com

Volksbank Arena
Stennerlandstr. /
Ecke Markenstr.
www.rietberg.de/tourismus/

SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK

Eventhalle Niebel
Hauptstr. 65 – 67
05207-99122-0
www.wvniebel.de

Aula am Gymnasium
Holter Str. 155 b
05207-89050
www.schlossholtestukenbrock.de

VERL-KAUNITZ

Ostwestfalenhalle
Paderborner Straße 408
05246-2188
www.verl.de

Wummelploz

Impressum

Setzern Abende

kostenlose Kleinanzeigen

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

FÜR LAU

Äpfel zum selber pflücken abzugeben:
 0151/61340045.

FLOHMARKT: BIETE

Dormiente Naturlatexmatratze, 1 x 2m, eher weich, gegen Lichtwerk-Gutschein abzugeben. Tel 121685

Hallo Dampfer, habe folgendes abzugeben: 1 Nautilus Mini, 1 Ersatztank, 14 Verdampfer, 2 Akkuträger, 1 Ladegerät. Neupreis über 90,-, FP 20,- 2 Vaporesso Guardian Ccell Tank mit mehreren Keramik Verdampfern. Neupreis über 70,-, FP 15,- hasie1@outlook.de oder telefonisch unter 015770756258

Kühlschrank mit Gefrierfach ,4 Monate alt, wegen Fehlkauf für 100€ VHB Abholpreis zu verkaufen. Uns ist er zu klein. Tel. 015258912248

Verkaufe Surfboard BIC 7'0" Egg (Modell 2015) + Boardtasche, Finnen, GoPro-Kamerahalter. Perfekt für Anfänger bis Fortgeschrittene. Guter Zustand, nur oberfl. Gebrauchsspuren. 200,- VHB. Mehr Infos und Fotos unter ab1985@gmx.de

Dänisches Designer-Damenrad, kleiner Rahmen, mit 28er Rädern, rennradähnlich schnell, schmale Rennradreifen, 12 Gänge Schimanoschaltung, Schwalbenlenkgrad, Reifendynamo, auch als Jugendrad gebräuchlich. 150 Euro, 0521-130006

2 Tickets „Die drei ??? und der dunkle Taipan“ am 21.11.2019 um 20.00 Uhr in Düsseldorf zum Originalpreis (53,- EUR/Ticket) abzugeben. Tel. 0172/2140504

SUCHE WOHNRAUM

Dachdecker in Festanstellung sucht mit seiner Familie ein Haus oder eine 5-Raum-Wohnung. Bitte alles anbieten, gerne auch Renovierungsbedürftig. 0521/94939664

Ich , m 55 , in der Altenpflege tätig , Sucht 2 ZKB , mögl. Im Stadtgebiet Uninähe Wellensieck, Dornberg, Gellershausen. WM sollte bei 400€ liegen. Tel. 015258912248

Junger Studierender sucht kurzfristig eine günstige Unterkunft bis 350-400 Euro. Ich suche nach einem Einzelzimmer, alternativ ein Appartement. Zuschriften an: alexander-kapis@outlook.de

TIM'S 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

BIETE WOHNRAUM

Frauenwohnprojekt Bielefelder Beginenhöfe e.V. sucht zum 1.3.20 eine Frau mit Kind oder 2 Frauen, die Freude an der Mitgestaltung unseres Projektes haben und die sich aktiv mit Neugier, Offenheit und Spaß für unser Miteinander einsetzen. Wir sind 30 Frauen, jede in eigener Wohnung mit gem. Gem. Raum und Garten und Wald drumherum. Die 2 Zi/Wohnkü und Bad/Balkon sind mit WBS beziehb. Weiteres zu uns und der Wohnung bei: D.Fuchs 0521/330770, info@bielefelderbeginenhoe.de

2 Zimmer Wohnung am Oberberg/Bad Salzuflen. Warmmiete: 639 Euro. Stadtnah und frisch renoviert, Baujahr 1985, Ruhige Wohnlage. Wenige Gehminuten zum Kurpark und Vita Sol, Großer Balkon begehbar vom Schlafzimmer und Wohnzimmer, Garderobe, Bad mit Wanne, Garage (EUR 50) Keller, Waschkraum, 2 Jahresvertrag. Bei Interesse gerne melden bei: scatterling1974@gmail.com

ZWISCHENMIETE

Frau (59) sucht für eine Überbrückungszeit von 1-6/2020 eine kleine Wohnung oder ein Zimmer, möbliert oder unmöbliert, in Bielefeld oder Umgebung. Wahrscheinlich werde ich viel unterwegs sein. Ich freue mich auf Angebote unter ueberbrueckung@posteo.de

BANDS & EQUIPMENT

Neuer Schlagzeuglehrer in Bielefeld gibt Unterricht. Grooves, Timing und Rhythmus-schulung am Roland TD30. Aufnahmen und Playalongs sind genauso möglich wie die Schulung bekannter Pop und Rockstücke. Infos bei www.4sticks.com oder Tel. 05221/1385177

Gitarrist(in) gesucht, für Zusammenspiel(Acoustic) im Bereich: Blues, Country, Rock. Nichts zwingendes Kommerzielles! Mache gern Musik, spiele gern Gitarre. Zunächst just for fun; wenns

dann hinhaut; gerne hier und da öffentlich; wenn nicht, dann nicht, auch nicht schlimm. Schön wäre es, wenn der oder die Entsprechende etwas mit Reckless Kelly, Steve Earl oder wegen mir auch mit Herrn Stoppok anfangen könnte; muss aber nicht. Habe nichts gegen Einsteiger mit Geschmack:-) Habe nichts gegen Raucher, habe nichts gegen AC/DC... Freue mich auf Nachrichten.shig@freenet.de

MIX

(Sie 59) Biete ehrenamtliche Tätigkeit im Bereich Kinderbetreuung. Ich bin nicht nur kinderlieb sondern mir macht die Zeit mit Kindern große Freude. Ich könnte auch die Ersatzoma sein, aber gerne auch eine Freundin. Wenn ihr mich kennenlernen möchtet: maryann165@gmx.de

In einem kleinen ruhigen Büro hinter einer Galerie bietet sich ein gemeinsames Arbeiten an. Toilette, Küchenzeile etc. vorhanden. 2 oder 3 Arbeitsplätze können eingerichtet werden. Der Raum ist mit Sofa und Tischen versehen. Der Rest ist nach Absprache verhandelbar. Ein kleiner Hof bietet sich auch zum gelegentlichen Verweilen an. luisse@krolzik.de

Suche Mitfahrge. am 1.12. zu „The National“ von BI nach Bochum gegen Kostenbeteiligung. Absprache gern unter alisa68@gmx.net.

Lust, in die Welt des Improtheaters zu schnuppern? Workshop am 17.11. 14 - 17 h für 10-20,- geheimprojekt@gmx.net

Theaterbegeisterte MitspielerInnen gesucht Die Theatergruppe PROJEKT1 in Bielefeld sucht mehrere MitspielerInnen

Fundus

second hand

gesucht & gefunden

- neues Altes
- kurioses
- Fahrradhandel
- Entrümpelungs-Profi
- An- und Verkauf
- Kommissionshandel
- Haushaltsauflösungen

Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends
 Ravensberger Straße 55
 33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115

TUMMELPLATZ



nen im Alter von 50-70 Jahren mit Theatererfahrung und Spielfreude. Geschichten über Menschen mit historischem Hintergrund bilden die Grundlage des Theaterstücks. Probenbeginn für die neue Inszenierung ist Anfang Januar 2020, die Premiere und weitere Vorstellungen im TOR 6 Theaterhaus werden im Mai 2020 sein. Einzelheiten und nähere Informationen unter Tel.: 0521-750240 (AB)

Studierender sucht einen Sprachpartner (Englisch). Lass uns ein Tandem beginnen, meine Sprachen sind Deutsch und Russisch. Mail an alexander-kapis@outlook.de

MOTORWELT

Wohnmobil gesucht (kleiner Camper, ausgeh. Bulli o.ä.). Sollte Ganzjahresreifen, Gasheizung und TÜV bis Ende 2020 haben. schrott.diamant@freenet.de

JOBS

Ich (w, 31) suche ab Dezember einen Job für ein bis zwei Tage in der Woche. Ich habe Büro gelernt, bin aber für (fast) alles offen, außer Gastro und Putzen. Mich interessiert das Handwerk, gerne auch was Kreatives, vielleicht im Bereich der Veranstaltung, Kultur, vielleicht auch mit alten Menschen oder Kindern. Am liebsten in Bielefelder Innenstadtnähe, kann aber auch außerhalb sein. Gerne per Mail unter photoch@web.de melden!

Bundesfreiwilligendienst/FSJ in der Bahnhofsmission Bielefeld. Du willst für Menschen in Not da sein und hast Freude am Umgang mit Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen? Dann komm in unser Team! Wir suchen Dich ab dem 01.03.2020 oder später. Infos unter 0521-65681 und bielefeld@bahnhofsmission.de

Altenpflegehelfer hat Termine frei. Kenntnisse in der Behindertenpflege, Demenz. Tel.0174 8183107 Auch SMS wird beantwortet. Nur Raum Bielefeld tätig.

Job gesucht, ich (Mitte 50) mit kaufmännischer Ausbildung, freue mich über jedes Jobangebot (auch Teilzeit) nach Pflege von Angehörigen, bin offen (schön wäre z.B. Arbeit in Lotto- oder Schreibwa-

rengeschäft, Geschenk oder Textilartikel, wie z.B. Tedi, Kickmarkt o.ä.): 05245 180064 oder seite@t-online.de

BEWEGUNG

Explodiert wie Tae Kwon Do, groovt wie Jazzdance, fließt wie Tai Chi, zentriert wie Yoga. www.nia-bielefeld.eu

Wer kann mir- männlich, 56 Jahre privat 1x wöchentlich Tischtennisunterricht geben. Bielefelder Süden wäre prima. Alles weitere telefonisch unter Tel. 0157 72634886 oder tischtennis@aikq.de

Yoga: montags um 19.45 in Spenge, dienstags um 17.30 und um 19.15 in Werther, mittwochs um 18.00 in Bl-Schildesche, donnerstags Vormittag um 9.30 h in Werther. Anmeldung: Eva Dross, 05225/5838

Orientalischer Tanz: mittwochs um 19.45 in Bl-Schildesche, donnerstags um 19.45 in Halle, freitags um 16.00 in Werther. Anmeldung: Eva Dross, 05225/5838

LONELY HEARTS

Hauptrolle zu vergeben! Mann (65) mit Hirn und Herz sucht Frau für eine Beziehung auf Augenhöhe (eine Angabe der Körpergröße wäre hier hilfreich gewesen; d.S.). Einen Freundeskreis und genug zu tun habe ich, und jetzt will ich dich! Ein achtsames Leben den Menschen und unserer natürlichen Umgebung gegenüber ist mir wichtig. Das lebendige Treiben auf dem Wochenmarkt und auf Kulturveranstaltungen liebe ich genauso wie die Stille draußen in der Natur. Gesellschaft und Kultur, Liebe und Sinnlichkeit, Politik, Fahrradfahren... Lass uns sehen, wie viel wir miteinander teilen können. Den Großteil vom Leben möchte ich gerne zusammen mit dir genießen. egge-acht@t-online.de

www.route66tattoo.de

Herbstzauber gemeinsam erleben? Und wenn's schön ist, auch schon freuen auf Winterstimmung, Frühlingserwachen und das Flirren des Sommers? Freunde treffen, Reisen planen, aus Büchern vorlesen, Milchkaffee trinken und Leckeres zusammen kochen oder essen gehen? Sich gegenseitig anstecken für Neues, das es zu entdecken gibt? Spaß haben? Spiele machen? Sich miteinander aber auch wohlfühlen beim chillen, nichts sprechen, Seele baumeln lassen? Auch füreinander da sein, wenn's mal schwierig wird? Sympathische Frau, Ende 50, einigermaßen :-)) klug, humorvoll und ansehnlich sucht ebensolches männli-



Manche halten den früh vergreisten Wortwitzler Dieter Nuhr für ein reaktionäres Arschloch, weil er als einziger Komiker Witze über Greta Thunberg und die „Fridays for Future“-Bewegung macht.

Das ist nicht fair.

Nuhr ist längst nicht mehr der einzige. Jüngst lieferte der Passauer Polit-Clown Bruno Jonas einen Text in der „Süddeutschen“ ab, in dem er die Folgen der kommenden Öko-Diktatur auf die Schippe nahm und alle Vorurteile bediente, die unter AfD-Verschwörungsbuffs und anderen Realitätsverweigerern unterwegs sind. Zu Jonas muss man ergänzend anfügen: es bleibt eben nicht ohne Folgen, wenn man seit Jahren Kabarett hauptberuflich auf ein Niveau hinuntergebrochen hat, damit es für den Bayerischen Rundfunk sendefähig ist.

Dass die unsäglich dummliche Hetz-Kultur der AfD-Anhänger längst den Mainstream durchdrungen hat (nicht nur in Thüringen), merkt man auch daran, dass ehemals halbklinke Komikerchen keine Witze mehr über SUV-Fahrer machen, sondern über Kinder, die im Zweifelsfall von diesen Panzerkommandanten im Straßenverkehr erlegt werden.

Darf man (und sollte man nicht besser) Türkenwitze machen über Fußballer, die auf dem Platz zum Militärsalut ausholen? Über deutsche Außenministerchen, die zum großen Sultan an den Bosphorus fahren und ganz heftig „Du, du du!“ machen mit dem Zeigefinger, bevor sie sich den nächsten Vertrag über Panzerlieferungen unterschreiben lassen?

Herr Nuhr witzelt lieber darüber, dass er seiner Tochter die Heizung abdrehen werde, um ihr die Auswirkungen westlichen Wohllebens drastisch vor Augen zu führen, bevor sie künftig wieder demonstrieren geht.

Man muss nicht dumm sein, um in Deutschland Komiker zu sein. Aber es hilft. Es hilft auch, jenes dummliche Grinsen der Überlegenheit im Gesicht zu tragen, das allein darauf beruht, mehr Geld für sein Auto als für seine Wohnung auszugeben.

Dabei: das ist keine Überlegenheit. Das ist nur viel Blech. So oder so. Überlegenheit ist, wenn die neuseeländische Rugby-Mannschaft Kanada mit 63 zu 0 schlägt. Und zwar 63:0. Das Leben kann so einfach sein.

ches Gegenüber. Wenn Du mir schreiben magst, bitte an Herbstzauber.2019@web.de (weitere Mitteilungen dann unter „Frühlingsernüchterung.2020“; d.S.)

www.route66tattoo.de

Ich (m, 41 Jahre) bin neugierig und vielseitig. Ich suche eine humorvolle und ehrliche Frau, mit der ich zusammen zarte Bande knüpfen kann. Schreibt an: freestylerocker@t-online.de

Welche Frau möchte gemeinsam leben? Nicht dass wir alles gemeinsam machen müssen, oder dass was der andere macht alles toll finden (den Gedanken festhalten - und jetzt versuchen, ihn auch sprachlich zu bewältigen; d.S.). Aber sich auseinandersetzen, an dem Tun, Denken und Fühlen des Anderen interessiert sein, bereit sein sich gemeinsam zu entwickeln und kennen zu lernen, geistig, körperlich. (wo wir schon dabei sind: die Zeichensetzung könnte

auch eine Auffrischung erfahren)Und sich Mühe geben, (Komma!) Spaß zu haben und es sich gut gehen zu lassen. (-da fehlt ein auflösender Nebensatz). Nicht, dass ich das alles immer hin bekomme, aber ich arbeite dran (ja, man hört knirschen). Ein paar gemeinsame Interessen sollten schon da sein (das Geheimnis jeder großen Liebe), aus

DER KLEINE SCHNORRER

Diesmal was fürs Auge: **Welcome To Sodom – Dein Smartphone**



ne ist schon hier ist eine Dokumentation über den größten Schrottplatz der Welt (siehe DVD-Teil). Wir haben die DVD und die BluRay zu verschenken.

Beast ist ein Kleinstadt-Thriller mit Serienmörder-Einlage und spielt in Jersey, wo alle



reich und schön und manchmal sehr tot sind. In der Hauptrolle ist die irische Sängerin Jessie Buckley zu sehen. Wir haben die DVD. Haben wollen? – Email schreiben an schnorrer@ultimo-bielefeld.de. Gewinnwunsch angeben, Adresse nicht vergessen. Einsendeschluss ist der 11.11.19. Viel Glück

dem Bereich des sich bewegen (??), Aktivität draußen, Kultur und Konzerte (Komma!) aber auch Sofa und körperliche Nähe („aus dem Bereich Sofa“... ein sprachlicher Tausendsassa; außerdem ist da gerade das Prädikat verreckt). Gern darfst du Kinder haben (das wird sie freuen zu hören, Frauen sind da etwas eigen), ich hab keine (gute Nachricht!). Und wenn auch der körperliche Rahmen passt? (okay, die Metaphern üben wir dann gleich auch noch mal) Bei mir ist es (das Rahmen?) grob (bestimmt!) 49j, sportliche 80Kg bei 182cm. Und nu liegts bei Dir, näheres und mehr unter: derzweitkontakt@web.de

FREUNDSCHAFT

Ich männlich, 45 Jahre, neu in Bielefeld spontan, zuverlässig humorvoll. Bin offen für neue Kontakte und suche nette Leute (ab Anfang 30 - Ende 50), um geimansam (sic) in den Wald zu gehen, wandern, oder einfach da zu sitzen und den Vögeln lauschen, kochen, tanzen (u.a. Zweischlingen), Besuch der vorwehnachtlichen (sic) Märkte, regelmäßig in der Woche in einer Kneipe treffen, Kultur, usw. Merldet (sic) euch gern: gerninderNatur@web.de (ihr könntet auch zusammen einen VHS-Kurs für unfallfreies Schreiben buchen; d.S.)

Die dunkle Jahreszeit naht. Sie, 49, sucht nette Kontakte, für schöne Abende beim Wein, Essen, Kneipe, Kino, Kultur Freundschaft234@gmx.de

Welche nette Sie zeigt einem Neubielefelder die Gegend. Bin 52 Jahre jung, 186 cm groß, schlank und sympathisch. Würde mich über Zuschriften freuen. Also vielleicht bis demnächst. kroelle.b@web.de

Ich suche ein paar lockere, offene, und humorvolle Mädels mit denen man ab und zu was unternehmen kann, da ich

Lust auf neue Bekanntschaften habe und meinen Freundeskreis gerne erweitern möchte! Alter, ab ca. 35 Jahre. Würde mich freuen von dir zu hören! liebes777@gmx.de

Suche sympathische jüngere Frau bis Mitte vierzig für gemeinsame Unternehmungen wie z.B. kleinere Ausflüge in die nähere Umgebung, Spaziergänge, Museumsbesuche... Gerne tagsüber und auch wochentags. akit@web.de

VORTBILDUNG

Recht haben oder glücklich sein? Einführungsworkshop in die Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg. Sa. 16.11. 10 -17 Uhr Anmeldung & Info: www.giraffenwerkstatt-bielefeld.de

Einführung in die Tanztherapie (Schnuppertag) Sa. 23.11.19 im Haus Werther 10.00-15.00). Anmeldung: Eva Dross, 05225/5838 (AB)

REISEN

Sympathische Mitreisende gesucht für Urlaube mit dem Auto oder der Bahn z.B. in die Bretagne, nach Südtirol oder innerhalb Deutschlands an Nord- oder Ostsee oder...Freue mich über Zuschriften unter urlaub2020@posteo.de

Der Winter ist so lang! Wer fliegt mit mir (55+) in's Warme. Im Januar bis März, in diesem Zeitraum, so für 10 Tage, also eher ein Kurzurlaub. Könnte mir gut die Kanaren oder Kapverden vorstellen, bin aber auch offen für andere Ziele. sw556156@gmail.com

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Gesellschaft oder individuell, dabei gut essen und gut wohnen: Rad-, Wander-, und Kulturreisen in Irland, England, Italien, Spanien, Norwegen, Polen und im Baltikum. Sausewind Reisen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de

KLEINANZEIGEN – so geht's!

PRIVATE KLEINANZEIGEN sind kostenlos.

GEWERBLICHE KLEINANZEIGEN kosten 10 Cent

pro Zeichen (ohne Leerzeichen!), zahlbar im Voraus +

19% MWSt (per Überweisung oder Bankeinzug)

eMail an tummelplatz@ultimo-bielefeld.de

Kontakt-Anzeigen mit Tel.Nr. nur

gegen Nachweis (Ausweis & Tel. Rechnung als PDF beifügen).

Bitte den jeweiligen Einsendeschluss beachten.

ultimo

**BIELEFELDS
STADTILLUSTRIERTE**

erscheint im
30. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155 Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
www.facebook.com/ultimo.bielefeld

Verlag:
ultimo@muenster.de
Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSdP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSdP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Olaf Kieser,
Karl Koch; Carsten Krystofiak;
Victor Lachner; Christoph Löhre;
Frank Möller; Olaf Neumann;
Klaus Reinhard; Erich Sauer;
Martin Schwickert

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 480 400 3507 8052
11 00

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25

überregionale Anzeigen:
Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Humburg, Bremen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
B/MS: 30.000
©2019 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 5.11.19

Anzeigenschluß: 8.11.19
Kleinanzeigenschluß: 12.11.19
Das nächste Heft
erscheint am 15.11.2019

**CITY
MAGS**



THE LAST WALTZ

DIE WESTFÄLISCHE ROCKAGENTUR „SPARTA BOOKING“ HÖRT AUF. ZEIT FÜR EINEN LAUNIGEN BLICK ZURÜCK...

Die Management- und Tournee-Agentur *Sparta* ist eine bekannte Marke im deutschen Musikgeschäft. Bands wie die *Donots*, *Jupiter Jones*, *Muff Potter* oder die *Leoniden* stehen für die Firma mit dem Hoplienhelm im Logo. Doch Ende 2019 ist nach fünfzehn erfolgreichen Jahren überraschend Schluss. In der Branche ist die Irritation groß. Wir fragten die Inhaber Florian Brauch und Florian Böhlendorf, was das Rockmusik-Business heute so schwierig macht und wohin die Reise nun geht...

BAUM UND BORKE

Das Hauptproblem ist, erklären beide: Wenn eine Hobbyband hin und wieder in der Kneipe oder im Jugendzentrum auftritt, ist das Ganze ein Spaß, bei dem keiner ans Geld denkt und alle berufstätig sind. Wenn eine Profiband vor vollen Hallen und auf großen Festivals spielt, ist eben das der Vollzeitberuf, der auch genug Einkommen abwirft. Aber im Mittelfeld, in der Liga mittelgroßer Clubs, reicht das Geld kaum zum Leben, aber die Arbeit ist im Grunde nicht weniger. Das gilt auch für *Sparta*: „Wir sind in unserer Unternehmensgröße zwischen Baum und Borke“. Durch den Erfolg der Bands ist der Betrieb stark gewachsen, aber nicht bis zu einem Punkt, wo man finanzielle Verluste ungerührt weglächelt, wenn eine Tour platzt oder floppt.

ROCKY IM WOHNZIMMER

„Wir sind ja kein Handwerksbetrieb, der Stundenlöhne in Rechnung stellt“, sagt Böhlendorf, sondern gehen oft mit einer jahrelangen Aufbauarbeit in Vorleistung, bevor der erste zählbare Erlös zurückkommt. Künstlernaufbau ist eine Lotterie. Gelingt der Erfolg und wird die Band zum Topact, ist nicht gesagt, dass sie der Agentur treu bleibt. So wie der Fußballer, der zum größeren Verein wechselt. Der Singer/Songwriter Rocky Votolato aus Seattle, den die *Sparta*-Jungs eine Zeitlang betreuten, schaltete die Agentur sogar ganz aus der Wertschöpfung aus und spielte nur noch private Wohnzimmerkonzerte, die er selbst via Facebook anbot...

DIE STAR-LOTTERIE

Musikmanagement ist ein zyklisches Geschäft, denn die Arbeit ist an den kreativen Output der Bands gekoppelt. Und der ist mal kürzer, mal länger und mal mehr oder weniger erfolgreich. Das lässt sich nicht steuern. Auch krankheitsbedingte Absagen, bandinterne Zerwürfnisse oder eine kreative Krise des Künstlers können einen Strich durch Tourneepanungen machen, obwohl die Vorarbeit bereits geleistet ist und der Ticketverkauf schlimmstenfalls schon läuft. Früher stand beim Arbeitszyklus die Albumveröffentlichung im Mittelpunkt und darum herum fand eine Tournee statt. Da Musik heute zunehmend anders konsumiert wird, verliert das klassische Album an Bedeutung.

Das führt nicht nur dazu, dass Agenturen wie *Sparta* ihre Marktstrategien anders planen müssen, sondern auch dazu, dass die Plattenfirmen, die weniger an den Albumverkäufen verdienen, verstärkt bei Konzerttickets und Merchandising mitkassieren wollen. Die Marktverwerfungen zwingen oft zu einer „Strategie auf Sicht“: Je kürzer die Zyklen, desto schlechter lässt sich eine langfristige Perspektive planen. Andererseits bietet das aber auch Vorteile: Man kann bei jedem einzelnen veröffentlichten Song die Publikumsreaktion testen und darauf flexibel reagieren.

CLICKS & LIKES

Das Livekonzert stellt keinen bleibenden Wert dar wie Alben,

GEMA-Einnahmen oder Fan-Artikel, sondern ist ein einmaliges Ereignis. Doch mit dem Wachsen des Livekonzerts zum wichtigsten Teil der Wertschöpfung, nimmt auch die Zahl der Livekonzerte zu und damit die Konkurrenz für die einzelne Band. Hinter den Kulissen führt es dazu, sagt Florian Brauch, dass die Vorläufe für die Konzertbuchung immer länger werden.

Aktuell laufen die Planungen für die Sommerfestivals 2020. Aber wer weiß, ob die Bands, die jetzt Verträge abschließen, sich dann nicht längst aufgelöst haben?

Auch das Arbeitsfeld der Agenturen verbreitert sich: Wo früher Poster und Flyer ausreichten, müssen heute auch diverse Social Media-Kanäle bespielt werden. Damit war bei *Sparta* eine Vollzeitkraft beschäftigt – ein hauptberuflicher Instagrammer.

DER JÄHE FALL

Doch das Business bietet auch viele goldene Seiten: Das größte Highlight der ganzen Jahre war die Verleihung der Goldenen Schallplatte für *Jupiter Jones*, schwärmt Florian „Böde“ Böhlendorf.

Es hat ihn glücklich gemacht, dass sich Idealismus und familiäre Atmosphäre letztlich doch ausgezahlt haben, erzählt er. Doch nach dem Auf der Gefühle kam das Ab, als Sänger Nicholas Müller den beiden Florians 2014 erklärte, dass er wegen einer Angststörungserkrankung die Band verlassen und die fertig geplante Tour absagen müsse. Das war für alle eine Zerreißprobe zwischen persönlicher Freund-

schaft und kommerzieller Katastrophe.

AUF KLASSENFAHRT

Ihre Bands erhielten zu jedem Tourneestart kleine Geschenke. Böde: „Eine Tour ist ja ne geile Zeit. Da geht's auf Klassenfahrt. Um das zu feiern, haben die Bands von uns Trainingsanzüge, Reisetaschen oder Kulturbeutel bekommen.“ Die positive Stimmung erwies sich als Werbewert, denn die Musiker repräsentieren die Agentur gegenüber den Veranstaltern. Typen, die sich wie Sau benehmen, eine große Rockstar-Fresse haben und im Hotel Hallas machen, werden ungern ein zweites Mal gebucht.

STARKER MARKENKERN?

In der Rückschau, so Brauch, waren die *Sparta*-Jahre eine tolle Zeit: „Der Vibe war super, aber es muss auch zur Lebensphase passen. Mit Familie kann man nicht ständig mit auf Tournee fahren.“ Zum Glück ist ihnen nie der größte Albtraum passiert: Dass sie eine Band ablehnen, die dann zur Konkurrenz geht und dort mega-erfolgreich wird.

UND TSCHÜSS!

Von den beiden Spartanern wird die Musikwelt weiterhin hören: Böhlendorf wechselt zur Bookingagentur ASS in Hamburg; Brauch besinnt sich auf seine Erfahrung als Manager der *Donots* und bietet Coachings und Strategieberatung an. Aber wer schickt jetzt die westfälischen Rockbands auf Klassenfahrt? *Carsten Krystofiak*



Stress- und Risikofaktor Festival: Wer weiss denn jetzt, welche Band 2020 noch zusammen ist?



Maas.
natürlich leben...

Ökologische Mode -
fair produziert

Katalog bestellen
0800/0701200 oder
www.maas-natur.de

MÜNSTER | Windthorststraße 31 | 48143 Münster | BIELEFELD | Obernstraße 51 | 33602 Bielefeld
GÜTERSLOH | Werner-von-Siemens-Straße 2 | 33334 Gütersloh www.maas-natur.de